

# DER **Lion**



**Deutsche  
Ausgabe**

Februar  
2003

## **Der Knaller**

**Größte Einzelspende  
für die Jubiläums-Activity  
Friedensdorf Oberhausen**

**111 111 Euro  
aus Osnabrück**

# 15.2.2003



**12** **Teamarbeit – ja.** Aber jeder Lion muss sich in unsere Arbeit persönlich einbringen. Ein Appell von ID Eberhard J. Wirfs (Foto). Die Lionsfreunde sollten die Informations-Angebote unserer Vereinigung noch besser nutzen, und damit mehr Führungskraft entwickeln.



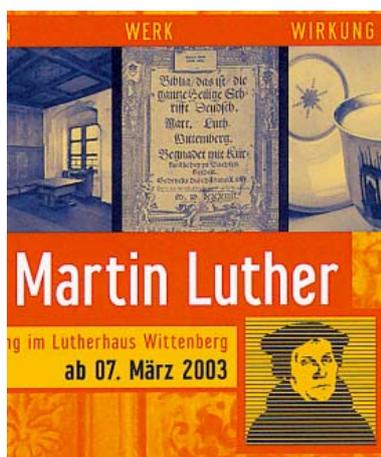
**18** **Wenn die Windschutzscheibe** des Auges trüb wird. Dann sind Augenarzt und Hornhautbank die richtige Adresse, um wieder klare Sicht zu bekommen. An der Düsseldorf-Universität haben wir Lions eine Hornhautbank eingerichtet. Ein Bericht über ihre Leistungen, die über Deutschland hinausgehen.



**28** **Der größte Einzelbetrag,** der für die Jubiläums-Activity Friedensdorf Oberhausen gespendet wurde, kam aus Osnabrück: 111 111 Euro! Die Lions verbündeten sich mit einem Unternehmer zu einem großen Fest: ein Benefizkonzert am Kanalhafen. Interview mit Klaus Hellmann.



**44** **Die große Flut** hatte noch nicht den Höhepunkt erreicht, da startete der LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ die ersten Hilfsmaßnahmen. Wenige Tage später war das Team ein Drehkreuz der Flut-Hilfe von Lions. Über 300 000 Euro hat es an Unterstützung weitergegeben.



**47** **Der Mann,** der wie kein anderer unser Volk geprägt hat: Martin Luther. Am 7. März wird in Wittenberg die neu gestaltete Dauerausstellung eröffnet. DER Lion stellt die sechs wichtigsten Lutherstätten vor. Ein Bericht von Prof. Dr. Nicolaus Heutger, Hildesheim.

## Vormerken: Die DVs 2003

5. April **111-BS** München; 5. April **111-FON** Bamberg; 29. März **111-MN** Frankfurt; 5. April **111-MS** Kirn; 29. März **111-N** Hamburg; 5. April **111-NB** Cloppenburg; 5. April **111-NH** Hannover; 4. April **111-ON** Schwerin; 12. April **111-OS** Leipzig; 29. März **111-OW** Magdeburg; 5. April **111-R** Neuss; 5. April **111-SM** Pforzheim; 5. April **111-SW** Pforzheim; 8. März **111-WL** Soest; 9. April **111-WR** Bochum

## Die Rubriken

Impressum – 02;  
IP-Kolumne – 04;  
Aus dem Governerrat – 05;  
hotline – 06;  
HDL aktuell – 16;  
Mämpels Meinung – 24;  
Leo-Seiten – 26;  
Finanzbeilage – I-X;  
Reporter – 56;  
LCI Jahresrechnung – 3. US;  
Teilbeilage:  
Aktion Mensch

# Die anderen Themen

**14 Hospize sind Raststätten** – nicht Endstation, Brücken zwischen Leben und Tod. Was sollten Lions über die Betreuung im Sterben wissen? Die 5. Folge der Serie um ältere Menschen.

**22 Ein Jahr gegen Sucht.** Der LC Fürth initiierte eine gemeindenumspannende Großaktion und gewann dafür viele Mitstreiter. Activity-Porträt.

**34 Steuerfallen und Raubritter** – die Fachtage des LC Mosbach/Baden sind eine besondere Lions-Aktion. Sie bieten gediegene Weiterbildung, anregenden Meinungsaustausch und fördern im Lande des Götz von Berlichingen auch noch eine Club-Activity.

**36 Treffpunkt Grimma.** Mitte Mai bittet der LC Grimma zu einem großen Lions-Dank-Fest in die von



08

Weimar erwartet im Mai die deutschen Lions zur 50. Gesamt-Distrikt-Versammlung. In diesem Heft: Anträge und Empfehlungen des GR, erste Programmhinweise – und das herzliche Willkommen. Einladungs-Formular, Hotelliste, Preise, Rahmenprogramm folgen im März-Heft.

**31 Ganz europäisch** – mit Rezepten aus der Regionalküche in sieben Ländern: das Lions-Kochbuch. Sieben Clubs haben sie beigesteuert – der Erlös ist für eine gemeinsame Activity in St. Petersburg bestimmt.

**32 Der „Leuchtturm“** gibt Hoffnung. In der Hauptstadt Malawi ist mit deutscher Lions-Hilfe eine Beratungs- und Betreuungsstelle für Aids-Kranke entstanden. Der Beginn war tragisch. Jetzt ein Happy End.

der Flut so heftig getroffene Stadt. Alle, die den Opfern halfen, wollen miteinander ein schönes Wochenende verbringen. Einladung und Anmeldung.

**53 Musik zum Erlebnis machen.** Das ist eine Vision des Klarinettenisten Klaus Hampl. Das Projekt Künste und Völker beim LC Marktoberdorf brachte eine bedeutende deutsch-israelische Begegnung.

## THE BRITISH SHOP

Das Versandhaus der feinen englischen Art



**Gratis-Katalog anfordern!**

## THE BRITISH SHOP

bietet Ihnen ein großes Sortiment typisch britischer Produkte – und das ganz bequem per Katalog!

- Hochwertige englische Bekleidung zum Beispiel von Barbour, DAKS, Pringle oder Peter Scott.
- Originelle Geschenke
- Englische Gartengeräte
- Wohnaccessoires
- Country Style
- Küchenutensilien
- Delikatessen aus England und Schottland

Unseren interessanten Katalog schicken wir Ihnen gern kostenlos zu! Telefon (0 22 25) 88 08-100  
Telefax (0 22 25) 88 08-150

[www.the-british-shop.de](http://www.the-british-shop.de)

**GUTSCHEIN** für den Katalog  
„Die feine englische Art“

Name/Vorname	
Nachname	
PLZ/Ort	
Telefon	

**Coupon bitte schicken an: The British Shop, Auf dem Steinbüchel 6, 53340 Meckenheim**  
oder faxen an: (02225) 88 08-150  
Internet: [www.the-british-shop.de](http://www.the-british-shop.de)

## Deutsche Ausgabe

**Chefredakteur:** Fred Huck

**Manuskripte an Redaktion DER Lion:**

Rennbahnstraße 165 d, 22043 Hamburg  
Tel.: (0 40) 68 91 45 80, Fax: (0 40) 68 91 45 81.

**Stellv. Chefredakteur:** Wulf Mämpel

Am Alten General 18, 44879 Bochum  
Tel.: (02 34) 49 16 36.

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,  
D-44894 Bochum.

**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

**Gestaltung:** Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

**Anzeigenberaterin:** Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

**Redaktionsschluss:** 1. des Vormonats.

**Anzeigenschluss:** 10. des Vormonats.

**To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.**



**We Serve**

**President:**

Kay K. Fukushima, P. O. Box 22607, Sacramento, California 95822, USA.

**Immediate Past President:**

J. Frank Moore III.,  
P. O. Box 482,  
Daleville, Alabama,  
36322-0482, USA.

**First Vice President:**

Dr. Tae-Sup „TS“ Lee,  
Room 507, Chokson  
Hyundai Bldg.,  
80, Chockson-dong,  
Chongro-ku,  
Seoul 110-756,  
Republik Korea.

**Second Vice President:**

Clement F. Kusiak  
6302 Hornewood  
Road, Linthicum,  
Maryland  
21090-2108, USA.

**Directors:**

**Harri Ala-Kulju**, Espoo, Finnland;

**Dr. S. P. Amin**, Nairobi, Kenia;

**Jørn Andersen**, Haderslev, Dänemark;

**Lucie Armstrong**, Hamilton, Neuseeland;

**Sadaichi Aso**, Oyama, Japan;

**Pedro R. Balbanero**, Muntinlupa City, Philippinen;

**Delmar „Del“ Brown**, Iowa City, Iowa, USA;

**Peter Cerniglia**, Cross Plains, Wisconsin, USA;

**Pravin Chhajed**, Ahmedabad, Indien;

**Jacques Garello**, Marseille, Frankreich;

**K. M. Goyal**, New Delhi, Indien;

**Whady Lacerda**, Cuiaba, Brasilien;

**Ching-Li Lee**, Kaohsiung, Taiwan;

**Shi-Wook Lee**, Yongin-City, Republik Korea;

**Robert W. Miller**, Orwigsburg, Pennsylvania, USA;

**Melvin M. Nakamura**, Honolulu, Hawaii, USA,

**Scott Neely**, South Charleston, West Virginia, USA;

**Buddy Ouzts**, Winder, Georgia, USA;

**Antonio Perrot**, Neapel, Italien;

**John J. Rabideau**, Churchville, New York, USA;

**David Roberts**, Sun City, Arizona, USA;

**Rodolphe Robinel**, Cayenne, Französisch-Guayana;

**William Andrew Rollins**, Portland, Oregon, USA;

**Bruce Schwartz**, Bismarck, North Dakota, USA;

**Patricia Ann Shurley**, Edmond, Oklahoma, USA;

**Dr. Henry L. Smith**, Louisville, Kentucky, USA;

**Scott Storms**, Windsor Locks, Connecticut, USA;

**Ross L. Thorfinnson jr.**, Eden Prairie, Minnesota, USA;

**Mickey Torres M.**, Concepcion, Chile;

**John F. Walker**, Sterling Heights, Michigan, USA;

**Eberhard J. Wirfs**, Kelkheim, Deutschland

**Druckauflage:** 42 500

**Druck:** Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,  
D-44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)



**Herstellungs-Leitung:** Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

**Anzeigenverwaltung:** Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur, Postfach 10 23 70,  
D-44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

**Anzeigenleitung:** Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 31 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementpreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

**Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).**

### Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	<b>312</b>	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose,
Rechtsabteilung:	<b>298</b>	Anlaufstelle
Versicherungs-Probleme:	<b>202</b>	für SF-Beauftragte etc.:
<b>LCIF-Abteilung:</b>		<b>318, 320</b>
Allgemeine Informationen:	<b>383</b>	<b>Mitgliedschaft:</b>
Entwicklung des Programms:	<b>395, 396</b>	Charter und Clubaufbau:
Grants:	<b>292, 580, 507</b>	<b>305, 306</b>
Melvin Jones		Mitgliedschaftsprogramme:
Fellowships:	<b>293, 517</b>	<b>322</b>
Programme und PR:	<b>386, 508</b>	Namensänderungen:
<b>Leadership-Abteilung:</b>		<b>306</b>
Allgemeine Informationen:	<b>367</b>	Neue Clubs (und Proteste):
Institute:	<b>387</b>	<b>305</b>
Seminare und Workshops:	<b>544</b>	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:
Programm-Entwicklung:	<b>578</b>	<b>307</b>
<b>Weltkongresse:</b>		Marketing-Unterlagen:
Allgemeine Informationen:	<b>281</b>	<b>520, 522</b>
Unterbringung:	<b>284, 390</b>	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:
<b>Internationale Aktivitäten:</b>		<b>322</b>
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	<b>315, 316</b>	Mitglieder-Auszeichnungen:
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	<b>500</b>	<b>339, 340, 341</b>
Youth Outreach-Program:	<b>330</b>	Fragen zum Budget, DG-Spesen:
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	<b>323</b>	<b>220, 221</b>
		<b>Club-Bedarf:</b>
		Allgemeine Informationen:
		<b>252, 253, 261</b>
		Bestellungen:
		<b>262</b>
		Versand:
		<b>276</b>
		Friedensplakat-Wettbewerb:
		<b>358</b>
		PR- und Produktionsabteilung:
		<b>358, 360, 363</b>

# Die Zukunft beginnt jetzt!

Erhöhung des Mitgliedsbeitrages unbedingt nötig. IP Kay K. Fukushima begründet die für den Internationalen Kongress in Denver vorgesehene Entscheidung

## Liebe Lions:

Als ich beim Internationalen Kongress in Osaka das Präsidentenamt übernahm, versprach ich, mich immer an meine Zeit als Basis-Lion zu erinnern, mein Bestes zu geben, um die Pflichten des Amtes zu erfüllen – und vor allem: immer ehrlich zu sein. Sie haben ein Recht darauf.

So komme ich denn auch sofort auf den Punkt: Wir brauchen eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Und zwar sofort.

Die Board Policy verlangt von uns, ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten. Wir haben deshalb in den vergangenen zehn Monaten nahezu 8 000 000 Dollar eingespart, um ein belastendes Defizit zu vermeiden. Wir haben die Ausgaben derart zusammengestrichen, dass wir jetzt an dem Punkt angelangt sind, dass weitere Streichungen unsere derzeitigen Programme und Dienstleistungen lähmen würden.

Gradueller, aber nicht zu übersehender Rückgang bei den Mitgliederzahlen, flankiert von Weltmarkt, Rezession und ständiger Inflation, haben diese negative Auswirkung auf unser operatives Budget gehabt.

Wir müssen jetzt handeln.

Historisch gesehen: In den vergangenen 85 Jahren waren wir sehr bescheiden mit Beitragserhöhungen. Seit 1917, als Lions 2 Dollar Jahresbeitrag zahlten, haben wir nur 14-mal den Beitrag erhöht, zuletzt 1999. In der Vergangenheit haben wir oftmals Erhöhungen für bestimmte Zwecke erbeten – neue Technologien oder besserer Service für unsere Mitglieder.

Dies ist diesmal nicht der Fall. Diesmal brauchen wir Mittel, um weltweit die Arbeit für unterprivilegierte Menschen leisten zu können.

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages, die wir beim Weltkongress in Denver zur Abstimmung stellen, beträgt 15 Dollar über drei Jahre, mit halbjährlichen Steigerungen in diesem Zeitraum. Es ist (gerade) genug, um unsere laufenden Programme

und Dienste weiterverfolgen zu können – die internen wie die externen, ohne ein Defizit zu machen. So ist es. Nicht mehr und nicht weniger.

Nach 37 Jahren als Lion weiß ich, dass Beitragserhöhungen häufig abgelehnt wurden, um dann im nächsten Jahr durchzugehen. So darf es diesmal nicht sein. Wir müssen diese Entscheidung in Denver durchbringen, nicht erst in Detroit. Die Zukunft beginnt jetzt.

Jeder von uns ist ein Mitglied der Lions-Familie. Jeder von uns hat sich an erfolgreichen Programmen beteiligt. Die Aufgaben unserer Vereinigung sind klar definiert. Die Mitglieder müssen ihnen folgen. Die Beitragserhöhung um 15 Dollar innerhalb von drei Jahren ist die Chance, mit unseren wunderbaren Programmen fortzufahren, Visionen und Fähigkeiten Realität werden zu lassen.

Im Tausch für Ihre Unterstützung erhalten Sie von mir die Versicherung, dass wir kontinuierlich nach Spar-Ideen suchen, die Lions Clubs International als erste Service-Organisation der Welt erhalten.

Dieses sind harte aber aufregende Zeiten. Wir müssen schnell handeln. Lassen Sie uns zusammen die Zukunft anvisieren und sicherstellen, dass wir weiter weltweit Wohlergehen schaffen, an dem wir in der Vergangenheit so hart gearbeitet haben.

Wir brauchen die Beitragserhöhung. Und zwar jetzt. Einfacher und ehrlicher kann ich es nicht klar machen. Durch unsere Großzügigkeit können wir unsere Bemühungen fortsetzen für ein besseres Morgen in unseren Städten – auf der ganzen Welt. Und wir übergeben den zukünftigen Lions-Generationen ein andauerndes Erbe.

Mit freundlichen Grüßen

**Kay K. Fukushima**

# DER WELTPRÄSIDENT

Im September 1965 begann der Weg, der zur Präsidentschaft der größten Service-Organisation der Welt führte, Lions Clubs International. Was dann 37 Jahre später am 12. Juli 2002 in Osaka stattfand, kann nur als der erregendste Augenblick in einem Leben bezeichnet werden – viele Tiefs und Hochs einschließend und viele interessante Momente. Es war der Weg eines Lion, der immer versucht hat, die positiven Seiten des Lebens zu wählen.



Was den Erfahrungen und Aufregungen von Osaka folgte, als ich Ihr Internationaler Präsident 2002/2003 wurde, war noch mehr ermutigend.

Wie viele Lions und Leos in unserer Internationalen Familie habe ich immer gewusst, dass wir zusammen und einzeln das Leben anderer, weniger glücklicher Menschen in Not zum Besseren beeinflussen. Jetzt kann ich Ihnen ernsthaft versichern, dass wir die Lebensqualität vieler Menschen weltweit positiv ver-

ändern. Ich habe es gesehen. Und ich bin ein Teil davon.

Wir alle wissen, dass und das, was wir für andere auf unsere einmalige Art tun, ein ganz besonderes Gefühl der Zufriedenheit gibt. Es ist nur schwer zu beschreiben. Aber alles dies steht als Symbol für den Geist von „Eine Welt, ein Herz“.

Der Gesichtsausdruck, mit dem Menschen unsere Hilfe entgegennehmen; das „Danke“ von Menschen, denen wir einen Gefallen getan haben; die Dankbarkeit für die verschiedensten Dienste, die wir Menschen leisteten; die einzelne Blume oder der Strauß, den wir als Dank für etwas Gebasteltes bekommen ...

Und Sie – die Lions und Leos der Welt – haben ihrer First Lady Denise und ihrem Präsidenten ein unvergessliches Geschenk gemacht. Ein Geschenk voller Liebe und Zuneigung.

Wir machen Erfahrungen, die wir nie vergessen werden. So viel Herzlichkeit und persönliche Freundlichkeit wird uns bei unseren offiziellen Präsidenten-Besuchen entgegengebracht. Wir werden Zeuge, mit welcher Herzlichkeit die 1 400 000 Lions-Mitglieder anderen Menschen helfen.

Unsere Vereinigung ist wahrhaft glücklich, über eine Armee menschenfreundlicher Spender wie Sie zu verfügen. Sie sind die Repräsentanten der Vereinigung in diesem Jahr und wir werden die Empfänger Ihrer großen Freundlichkeit.

Der Weg in die Mitgliedschaft, der 1965 von einem jungen Mann begonnen wurde, der auf Clubebene sich engagieren

# Der Weg in das Präsidentenamt

Was er in 37 Jahren als Lion erfahren hat, schildert der Internationale Präsident. Und: Was ihm Lions seitdem bedeutet

wollte, hat große Proportionen angenommen – und er ist zu einer Odyssee geworden.

Es war ein Weg vom einfachen Mitglied zum Clubpräsidenten, es folgten Aufgaben im Distrikt, dann die Arbeit als Zone Chairman, Region Chairman und schließlich fünf Jahre Beauftragter für Sichterhaltung im Distrikt 4-C5.

Die Kenntnisse, die ich mir im LC Sacramento-Senator erwarb haben mir auf dem Weg durch die Ämter immer geholfen, meinen Weg zu gehen und nie die Richtung zu verlieren, als sich auf dem Weg durch die Institutionen Hindernisse auftürmten.

Zweimal war ich nahe daran, die Organisation zu verlassen. Eine kleine Gruppe von irreführender Lions griff mich an, war mir gegenüber gleichgültig. Damals in 1965 war es mir nicht klar, dass ich eines Tages zu einem besseren Menschen werden würde, weil ich diese Herausforderung bewältigte ...

Wie so viele Lions fragte ich mich, ob die Enttäuschungen, meine Anstrengungen und mein Engagement den Preis wert wären, den ich zu bezahlen hätte. Und manchmal zweifelte ich, ob sich die Zeit, die ich nicht für Familie, Beruf, Freunde oder andere Aufgaben in unserer Stadt hatte, auch lohnen würde.

In diesen Zeiten des Zweifels haben mich die unterstützenden, Mut machenden Worte von Mitgliedern meines Clubs und im Distrikt bei der Stange gehalten. In der Rückschau auf 37 Jahre bei Lions muss ich zugeben:

Die Teilnahme an Clubtreffen (so klein oder schlecht sie auch manchmal waren), die Arbeit an unseren Service- und Fundraising-Projekten, die Teilnahme an Zone-Beratungstreffen, Kabinetts-Sitzungen, Distrikt-Versammlungen und Governorrats-Sitzungen, der Besuch von USA-Kanada-Foren, Internationalen Kongressen und Leadership-Seminaren haben mein Engagement für Lions Clubs International gestärkt.

Lionismus ist für mich das Leben geworden. Die Lebensschule Lionismus hat aus mir einen Menschen gemacht, der sich um unsere Gesellschaft kümmert.

Jetzt kann ich auf 37 Jahre als Lion zurückblicken – und alle diese Lektionen nutzen, die ich gelernt habe, um unsere Vereinigung in das 21. Jahrhundert zu führen. Und dank der vielen Gelegenheiten, die mir in meiner Entwicklungszeit als Lion auf den Gebieten Mitgliedschaftsentwicklung, Leadership, Team-Bildung und Kommunikation gegeben wurden – sowie die Chance, außerhalb ausgefahrener Wege zu denken – fiel mir die Vorbereitung auf mein Amt um vieles leichter.

Schließlich: Die Unterstützung durch Lions und Leos der Basis („dort, wo der Gummi den Asphalt berührt“) hat Denise und mir Energie, Anregung und Motivation gegeben, Sie zu repräsentieren. Mit dem Extension- und Impact-Programm, die in diesem Jahr so gut laufen, und all diesen positiven Eindrücken bei unseren Reisen, macht es uns große Freude, Sie alle zum „Bau eines besseren Morgen“ für unsere Vereinigung zu führen.

Vielen Dank für alles, was Sie als Lions in ihren Heimatstädten tun. Es ist eine Ehre, einer von Ihnen zu sein – und mit Ihnen zu dienen.



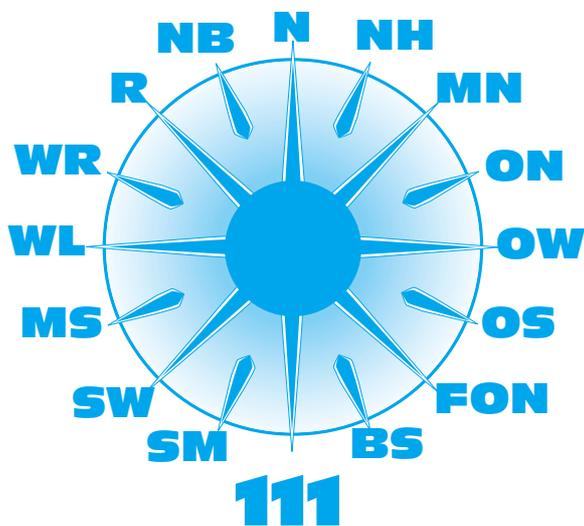
Von  
**Kay K. Fukushima,**  
Präsident der  
Internationalen  
Vereinigung  
von Lions Clubs

## Liebe Lions, liebe Leos:

der Monat Februar ist für den Multi-Distrikt 111-Deutschland ein ereignisreicher Monat.

Wenn Sie diese Ausgabe unserer Zeitschrift in Händen halten, liegt das erste Treffen aller europäischen Governorrats-Vorsitzenden in Berlin bereits hinter uns und der Besuch unseres Internationalen Präsidenten steht kurz bevor.

Präsident Kay K. Fukushima wird vom 19. bis 23. Februar unser Gast sein. Er und seine Frau Denise werden schwer-



punktmäßig das Rhein-Main-Gebiet und Heidelberg besuchen.

Neben den unerlässlichen offiziellen Empfängen haben wir in Wiesbaden, Frankfurt und Heidelberg genügend Zeit für persönliche Treffen mit den Lionsfreunden aus der jeweiligen Region eingeplant. Die Clubs der Umgebung haben eine Einladung erhalten, selbstverständlich sind aber alle Lions willkommen, die den IP treffen möchten. Für Rückfragen steht Ihnen unser Generalsekretariat zur Verfügung.

Als Höhepunkt steht die Charter des 100. Clubs im Distrikt 111-MN an, des LC Bruchköbel.

Sowohl über das Berliner Treffen als auch über den Besuch des IP werden wir in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift berichten.

+++ DAS GROSSE EUROPA-TREFFEN IN BERLIN; ZU DEM DIE DEUTSCHEN LIONS EINLADEN +++ DER INTERNATIONALE PRÄSIDENT IST ENDE DES MONATS ZU BESUCH IN DEUTSCHLAND +++ DIE GDV IN WEIMAR: PLANEN SIE IHREN BESUCH EIN +++ UND EIN PERSÖNLICHER GRUSS +++

Weimar und die GDV werfen ihre Schatten voraus. Sie finden in dieser Ausgabe neben ersten Informationen zum Programm auch die Anträge des Governorrats und die Finanzpläne.

Nachdem wir bereits im vergangenen Lions-Jahr und noch verstärkt in diesem dazu übergegangen sind, unser Engagement in und für Europa zu verstärken, u. a. auch mit dem Ziel, das Europa-Forum zu verbessern und für alle Lions interessanter zu gestalten, ist es nur folgerichtig, dass sich Deutschland um die Durchführung des Europa-Forums im Jahre 2005 bewirbt.

Stuttgarter Lions Clubs sind dankenswerterweise bereit, die Ausrichtung eines solchen Forums zu übernehmen. Sicher eine nicht ganz leichte Aufgabe.

Natürlich müssen alle deutschen Lions zur Sicherstellung der Finanzierung dieses Ereignisses beitragen. Die finanzielle Belastung hält sich aber, dank der Bemühungen des Organisationskomitees um

Kostenersparnis und Sponsoring, in vertretbaren Grenzen.

Nach dann elf Jahren – das letzte Forum in Deutschland fand 1994 in Berlin statt – bietet sich uns die Gelegenheit, ein attraktives und effizientes Europa-Forum in Stuttgart abzuhalten. Als zweitgrößter europäischer Multi-Distrikt haben wir auch die Verpflichtung, uns zu engagieren.

Ich bitte daher alle Lions Clubs eindringlich, dem Antrag des Governorrats zuzustimmen – und so das Europa-Forum 2005 Stuttgart zu ermöglichen.

Nutzen wir die Möglichkeit, uns den europäischen Lions zu präsentieren!

Aber auch für die anderen Anträge des Governorrats erbitte ich Ihre Zustimmung. Auch die noch eingehenden Anträge der Clubs bedürfen der Diskussion und Abstimmung.



Kolumnen-Autor  
**GRV Klaus TANG**

Je mehr Clubs in Weimar vertreten sein werden, desto tragfähiger werden die Ergebnisse sein.

Die Gesamt-Distrikt-Versammlung ist das einzige beschlussfähige Organ des Multi-Distrikts. Die Teilnahme sollte für alle Clubs eine gern angenommene Pflicht sein.

Ich persönlich freue mich jedenfalls, Sie alle in Weimar zu treffen, beim Get-together, anlässlich der Plenarsitzung und natürlich auch beim Festball.

Ihnen und mir wünsche ich eine erfolgreiche, aber auch harmonische GDV in Weimar.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch eine ganz persönliche Anmerkung. Auch ein Governorrats-Vorsitzender macht mal Urlaub. Wenn man dann auch noch im „fernen“ Österreich den einen oder die andere Lion aus Deutschland trifft, ist das natürlich besonders schön.

Aus diesem Anlass geht heute ein ganz persönlicher Gruß an den LC Aschaffenburg Pompejanum.

Herzlichst Ihr

# hotline

## Namen und Nachrichten aus dem GD 111



Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:  
Bleichstraße 3,  
D-65183 Wiesbaden,  
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,  
Fax: (06 11) 9 91 54-20,  
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de

### Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

#### Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0  
r.nolen@lions-clubs.de

#### Allgemeines Sekretariat

Melanie Schlegelmilch (06 11) 9 91 54-45  
m.schlegelmilch@lions-clubs.de

#### Mitgl.-Verz., LC-Gründungen

Gisela Bettner (06 11) 9 91 54-40  
g.bettner@lions-clubs.de

#### Buchhaltung

Gerlinde Meyer (06 11) 9 91 54-30  
Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31  
c.bsullak@lions-clubs.de

#### Waren, Rechnungswesen, M-Berichte, DER Lion

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33  
m.schiessler@lions-clubs.de

#### Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer (06 11) 9 91 54-34  
a.sommer@lions-clubs.de

#### Generalsekretär

Sören Junge  
s.junge@lions-clubs.de

#### Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

### Das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. in Wiesbaden – direkt verbunden

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de

#### Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

#### Geschäftsführung:

Volker Weyel (06 11) 9 91 54-82  
E-Mail: V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

#### Assistentin der Geschäftsführung:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81  
E-Mail: I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

#### SightFirst- und Projektabteilung:

(Mo. – Fr. 8.30 – 12 Uhr)

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80  
E-Mail: C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de

#### Jugendarbeit, Jugendaustausch:

(Mo. und Mi. 9 – 12 Uhr)

Waltraud Schmitz (06 11) 9 91 54-90  
E-Mail: W.Schmitz@Lions-Hilfswerk.de

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

E-Mail: D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

#### Lions-Quest:

(Mo. – Do. 9 – 13 Uhr  
und 14 – 16 Uhr, Fr. 9 – 14 Uhr)

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81  
E-Mail: I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

(Mo. – Do. 9 – 12 Uhr)

Eva Kramer (06 11) 9 91 54-95

E-Mail: E.Kramer@Lions-Hilfswerk.de

#### Buchhaltung:

(Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr)

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

Alle Informationen über die deutschen  
Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions-clubs.de>

## Twinning mit New York: So beginnt es

Die freundschaftliche Verbindung zwischen dem MD 20 New York und dem GD 111 (von beiden Governorräten beschlossen) muss jetzt mit Inhalten ausgefüllt werden. PID Dr. Manfred Westhoff schlägt vor, Kinder von Opfern des Terroranschlags auf das WTC in New York zu einem Jugendcamp nach Deutschland

einzuladen. Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Blindenhunden, auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet (z. B. Jugendwettbewerbe, Hornhautbanken), gemeinsame Ausbildungsprojekte in Afrika, weiterer Jugendaustausch sollten möglich sein. PID Manfred Westhoff: „Dieses Twinning ist für uns etwas ganz Neues. Wir sollten es aktivieren und mit Leben erfüllen.“ Erste Vorschläge für gemeinsame Projekte übermittelt PID Manfred Westhoff den Lionsfreunden in New York. Ideen von deutschen Lions Clubs, die sich an dem Twinning beteiligen wollen, nimmt er gern entgegen.

## Tennis-EM: im Mai in Stettin

Internationales Lions- und Leo-Tennis: Der Damenclub **LC Jantar Stettin**, der freundschaftliche Kontakte zu unserem **LC Bremen-Gräfin Emma** pflegt, veranstaltet vom 19. – 21. Juni 2003 ein Turnier um den Europäischen Lions Cup in Stettin. Neben den sportlichen werden auch kulturelle Lions-Veranstaltungen geboten. Dazu laden die polnischen Damen herzlich ein. Der Erlös der Charity-Veranstaltung ist für die kardiologische Kinderstation im Provinzkrankenhaus Stettin bestimmt; sie soll mit moderner Technik ausgestattet werden. Registrierung der Teilnehmer ab 18. Juni 14.00 Uhr, abends Welcome-Party, gespielt wird ab 19. Juni, 10.00 Uhr. Mehr Informationen für Lions bei: Ewa Niezychowska, E-Mail: ewa.n@v.pl oder Katarzyna Mateuszczuk, E-Mail: kmateuszczuk@wp.pl; für Leos bei: Barte Lis, E-Mail: foxie@yx.pl.

25  
Jahre  
bei  
und  
für  
Lions



3. Januar 1978: der erste Arbeitstag bei Lions für **Gerlinde Meyer**, in einer alten Villa in der Wiesbadener Rheinstraße. Sie betreute die Buchhaltung für 532 Clubs mit 16 401 Mitgliedern. Lions wuchs, die Arbeit auch. Umzug in die Luisenstraße – und vor fünf Jahren dann zur Bleichstraße. Heute sind 1235 Clubs mit 41 430 Mitgliedern die „Kundschaft“ von Frau Meyer. Immer korrekt, immer hilfsbereit. GD-Schatzmeister, FA-Mitglieder, die vielen Schatzmeister in Clubs und Distrikten schätzen die Arbeit von Gerlinde Meyer. Wir gratulieren!

## Ehrung für LF Pál Bölcskei

Alle Lionsfreunde, die sich für Klasse2000 einsetzen, werden sich sicher mit ihm freuen: **LF Dr. Pál Bölcskei**, der Initiator der inzwischen weit verbreiteten Jugendinitiative, ist vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Engagement um die Jugendgesundheit ausgezeichnet worden. Die Ehrung nahm Staatssekretär Karl Freller in Nürnberg vor.



## Neue Clubs im GD 111-Deutschland

### Quickborn

LC Quickborn  
Distrikt 111-N (gem. Club)  
Präsident: Gunter Possel,  
Kieler Straße 29c,  
25451 Quickborn

### Königs Wusterhausen

LC Königs Wusterhausen  
Distrikt 111-ON (gem. Club)  
Präsidentin: Sabine K. Aull,  
Fontaneallee 27/28,  
15738 Zeuthen

### Berlin

LC Berlin-Cosmopolitan  
Distrikt 111-ON

Präsident: Thomas Maretschek,  
Stolbergstraße 2,  
12103 Berlin

### Schwäbisch Gmünd

LC Limes-Ostalb  
Distrikt 111-SM (gem. Club)  
Präsidentin: Liane Duminy,  
Waldsiedlung 19,  
73525 Schwäbisch Gmünd

### Kusel

LC Kusel  
Distrikt 111-MS (gem. Club)  
Präsident: Ulrich Michael Ernst,  
Dr.-Albert-Jung-Straße 16,  
66869 Kusel

## Julias Traum vom Frieden

Mit diesem Poster gewann **Julia Krapp (12)**, Schülerin am Gymnasium Kreuzau (Klasse 6A) den Friedensplakat-Wettbewerb „Vom Frieden träumen“ im GD 111. 100 Schüler beteiligten sich an dem Wettbewerb an der Schule, der vom **LC Düren** gesponsert wurde.

Über ihre Idee beim Malen des Posters sagt Julia: „Es sollen alle Menschen miteinander und mit der Natur in Frieden leben.“ Julias Plakat aus dem Distrikt 111-R nimmt als Sieger des GD 111 an der Endausscheidung teil. Der Sieger weltweit wird beim Lions-Tag mit den Vereinten Nationen in New York bekannt gegeben.

*Irren ist menschlich. Aber nur der Dummkopf beharrt auf seinem Irrtum.*

**N.N.**

Laden Sie doch mal einen unserer „STARS“ zu Ihrer nächsten Benefiz-Veranstaltung ein...

© by Janosch / SWR - Licensed by Bavaria Sonor  
Bavariatalplatz 8, 82031 Geiselgasteig - www.janosch.de



Original American Duck Races™  
www.duck-race.de  
info@duck-race.de  
maass+partner consulting gmbh  
wiegenkamp 33  
46414 rhede  
Tel. 0 28 72/94 97-0

...und machen Sie daraus ein MEGA-Event!



TIGERENTEN  
RENNEN



Nur das Beste  
für Ihre Hifi-Anlage

Gerhard Brandl

Kleinweichser Str. 12 · 94563 Otzing  
Tel. 09931/6490 · Fax 73777  
<http://www.copulare.de>  
e-mail: [copulare@t-online.de](mailto:copulare@t-online.de)

**COPULARE**®  
TONBASENBAU



Den eigenen Weg finden...



**Marienu**

Das Internatsgymnasium Marienu: reformpädagogisch orientiert, ökologisch engagiert, international ausgerichtet. Hier entwickeln Mädchen und Jungen Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Teamgeist. Tradition und Zukunftsorientierung vereinen sich in einem erfolgreichen Konzept.



Schule Marienu  
21368 Dahlem  
(Kreis Lüneburg)  
Tel.: (05851) 941-0  
[info@marienu.com](mailto:info@marienu.com)  
[www.marienu.com](http://www.marienu.com)

- EXPO-Projektschule
  - Umweltschule in Europa
  - mitarbeitende Unesco-Schule
  - Schule am Netz
  - offene familiäre Atmosphäre
  - 80 ha eigenes Wald- und Heidegelände
  - mehr als 40 AGs
  - modernste Informationstechnologie
  - Schüler-Unternehmen
  - individuelle Förderung
  - Kunst, Theater und Musik
  - Reiten, Tennis, Golf, Pfadfinder, Tischlern u.v.a.m.
- (LEH) Mitglied der Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime e.V.

**Marienu**

**Eine Schule für die Zukunft.**

GDV 2003 ( 22. bis 25. Mai ):

Ein Markt-  
Bummel  
an der  
Herder-  
kirche.



## Goethe über Weimar

„Der Besuch in Weimar umschlang mich mit schönen Verhältnissen und drängte mich unversehens auf einen neuen, glücklichen Lebensgang.“

„Spiel und Tanz, Gespräch, Theater, Sie erfrischen unser Blut.  
Lass den Wienern ihren Prater,  
Jena, Weimar, Erfurt, das ist gut!“

# Willkommen in Weimar!



Blick auf Schloss Belvedere.



Goethehaus – geschmückt zum Dichter-Geburtstag.



Weimar – das Stadtschloss.

**Weimar ist weltoffen, Weimar ist Legende.** Weimar ist die Stadt Wielands, Goethes und Schillers, die Stadt fürstlicher Größe und Förderung. Weimar ist auch die Stadt der romantischen Klaviermusik um Hummel, Liszt und Strauß. Bach wirkte, Nietzsche verbrachte seine letzten Lebensjahre hier. Das Bauhaus wurde in Weimar aus der Taufe gehoben, die Weimarer Republik hier gegründet. Zahllose bauliche Monumente, viele davon Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes, geben Zeugnis des Wirkens großer Geister und großer Geschichte.

1999 wurde der 250. Geburtstag unseres Geheimrates J. W. von Goethe gefeiert. Weimar wurde 1999 Europäische Kulturhauptstadt. Über 3 000 000 Gäste besuchten in diesem Jahr die schöne Stadt an der Ilm. Mit europäischen, Bundes- und Landesmitteln wurde ein Kleinod der Geschichte saniert.

Das Deutsche Nationaltheater Weimar führt mit preisgekrönten Inszenierungen wie Goethes Faust Traditionen ebenso fort wie die 400-jährige Staatskapelle. Aber auch die Gedenkstätte „Konzentrationslager Buchenwald“ ist ein Teil Weimarer Geschichte. Tausende Menschen aller Nationen verloren ihr Leben an diesem Ort.

Die Städte Erfurt als Landeshauptstadt, Jena, die Stadt der Wissenschaft und Forschung, Apolda, mit der modischen Strickindustrie, Weimar sowie der Thüringer Wald, das Thüringer Land und der Distrikt 111-OW laden zu einem Besuch ein – zur Gesamt-Distrikt-Versammlung 2003.

**Auf 1.000 m<sup>2</sup> alle Miele Küchen!**

MEIMANN

Immobilienvermittlung in Vertretung der

## TOSKANA – MEERNÄHE

Großzügige Suiten (FeWo) in altem Natursteinhaus „Tenuta di San Giorgio“, auf einem Hügel gelegen, Ruhe, Rundum-Toskanablick, großer Swimmingpool  
[www.toscana-mare.de](http://www.toscana-mare.de) · Tel. (0 86 62)99 13

## Markgräflerland:

Repräsentative Villa in wunderschöner Weinort zwischen Freiburg und Lörrach, 300 qm Wohnfläche, Einliegerwohnung, 900 qm Grund, unverbaubare Aussicht auf Schwarzwald und Vogesen, von privat zu verkaufen. 450 000 Euro, E-Mail: [ingaundingo@web.de](mailto:ingaundingo@web.de),  
**Telefon (0 76 35) 82 53 53**

## PROVENCE. Idyllisches Naturstein-

haus auf Hügel im befestigten, malerischen Vieux Village des renommierten Weindorfes CAIRANNE, nahe Vaison/Orange, eigener Wehrturm mit Terrasse und Blick auf den Mont Ventoux, Stil und Komfort – auch im Winter (ZHZ), Garten, Schwimmbad, Garage, Hund möglich, vermietet Tel. (0 25 71) 5 17 44.  
 Zur schnellen Besichtigung  
[www.mas-provence.de](http://www.mas-provence.de)

## Internationales Steuerrecht

Mittelständische Steuerberatungsgesellschaft bietet Unterstützung bei der Lösung von internationalen Steuerfragen an.

**Tel. 0 36 32 / 6 06 30 (Herr Schilt)**

## Exklusive 3 – 4-Zi.-Wohnungen in Chiemsee-Nähe!

*Ideal auch als FeWo od. Altersruhesitz!*

### • Aschau i. Ch. „Bergblick“

ca. 138 m<sup>2</sup> Wohnfl. auf 2 Etagen (OG + DG), riesige Wohnküche, Parkettböden, Kaminofen, 2 Balkone, ruhige Lage, **Erstbezug 3/03 nach aufwendiger Denkmalsanierung!**  
 Miete 1100,- € zzgl. NK/Gar./Kt./Prov.

### • Frasdorf „Bergblick“

ca. 168 m<sup>2</sup> Wohnfl. im EG, großzügige ökol./biol. Holzbauweise, großer Freisitz, Gartenanteil, auch möbliert möglich! Ab 3/03  
**Miete 1280,- € inkl. NK zzgl. Gar./Kt./Prov. (Zusätzl. im UG Büro/Praxis 130 m<sup>2</sup> möglich!)**

### • Auch laufend Kaufobjekte im Angebot!

LBS VD-Obb. Süd-Ost, Bst.-Rosenheim, Hr. Steiner

**LBS** Tel. (0 80 31) 1 20 92  
 Fax 38 03 23

SPARKASSEN IMMOBILIENVERMITTLUNGSGES. & CO. KG

Immobilienvermittlung in Vertretung der



Sie bereiten die Lions- und Leo-GDV vor: Dr. Rainer Niehaus, Daniel Seiferheld, Stefan Lobenstein, DG Johannes Senge, Günter Rang und Brigitta Kögler (v. l.).



Und hier werden sich im Mai die deutschen Lions und Leos zu ihrer (hoffentlich gut besuchten) Gesamt-Distrikt-Versammlung 2003 treffen; die neue Weimarhalle.

## Frischer Wind in die Plenarsitzung

**Mal etwas anders!** Die Gesamt-Distrikt-Versammlung 2003 im Tagungszentrum von Weimar wird nicht so ablaufen wie die GDVs der vergangenen Jahre. GRV Klaus Tang trug seine Änderungs-Vorstellungen in der a. o. GR-Sitzung in Wiesbaden vor.

Am **Freitagvormittag** tagen alle Ausschüsse, zudem werden fünf Workshops angeboten – u. a. zu den Themen: Internet, Jugendarbeit, Lions in Europa, Aufnahme in Clubs, Lions und ältere Menschen. Am Abend dann das „Get-together“, bei dem der Vertreter der ausländischen Gäste bereits sein Grußwort sprechen wird.

**Sonabend** um 10 Uhr beginnt die Plenarsitzung. Sie kann nicht länger als bis 17 Uhr dauern, da der Raum abends für den großen GDV-Ball umgerüstet werden muss. Rededisziplin gefragt – kein Beitrag

länger als fünf Minuten! Die Redezeit wird mit der Uhr überwacht!

**Der neue Ablauf der GDV:** Start mit Europa-Hymne, Eröffnung, Auftritt des Siegers im Musikwettbewerb; Vorstellung des Gewinners im Peace-Poster-Wettbewerb; Totenehrung (auch in neuer Form); Auftritt des Abgesandten des Board. Es folgen die Ehrungen (die in den vergangenen Jahren häufig nur noch vor einem Bruchteil der Delegierten vollzogen wurden); das gilt ebenso für die Vorstellung des neuen Governorrates 2003/2004. Es folgen die Jahresberichte von Governorrat und HDL.

**Nach der Pause:** Bekanntgabe der Delegiertenzahlen. Jahresabschluss 2001/2002 und Finanzplan 2003/2004 werden zur Abstimmung vorgetragen (siehe auch die Finanzbeilage in diesem Heft). Danach stimmen die Delegierten

über die Anträge an die GDV ab (siehe Seite 11). Danach erleben wir die Entscheidung über die GDV-Stadt 2007 und die Vorstellung des nächsten GDV-Austragungsortes Freudenstadt.

**Den Ausklang** der GDV bringt – und daran hat sich nichts geändert – die Nationalhymne.

**Abends der Ball.** Der **Sonntag** wird dann noch einmal Lions zu einem wichtigen Meeting versammeln. Das HDL hat seine Jahreshauptversammlung auf den Vormittag gelegt, um die jüngsten Beschlüsse der GDV sofort in seine Arbeit aufnehmen zu können. Die dort tätigen Lionsfreunde werden bei der geplanten Orgelmatinee leider fehlen.

**Das ausführliche GDV-Programm (samt Partner-Veranstaltungen), Anmeldeformular etc. im nächsten Heft.**

Für Ihr Wertvollstes nur das Beste

# FÜHRENDE INTERNATE

bieten Kindern die besten Startchancen. Nur – welches ist das beste für Ihr Kind? Wo kann es lernen, seine Fähigkeiten und seine Persönlichkeit optimal zu entwickeln. Töchter und Söhne informiert und berät Sie zu führenden Internaten; damit Sie sicher sein können, die richtige Entscheidung zu treffen. Zusätzlich haben Sie Gelegenheit, führende Internate persönlich kennen zu lernen: am 8. März 2003 im Kurhaus in Wiesbaden. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

TÖCHTER und SÖHNE

**FÜHRENDE INTERNATE IM KURHAUS WIESBADEN • 8. MÄRZ 2003 • SIE SIND HERZLICH EINGELADEN**

Abeggstraße 1 • 65193 Wiesbaden • Tel 06 11 - 180 58 80 • Fax 06 11 - 180 58 88 • info@internate.org • www.internate.org

# Willkommen zur GDV

## Anträge und Empfehlungen des GR Darüber wird abgestimmt

### EUROPA-FORUM

Der Governerrat empfiehlt einstimmig der GDV 2003 in Weimar folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Gesamt-Distrikt 111-Deutschland bewirbt sich beim Europa-Forum 2003 in Limassol für das Europa-Forum 2005 mit dem Veranstaltungsort Stuttgart. Um im Vorlauf die Durchführung finanziell abzusichern und die Teilnehmerbeiträge in einem angemessenen Rahmen zu halten, wird ein einmaliger Ergänzungsbeitrag von zweimal 7,50 Euro pro Mitglied (im Lionsjahr 2003/2004 und 2004/2005) mit den Verwaltungsbeiträgen vom Gesamt-Distrikt erhoben und einem Budget „Europa-Forum Stuttgart“ zugeführt.

Über die Verwendung von eventuellen Überschüssen entscheidet die GDV, der nach der Veranstaltung die Endabrechnung vorliegt.“

### Begründung:

Der Gesamt-Distrikt 111-Deutschland ist an der Mitgliederstärke gemessen der zweitgrößte in Europa. In Deutschland wurde zuletzt 1994 in Berlin ein Europa-Forum ausgerichtet. Italien und Frankreich, als etwa gleich große Lions-Länder, haben bereits 1996 (Deauville) und 2000 (Florenz) Europa-Forum veranstaltet. Überdies wird Italien im Jahr 2004 (Mailand) erneut als Veranstalter eines Europa-Forums einspringen. Kleinere Distrikts sind kurzfristig nicht in der Lage, sowohl finanziell als auch organisatorisch, ein Europa-Forum zu veranstalten.

## Wissenswertes

- Weimar, im Herzen Deutschlands, ist über die A 4, ICE, Flughafen Erfurt, gut zu erreichen.
- **Hotelkontingente** sind gebucht im Inter-city Hotel, Dorint Hotel, Hilton Hotel, Grand Hotel Russischer Hof und Hotel Anna Amalia. Alle Buchungen über das TUI Reise-center am Herderplatz.
- Die GDV-Vorbereitung erfolgt über die Lions Clubs der Region: Apolda, Erfurt-

### DISTRIKT-VERFÜGUNGSFONDS

„Die Gesamt-Distrikt-Versammlung möge beschließen, dass die Einziehung und Verwaltung des Distrikt-Verfügungsfonds auf Wunsch eines Distrikts vom Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) an diesen Distrikt übertragen werden kann, sofern dieser ein eigenes Hilfswerk besitzt. Distrikts, die das nicht wünschen, zahlen die erforderlichen Verwaltungskosten an das HDL.

### Begründung:

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit des Plenums bis zur Gesamt-Distrikt-Versammlung 2003 Weimar zurückgestellt und an den Governerrat zur weiteren Beratung übergeben. Der Governerrat 2002/2003 hat dies ausführlich mit dem HDL und einer Kommission beraten. Die für die Verwaltung und Antragsbearbeitung bei den Distrikt-Verfügungsfonds im HDL anfallenden Kosten in Höhe von 35 Euro pro Distrikt und Monat sind für die Entscheidung einer Freigabe unbedeutend. Kommission, HDL-Vorstand und Governerrat stimmen überein, dass es den Distrikts, die ein eigenes Hilfswerk haben, freigestellt werden soll, ihren Fonds selbst zu verwalten und diese Mittel selbst von ihren Clubs zu erbitten. Ein Einzug über das HDL und anschließende Weiterleitung an die Distrikt-Hilfswerke ist aus steuerlichen Gründen nicht möglich. Der Governerrat empfiehlt einstimmig der GDV 2003 Weimar daher zu beschließen, dass es den Distrikts künftig freigestellt sein soll, ihren Distrikt-Verfügungsfonds im HDL zu belassen oder nicht.

Amplonius, Erfurt-Thuringia, Erfurt-Via Regia, Jena, Jena (Johann-Friedrich), Weimar Classic. Sie sind im „Verein Lions Leo GDV 2003“ organisiert.

- **Musikwettbewerb:** Freitag, 23. Mai 2003, ab 10.00 Uhr Pflichtvortrag, ab 15.00 Uhr Öffentliches Konzert im Saal am Palais. Verantwortlich für die Organisation: Frau Dr. Gisela Hupfer, LC Weimar Classic.

### TOSCANA-UMBRIEN



WWW.TERRA-ANTIQUA.DE  
Gepflegte Wohnungen, Villen und Hotels  
**MIT ANTIKEM CHARME**  
KATALOG, BUCHUNG UND BERATUNG:  
Dipl. Genr. Sylvia Stich, Ingelstadt, Hildebrandstr. 49  
MITGLIED IM DEUTSCHEN REISEBÜROVERBAND  
TEL. 08 41/4 93 65 08 FAX 08 41/4 66 69

### Flucht-Domizil Uruguay

profitables Weingut/-Kellerei, 430 ha,  
120 km nach Montevideo.  
Suche 10 Partner zur Übernahme je € 300 T.  
Tel. 07 11/75 03 35 · Fax 07 11/7 50 40 66

### MS „Deutschland“ vom 13. – 15. Juni 2003

Auf diesem exklusiven 5-Sterne-Traumschiff führen wir unsere 3-Tages-Kreuzfahrt „Der guten Laune“ von Cuxhaven nach Amsterdam und zurück durch. Die Reise wird auch Sie begeistern! Ab 510,- €/Person.

Informationen und Buchungen bei:  
Cruise & Ferry Cuxhaven GmbH  
Neue Industriestraße 14  
27472 Cuxhaven

Tel.: 0 47 21 / 60 06-21  
Fax: 0 47 21 / 2 53 94

**Umbrisch-toskanische Grenze,**  
idyllisch gelegenes Landhaus für  
gehobene Ansprüche, großer Pool  
und Garten, gepflegtes Ambiente.

Tel./Fax 0 61 72 / 7 13 84

Fit am PC -  
per Mausclick  
in die Zukunft



3-tägiges Training für absolute  
Einzelgänger ohne Vorkenntnisse für  
Unternehmer, Führungskräfte  
u. Privatpersonen  
(Windows, Word, Excel, Internet u.  
Email), 2 Trainer, kleine Gruppe

ScorAkademie Rosenheim  
Zeilstr. 63/64a 83041  
Tel. 08933-308 333

www.scor-akademie.de

**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**

# Kurz

Postfach 1432, 99122 Hohenstein  
Tel. 03674/7045, Fax 03674/707

www.sport-kurz.de  
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsgenauigkeit,  
stabile Preise, keine Liefermängel.

Lions-Stärken: Handlungsbedarf erkennen. Auf Veränderungen einstellen. Ungebrochene Vitalität. Optimistischer Blick für das Erreichbare. Dazu muss die bestmögliche Informations-Vermittlung kommen. Unser Int. Direktor Eberhard J. Wirfs macht sich dafür stark.

# Bringe dich persönlich ein!



ID Eberhard J. Wirfs

**LIONS HEUTE** heißt, sich mit ständig verändernden Umgebungs-Strukturen in den nachfolgenden Themenkreisen zu beschäftigen:

- Festhalten an traditionell Bewährtem und historisch Gewachsenem
- Analyse dieser Strukturen und Inhalte mit ihren künftigen Wirkungen
- Neubewertung und Einsatz effektiver, zielführender Instrumente.

Lions Clubs International ist die Erfolgsgeschichte der weltgrößten Service-Organisation mit derzeit 45 012 Clubs in 190 Nationen. Mit aktiven Hilfsprogrammen auf allen Ebenen und in allen Teilen der Welt, im multinationalen Miteinander und toleranten Nebeneinander von religiösen, ethnischen, geistig-kulturellen und tradi-

tionellen Verschiedenartigkeiten.

Was können wir Lions nach Jahren erfolgreichen Wirkens künftig optimieren? Was sind die Werkzeuge von morgen beim Verfolgen unserer humanitären Ziele?

Erfolgreiche Lions-Arbeit war und wird in Zukunft wegen ihrer Freiwilligkeit und der Bereitschaft, persönliche Interessen zurückzustellen, immer das Resultat von Teamarbeit sein.

Mit der griffigen Formel „We Serve“ erleben wir eine stürmische, von Veränderungen geprägte Gegenwart, nicht ohne auch an unsere potenzielle Zukunft denken zu müssen.

**Zukunft braucht Herkunft.** Den Clubs kommt dabei eine zentrale, gesellschaftspolitische Bedeutung zu. Wir müssen mehr Menschen dazu ermutigen und überzeugen, ihre Möglichkeiten und Begabungen auch zum Wohlstand anderer einzusetzen.

Das Sich-Einstellen-Können auf Veränderungen und die Umsetzung des damit einhergehenden Handlungsbedarfs qualifiziert die Lions zu dem, was sie immer hatten: eine ungebrochene Vitalität aus erfolgreicher Vergangenheit und den optimistischen Blick für das künftig Erreichbare.

**Visionen ohne Aktionen bleiben ein Traum.** LCI hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um effiziente Informations-Werkzeuge zur Fortentwicklung unserer Organisation aufzubauen.

Das systematisch ausgebaute **Leadership-Institut** in Zusammenarbeit mit dem im Board erfolgreich operierenden Leadership-Committee führt in zahlreichen Nationen Seminare und Trainings für alle Stufen von Lions-Mitgliedern und Lions-Amtsträgern erfolgreich durch. Die Nachfrage nach detaillierter Information ist intensiv, dem Bedarf können wir kaum gerecht werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass Herausforderungen in Areas wie Asien oder Lateinamerika andere Lösungsansätze als in Europa oder Nordamerika erfordern. Bei der Entwicklung von Lernprogrammen ist die typische Problematik vielfältiger Sprachkulturen mit unterschiedlichen Kommunikations-Stilen

zu berücksichtigen. Besonders, wenn es auf nuancierte Trainings-Inhalte ankommt.

Da ist der Vorschlag in einem älteren Handbuch für Amtsträger „wenn gar nichts mehr ginge, möge man gemeinsam singen“ zwar als gut gemeint zu bewerten, jedoch ist „gut gemeint“ meist das Gegenteil von „gut“.

## Welche Inhalte vermitteln unsere Seminare?

**Wissen um die Strukturen bei LCI.** Organisationsaufbau, Struktur und Inhalte, Amtsträger und Funktionen. Zugeordnete Vereine wie LCIF, Lions-Quest, HDL, Klasse2000, Leo, Code of Ethics, Formen der Satzung, Finanzierung, Gründung, Charter. Die Geschichte von Lions Clubs International, ähnliche Organisationen.

**Wissen um die Entwicklungen bei LCI.** Aktuelle internationale und nationale Projekte und Entwicklungen. Veranstaltungen bei LCI: International Convention, Europa-Forum, GDV, Club-/Mitgliederentwicklung, Zielsetzungen und Resultate, Prioritäten. Neue Clubformen wie Branch-Club, Campus-Club, Millennium-Club.

**Persönliches Training.** Öffentliches Reden mit lionistischem Bezug; Teambildung in Kabinett, Club und Distrikt; Macht der Kommunikation/Konfliktbewältigung; Motivations-Techniken/Typisierungen; Effektives Führungsverhalten; Öffentlichkeitsarbeit von LCI.

Ausgehend von der logischen Kette: **Nicht wissen heißt nicht können, nicht können heißt nicht wollen, nicht wollen heißt nicht tun**, haben Leadership-Trainings neben der Fakten-Vermittlung die Aufgabe, Lionsfreunde und Amtsträger in aktiver Hilfestellung auf ihre Funktionen in der Organisation vorzubereiten und auszubilden.

Dabei werden auch Themenbereiche wie Arbeits-Methodik, Selbsterkenntnis, Eigen-Reflexion, TUN – Aktiv sein, Erkennen/Verändern, Verantwortung übernehmen, Ziele setzen/Ziele erreichen, Kompetenz und Erfolg und Überzeugungskraft insbesondere interaktiv in Gruppenarbeit angesprochen und bearbeitet.

Neben der **Informations-Vermittlung** wird auch **effektives Handeln** unter lionistischen Gesichtspunkten situativ geschult. Die Entwicklung persönlicher Ideen, Visionen, und Zielsetzungen spielen eine herausragende Rolle, um ein sicheres ziel- und ergebnisführendes Verhalten aufzubauen.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die existenzielle Notwendigkeit für unsere Vereinigung angesichts wachsender Aufgaben darin besteht,

1. neue, qualitativ ausgewählte Mitglieder zu gewinnen – **Membership**,
2. weitere Club-Gründungen erfolgreich zu realisieren – **Extension**,
3. Mitgliederverluste (Fluktuation) stringent zu stoppen – **Retention**.

Dies erscheint über den Weg intensiver Ausbildung und Identifikation von Führungskräften – den „Leadern“ – möglich.

Weiterhin auch dadurch, dass in den Clubs umfassend und aktuell über unsere Probleme und Erfolge informiert und

sensibilisiert wird, um aktiv in der Lage zu sein, Grenzen und Möglichkeiten unserer Organisation realistisch einzuschätzen und gemeinsam zu verbessern.

Bei diesem Vorgehen sollten wir uns von gepflegten Halb-(wahr)heiten verabschieden und intensiv darüber nachdenken, was wir gemeinsam für die Zukunft tun wollen. Keine endlosen Diskussionen mit Seitwärtsbewegungen, sondern **Vorwärtsaktionen** mit klaren Zielsetzungen sind gefragt.

Zahlreiche Unterlagen wurden entwickelt und in Seminaren geschult. Mehr als 1000 Lionsfreunde sind für den „Aufbau eines besseren Morgen“ für alle Fragen im Zusammenhang mit Clubgründungen als „**Certified Guiding Lion**“ trainiert worden.

Eine ähnliche Anzahl von Lions hat umfassende **Orientierungseminare** absolviert, mit denen sie den Alltag in unseren Clubs aktiv mitgestalten.

Attraktive, didaktisch hervorragende „Tool-Boxes“ wurden uns zur Verfügung gestellt, um überall dort, wo auf unterschiedlichste Weise in den Clubs Bemühungen unterstützt werden können, aktiv zu helfen.

Zweifellos sind diese Informationen und Richtlinien die Instrumente, die unsere Vereinigung künftig für ihre Zielerreichung benötigen wird.

Die Ergebnisse des noch jungen Lions-Jahres sprechen für sich: In den ersten Monaten des letzten Jahres wurden mehr als 400 neue Clubs gegründet, was im Vergleich zum gesamten Vorjahr eine überdeutliche Steigerung darstellt. Dies vor einem Hintergrund, der uns bekannt ist – ein Lions-Jahr nimmt erst ab der zweiten Hälfte (Januar) volle Fahrt auf.

Der Verlust von Lionsfreunden wurde seit langem annähernd kompensiert, was zu diesem Zeitpunkt als ein hervorragendes Ergebnis zu werten ist.

Diese Indikationen zeigen signifikant, was wir in naher Zukunft an Entwicklungen erwarten können – wenn wir unsere Ziele thematisieren, planen und konsequent verfolgen.

Von den neu konzipierten Clubformen wurden weltweit 301 **Branch-Clubs** installiert, 130 **Campus-Clubs** mit jungen Lions an Universitäten gegründet, 95 **Century-Clubs** auf den Plan gebracht. Anfänglich glaubten wir in Deutschland, Branch-Clubs seien für uns nicht geeignet, da wir über keine schwach besiedelten Flächen verfügten.

Wir haben sie. DG Volkmar Tent aus dem Distrikt 111-NB fand den Ansatz – auf einer friesischen Insel – Glückwunsch und auf bald im dortigen LC.

38 dieser Branch-Clubs sind bereits nach kurzer Zeit zu einem voll berechtigten Lions Club gechartert worden.

Zahlreiche weitere Seminare sind in Planung, wobei die neu installierte Web-Site den Lions die Möglichkeit umfassender Information und trainingsspezifischer Interaktion zugleich bietet.

Hier stellt das Thema „Jugend, Lions und Führungskräfte von morgen“ sowie „Leos von morgen“ ein spannendes Informationsfeld dar.

Fragen zu den Leos – mit 5611 Clubs und 140 275 Mitgliedern in 137 Ländern vertreten – werden mit hoher Priorität im nächsten Board-Meeting innerhalb eines strategischen Programms behandelt. Es beschäftigt sich mit Fragen von Wachstum, Fluktuation, Cluborganisation, mit Leadership-Trainings für die Jugend und der Entwicklung altersspezifischer Club-Strukturen.

Mit Erfahrung und Wissen, mit Können und aktivem Wollen sollten wir unsere Möglichkeiten nutzen, Bestes zu geben für jene, die unserer Hilfe bedürfen.

Diese Idee müssen wir an unsere Mitbürger herantragen, um diejenigen für uns zu gewinnen, die sich unserem Engagement anschließen wollen und für unsere Ideen begeistern können.

In einer Zeit, in der immer öfter die Frage gestellt wird „Was bekomme ich dafür?“ als zu fragen „Was kann ich für die Gesellschaft tun?“, nehmen wir Lions durch unser persönliches Engagement einen unverwechselbaren Platz ein.

**„Bringe dich persönlich ein, – dies ist unsere Botschaft!“**

Wir alle müssen „Leader“ sein, die Lions-Zukunft hat bereits begonnen.



# Die Entführung aus dem Serail

## Klassik-Wochenende in Istanbul

19.-22. Juni 2003 (Donnerstag bis Sonntag)

20.-23. Juni 2003 (Freitag bis Montag)

21.-24. Juni 2003 (Samstag bis Dienstag)

Freuen Sie sich auf ein **unvergessliches Wochenende in Istanbul!** Sie erleben die wohl schönste **Mozartoper**, aufgeführt an einem Platz, der nicht besser gewählt sein kann: Auf der Freitreppe des Yildiz-Palastes, wo „Die Entführung aus dem Serail“ im 18. Jahrhundert erstmals aufgeführt wurde. Es handelt sich um die weltweit einzige authentische Aufführung! Wir verfügen über Kartenkontingente für die nur drei Aufführungen in diesem Jahr.

### Unsere Leistungen:

- ✓ Flug mit Lufthansa ab/bis Frankfurt inkl. aller Steuern und Gebühren
- ✓ Lufthansa-Zubringerflug von Ihrem Heimatflughafen gegen Zuzahlung möglich
- ✓ 3 Übernachtungen im 4-Sterne-Komforthotel Taksim Plaza inkl. Frühstücksbuffet
- ✓ alle Transfers in modernen klimatisierten Reisebussen
- ✓ ganztägige Stadtrundfahrt inkl. aller Eintrittsgelder und Mittagessen in einem typisch türkischen Restaurant am 2. Tag
- ✓ Besuch des großen Basars und Bosphorusfahrt inkl. Mittagessen am 3. Tag
- ✓ Eintrittskarte für Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ im Yildiz-Palast inkl. Transfers ab/bis Hotel
- ✓ örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- ✓ Insolvenzversicherung

### Preis pro Person im Doppelzimmer

€ 995,-

Einzelzimmerzuschlag  
Lufthansazubringer

€ 135,-  
€ 85,-

Diese Reise ist ideal als Clubreise geeignet! Ab 10 gemeinsam reisenden Personen erhalten Sie pro Person eine Gruppenermäßigung in Höhe von € 95,- auf den Grundreisepreis! Bitte umgehend reservieren!

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität empfehlen wir Ihnen eine kurzfristige Buchung mit vorheriger telefonischer Reservierung.

### Fordern Sie die ausführliche Reisebeschreibung an!



**Information & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro in 45127 Essen: Am Handelshof 1**  
**Tel.: (0201) 20 63-245, Fax: (0201) 20 63-270**  
**E-Mail: 6217@hapag24.de**

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Gesamt-Districts 111 - Deutschland



**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro

# Hospize sind Raststätten...

... nicht Endstation, Brücken zwischen Leben und Tod. Was sollten Lions über die Betreuung im Sterben wissen? Wie können sie sich einbringen?

Hospiz, ein Begriff, der vom lateinischen „hospitium“ abstammt und Gastfreundschaft, Bewirtung, gastliche Herberge bedeutet. Diese Begrifflichkeit war es auch, die im Mittelalter das Tun der Hospize richtig umschrieb, wenn man nur einmal an die Hospize auf den Passhöhen der Alpen denkt.

Erst vor rund 200 Jahren begann sich die Wortbedeutung erstmals zu wandeln.

In Dublin gründete eine Nonne von den „Irischen Schwestern der Barmherzigkeit“ eine Einrichtung, um Sterbende zu pflegen. Diesem Haus gab sie den Namen „Hospiz“, um damit deutlich zu machen, dass der Tod nicht die Endstation ist, sondern

nur ein Durchgang.

Die zweite und letztlich wirklich begriffsbildende Hospiz-Welle folgte nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA und in England, Irland, Norwegen und der Schweiz. Vorurteile verhinderten damals Hospiz-Gründungen in Deutschland, denn mit dem Begriff „Sterbeklinik“ waren zu viele Emotionen aus der Zeit vor und im Zweiten Weltkrieg verbunden.

Erst in den letzten 20 Jahren wurden die Themen „Sterbebegleitung“ und „Sterben in Würde“ in die öffentliche Diskussion gebracht, nicht zuletzt durch die unermüdliche Aufklärungsarbeit des Internis-

ten Dr. Paul Becker und die Gründung der „Internationalen Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand“ (IGSL) in Bingen.

So konnte 1985 das erste stationäre Hospiz in Deutschland, in München, eröffnet werden.

Erst danach entstanden erste Hospiz-Gruppen, die eine ambulante Betreuung Sterbender Zuhause ermöglichen. Und ganz neu ist der Gedanke teilstationärer Hospizarbeit in Tageshospizen.

Nochmals: Hospize sind Raststätten, nicht Endstation! Sie wollen Brücken sein zwischen Leben und Tod!

Der Schutz des Patienten ist eine vornehme Aufgabe, auch eine von uns Lions, denn die Begleitung eines Sterbenden hat unabhängig zu sein von der materiellen und sozialen Situation, dem religiösen Bekenntnis und der Herkunft des Sterbenden.

Hier sind wir gefordert, in unseren Gemeinden Lobby zu schaffen. Lobby für diejenigen, die sich kurz vor dem Tod nicht mehr selbst Lobby sein können.

Die Situation der Sterbenden darf nicht länger totgeschwiegen werden. Die sensible Wahrnehmung der leisen Wünschen und kleinen

## Weitere Infos bei:

- Deutsche Hospiz-Stiftung
- Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz
- Internationale Gesellschaft für Sterbebegleitung und Lebensbeistand e. V. (IGSL)

Gute Pflege, ärztliche Versorgung und menschliche wie seelsorgerischer Beistand umfasst diese ganzheitliche Betreuung, intensiv eingehend auf die Bedürfnisse des Patienten mit terminaler Erkrankung und der Angehörigen und Trauernden.

Und hier liegt auch oft ein Konflikt, der unser Eingreifen, das Engagement von Lions, erfordert. Denn die Selbstbestimmung des Sterbenden kollidiert immer öfter mit Kostendruck und Willkür der Kostenträger.

Bedürfnisse, der Ängste, Befürchtungen und Hoffnungen ist es, was Hospiz-Arbeit ausmacht.

Sterbebegleitung kann nur Hilfe im Sterben sein, niemals Hilfe zum Sterben. Sie kann das Unausweichliche nur erträglicher machen und dem Sterbenden ermöglichen, liebevoll betreut und begleitet bis zuletzt würdevoll zu leben.

Und sie kann, nein sie muss sogar, auf die Bedürfnisse eines Sterbenden eingehen.



**Autor: PDG  
Hanns-Otto  
STRUMM**

Zu den sozialen Bedürfnissen zählt die verbale und die non-verbale Kommunikation. Letztere umfasst u. a. Körper- und Blickkontakt, bei bewusstseinsgestörten Schwerkranken manchmal die einzige Form der Kommunikation.

Aber auch der einfühlsame Umgang mit der Wahrheit, die Übermittlung der Diagnose durch den Arzt ohne den Tod zu verkünden, gehört hierhin.

Die körperlichen Bedürfnisse wie Hunger und Durst, Sauberkeit und Körperpflege sowie Medikation sind nicht weniger wichtig.

Und die seelischen und religiösen Bedürfnisse eines Sterbenden müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Geborgensein, die Nähe und Wärme vertrauter Personen, eine heimelige Umgebung und Ruhe sind hilfreich.

Die Hoffnung auf Zukunft, auch wenn keine Aussicht auf Genesung besteht, darf nicht genommen werden, sei es diejenige auf ein Weiterleben in irgendeiner Form oder diejenige auf Sinnfindung im Leid.

Helfen Sie mit, dass wir Lions diejenigen Menschen fördern und unterstützen, welche

- die schwerstkranken Menschen auf ihrem letzten Lebensweg nicht alleine lassen
- die Persönlichkeit und Einzigartigkeit des Menschen achten
- die Würde des Kranken bis in die letzten Augenblicke seines Lebens unangetastet lassen
- auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kranken eingehen
- die Betroffenheit, die Belastungen und die Trauer der Angehörigen mittragen.

Bitte, liebe Lions, bedenken Sie: Die Lebenden sind die Sterbenden von morgen, das verbindet sie mit den Sterbenden von heute. Jeden von uns!

In der nächsten Folge:

## Palliativmedizin

### Wie man Leiden für den Rest des Lebens mildern kann

Eigentlich sollte man jederzeit für den schlimmsten Fall gewappnet sein. Nicht erst im Alter – aber dann erst recht. Darauf hat PDG Hanns-Otto Strumm in der 3. Folge seiner Serie (Heft Dezember 2002: Im Falle eines Falles ...) hingewiesen. Zu dieser Folge hat er noch die folgenden Ratschläge und den Hinweis auf das Lions-Internet zum Thema Testament zusammengestellt.

## Für den Fall des Falles: Was sollte man wissen – und tun?

Was sollte daraus ein jeder von uns lernen? **Jederzeit sollte man gewappnet sein „Für den Fall des Falles“. Nicht erst im Alter, aber zweifellos dann erst recht.**

An was sollte man denken?

Jeder von uns und jedes seiner volljährigen Familienmitglieder sollte eine **Patientenverfügung (Patiententestament)** verfasst haben.

In dieser äußert man sich zu seinen Wünschen bezüglich medizinischer Behandlung/Nichtbehandlung oder Behandlungsabgrenzung angesichts einer aussichtslosen Erkrankung (wie Dauerbewusstlosigkeit), insbesondere in der letzten Lebensphase.

Außerdem sollte man sich entscheiden, ob man eine **Betreuungsverfügung** oder eine **Vorsorgevollmacht** verassen möchte. Nur eines von beiden macht Sinn, aber für eines von beiden sollte man sich in jedem Falle entscheiden. Was unterscheidet die beiden Dokumente voneinander?

Mit der **Betreuungsverfügung** benennt man die Person des Vertrauens, die für den Fall, dass eine Betreuung notwendig werden sollte, vom Vormundschaftsgericht bestellt werden soll.

Weitreichender ist die **Vorsorgevollmacht**. In dieser wird eine Person des eigenen Vertrauens als Bevollmächtigter eingesetzt, die, im Unterschied zum Betreuer, nicht vom Vormundschaftsgericht bestellt werden muss, sondern im Falle der eigenen Entscheidungsunfähigkeit sofort für den Vollmachtgeber handeln kann. In diesem Dokument kann dem Bevollmächtigten beispielsweise auch der vermögensrechtliche Bereich übertragen werden.

Sinnvolle Kombinations-Möglichkeiten sind, und das sei hier nochmals ausdrücklich ausgeführt, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht oder Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Und noch eines sollte bedacht werden:

Bevor Sie Personen für das Amt des Betreuers oder des Bevollmächtigten benennen, sollten Sie unbedingt deren Einverständnis einholen und mit diesen über Ihre Wünsche beim Ausführen des Amtes sprechen.

Übrigens: Die vorstehenden Dokumente müssen nicht handschriftlich verfasst werden, vielmehr kann auch ein entsprechender Formular-Vordruck verwendet werden. Jedoch sollten die Dokumente von zwei Zeugen unterzeichnet sein. Und alle Unterschriften sollten, damit der Wille des Verfassers als zeitnah erkennbar bleibt, alle zwei Jahre erneuert werden.

Und es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Hinterbliebenen im Falle des Todes eine aktuelle Übersicht darüber vorfinden, was bis zur Beerdigung und in der Zeit danach zu regeln ist.

Außerdem sollte eine Liste Aufschluss darüber geben, wo die Aufbewahrungsorte von Geld, Wertpapieren, Aktien, Rechten etc. sind und bei welchen Banken Safes gemietet waren und Konten unterhalten wurden. Und welche berufsständigen Organisationen, Versicherungen, Berufsgenossenschaften etc. vom Tode zu unterrichten sind.

Und über ein Testament schon frühzeitig nachzudenken, dies empfiehlt sich wie in diesem Artikel sicher deutlich wurde. An was dabei gedacht werden sollte, dies können Sie nachlesen, wenn sie im Lions-Internet das von PDG Gerhard Gutmann verfasste Dokument „**Im Falle eines Falles**“ aufrufen.

In dieser Datei finden Sie auch alle vorstehend angesprochenen Formular-Vordrucke, die vom Autor mit fachlicher Unterstützung durch RA Gerhard Gutmann erarbeitet wurden.

Vorgehensweise für den Internet-Abwurf des Dokumentes:

1. [www.lions-clubs.de](http://www.lions-clubs.de)
2. Aktuelles anklicken
3. „Im Falle eines Falles“ anklicken
4. Als Word-Datei auf den eigenen PC herunterladen.

## Anzeigen- verwaltung

DER  
**Lion**

Schürmann + Klagges  
Industriestr. 34  
44894 Bochum

Monika Sojka  
Tel. 02 34/92 14-1 11  
Fax 02 34/92 14-1 02  
E-Mail: sojka@skala.de

Vera Ender  
Tel. 02 34/92 14-1 14  
Fax 02 34/92 14-1 02  
E-Mail: ender@skala.de

Nächster Anzeigenschluss:  
14. 2. 2003

**ferro**  
**IMEX**

Technologies GmbH  
 ■ Stahlservice  
 ■ Ankauf von Sonderposten  
 ■ Überwalzmengen  
 ■ Auslaufbestände  
 ■ Rest- und Inventurposten  
 ex Walzwerke Et SSC  
 Automobil- und Zuliefererindustrie  
 ■ Walzwerkzubehör  
 ■ Wickel- und Haspelhülsen  
 ■ Übernahme von Outsourcing  
 ■ Lasermarkierungssysteme  
 Mobil & Stationär  
 ■ Nachwachsende Rohstoffe als  
 alternativ Werkstoff  
 fon +731'9 3310 91 · fax 9 3310 92  
 eMail stahl@ferro-imex.de

www.ferro-imex.de

one step ahead

**guentner**  
industries

Unsere Stärke ist nicht nur

- Lasergravur
- Lasermarkierungen
- Laserbeschriftungen

Wir bieten aus einer Hand

- ▶ Oberflächenbearbeitung
- ▶ Montage
- ▶ Verpackung Et Logistik (LiNet)
- ▶ Subcontracting von Zukaufteilen

www.guentner-industries.de

fon +731'9 3310 90 · fax 9 3310 92  
eMail laser-ter@guentner-industries.de

Kooperation, aktive Beteiligung zum  
weiteren Aus- und Aufbau gesucht!

## Ich arbeite beim HDL

### Ingeborg Vollbrandt

Ich bin 45 Jahre und habe zwei Töchter (17 und zwölf Jahre). Mit einer „Baby-Unterbrechung“ arbeite ich seit 1990 für Lions. Erst als Teilzeitkraft in der Abteilung Jugendaustausch, dann kam Lions-Quest hinzu. Nach einer Arbeitszeitaufstockung wurde ich Assistentin des Generalsekretärs und habe das Lions-Quest-Büro geführt.

Inzwischen bin ich mit Lions-Quest zum HDL gewechselt und Vollzeitkraft. Ich unterstütze als Assistentin HDL-Geschäftsführer Volker Weyel. Verantwortlich bin ich für die Lions-Quest-Verwaltung, die Seminare und die Zusammenarbeit mit den Lions-Quest-Beauftragten der Clubs und Distrikte.

Ich finde meine Arbeit interessant und sinnvoll. Da ich die Ideale von Lions Clubs



**Ingeborg Vollbrandt**

International gerade in der heutigen Zeit für enorm wichtig halte, habe ich beschlossen, meinen Beruf auch zum Hobby zu machen. Ich befinde mich in der Gründungsphase eines Damen-Lions Clubs.

[www.tagenund.de](http://www.tagenund.de)

...im Dorf am Himmel in Höchenschwand (1015 m)

Tagen einmal anders:  
Tagungs-, Klinik-, Sport-  
und Wellnessbereich –  
alles unter einem Dach.

Wir bieten u. a. auch:  
Medizinischen Check-up,  
Gesundheitsvorsorge,  
Präventionsprogramme.

Fordern Sie Infos an!

**FitalHotel**

SÜDSCHWARZWALD

TEL. 0 76 72/488-0 · FAX 0 76 72/488-200

[www.zumWohlfuehlen.de](http://www.zumWohlfuehlen.de)

### Die F.X.Mayr-Kur in Ihrer Nähe!

Die Entschlackungskur nach F.X. Mayr mit ihrem diätetischen Ansatz und speziellen Anwendungen dient zur Vorbeugung und Behandlung von Zivilisationskrankheiten, wie chron. Verdauungsbeschwerden, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit sowie Fettstoffwechselstörungen, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszuständen.

Teilkostenerstattung  
der Krankenkassen.  
**BEIHILFEFÄHIG!**



Gräfliches Gesundheits- und Fitness-Bad  
**Bad Driburg**

Im Kurpark, 33014 Bad Driburg, Tel. 0 1801/22 33 74 (zum Ortstarif),  
Fax 0 52 53/95-22 09, [www.bad-driburger.de](http://www.bad-driburger.de), [ggfb@ugos-bad-driburg.de](mailto:ggfb@ugos-bad-driburg.de)

### Haben Sie auch die Unterschrift?

Ihnen liegen Anträge, z. B. ein Projektantrag (Distrikt-Verfügungsfonds) oder ein Antrag für den Jugendaustausch oder... oder... oder... vor? Dazu eine Bitte des HDL:

Die Anträge müssen zu-  
meist von dem entsprechen-

den Kabinettsbeauftragten bzw. dem Distrikt-Governor unterschrieben sein. Bitte denken Sie daran, diese Unterschriften einzuholen (in Ausnahmefällen reicht auch ein Fax!), damit im HDL die Anträge ohne Verzögerung bearbeitet werden können.

### Anerkennung aus Bayern

... haben Sie herzlichen Dank für die Zusendung des Abschlussberichtes zur Evaluation des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden“; ich habe es am Wochenende aufmerksam gelesen und kann Ihnen und Ihrer Organisation nur zu dem Ergebnis gratulieren. Ich freue mich natürlich auch, dass unsere Seminarlehrer/innen und die angehenden Lehrkräfte daran partizipieren können und sich damit im Endeffekt die aufgezeigten Wirkungen bei den Schülerinnen und Schülern ergeben.

Auf die Untersuchung zur Elternarbeit bin ich gespannt; ich denke auch, dass ohne eine bewusste Beteiligung der Erziehungsberechtigten ein ganz entscheidender Faktor ausgeblendet wäre, was bei dem erfolgreichen Gesamtansatz nur bedauert werden könnte.

**Roland Herold**

Leitender Ministerialrat im Bayerischen  
Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Mehr über die Evaluation von „Erwachsen werden“ durch die Universität Bielefeld auf Nachfrage im Sekretariat in Wiesbaden, Tel. (06 11) 9 91 54 81, Frau Vollbrandt, und im Internet unter [www.lions-clubs.de/District11BS/index.html](http://www.lions-clubs.de/District11BS/index.html).

## Lions-Quest: Über die Zukunft wurde beraten

Drei Tage wurde in Lahti/ Finnland intensiv gearbeitet. Die europäischen Lions-Quest-Trainer/ innen und Länderdirektoren aus aller Welt erörterten den Stand der aktuellen Umsetzung von Lions-Quest in ihren Ländern und diskutierten die Weiterentwicklung der Life-Skills-Programme.

Besondere Bedeutung gewann die von PDG Gerhart Knoblauch, Vorstand Lions-Quest Deutschland, geleitete Sitzung der Länderdirektoren aus Australien, Tschechien, Estland, Finnland, Deutschland, Island, Indien, Italien, Japan, Luxemburg, Niederlande, Norwegen und Schweden durch die Teilnahme von Mark Bularzik, Manager für Lions-Quest bei LCIF, und Mike Buscemi, ehemaliger Direktor bei Quest International und jetzt Berater von LCIF in Lions-Quest-Angelegenheiten.

Nach dem Kauf der Lions-Quest-Programme ging es um verbindliche Absprachen für eine gute zukünftige Zusammenarbeit der Lions-Quest-Länder mit Lions Clubs International Foundation (LCIF).

Fazit: Die vollständige Übernahme von Lions-Quest durch unsere Weltorganisation wird der Verbreitung der Lions-Quest-Programme durch die Lions einen neuen und nachhaltigen Schub geben!

G. K.



PDG Gerhart Knoblauch (l.) vom HDL leitet die Konferenz der Länderdirektoren aus 13 Nationen. Neben ihm die Lions-Quest-Bbeauftragten Ulla Paju-Savolainen (Finnland), Ole Jakob Sparre (Norwegen) und Per Bedby (Schweden).



PIP Sten Akestam (Schweden), Frits van Wesemael (Holland) und Velko Talviste (Estland) (v. l.).



Neben Paul Frank (Luxemburg) (l.): Mike Buscemi und Mark Bularzik aus Oak Brook.

## Haben Sie die Spenden-Bestätigung?

Alle Spender haben im Januar des Folgejahres vom HDL automatisch eine Spendenbestätigung erhalten. Fördervereine, die keine Spendenbestätigung benötigen, erhalten auf Wunsch eine Empfangsbestätigung.



Willkommen, wir, Beate und Wolfgang Dahlke, führen unsere Residenz im Kurort Bad Bevensen in der Lüneburger Heide persönlich mit viel Zuwendung und Aufmerksamkeit.

## Wohnen, Urlaub und Pflege individuell und persönlich

Unsere Bewohner und Hotelgäste genießen alle Annehmlichkeiten eines sehr guten Privathotels:

- ▶ gastliches und exklusives Ambiente in ruhiger Umgebung im Kurort
- ▶ komfortable 32 bis 80 qm große Appartements mit Balkon oder Terrasse für Daueranmietung
- ▶ großzügige Gästezimmer mit gewohntem Hotelkomfort und der Sicherheit durch Betreuung und Pflege für einen unbeschwerten Urlaub

▶ Kurz-, Langzeit- und Rekonvaleszenzpflege nach Krankenhausaufenthalt

▶ schönes Restaurant mit herausragender frischer Küche und Gartenterrasse

▶ großzügige parkähnliche Gartenanlage mit Spazierwegen und Ruheoasen

Wir laden Sie herzlich zu einem Besichtigungstermin ein oder senden Ihnen unseren Hausprospekt, rufen Sie uns an.



RESIDENZ DAHLKE

BAD BEVENSEN GmbH · Amselstieg 17-23 · 29549 Bad Bevensen

Tel. 0 58 21/504-0 · Fax 0 58 21/50 41 15 · E-mail: info@residenz-dahlke.de · Internet: www.residenz-dahlke.de

# Und wenn die „Windschutzscheibe“ des Auges mal trüb wird

Es gibt viele Möglichkeiten dafür. Wenn der Fall eintritt, ist die Lions-Hornhautbank NRW die beste Adresse, um wieder klare Sicht zu bekommen. Mehr als 1000 Hornhaut-Transplantate wurden 2002 hier konserviert und am Klinikum der Düsseldorfer Universität und anderen Kliniken (sogar in Holland) verpflanzt. Hier ein Einblick in diese vorbildliche Einrichtung.

**Die Augenhornhaut** ist die „Windschutzscheibe“ des Auges. Sie schließt das Auge nach vorn ab und stellt etwa 75 Prozent der benötigten Brechkraft. Eine Vielzahl von Erkrankungen können zu Hornhaut-Trübungen führen, beispielsweise Stoffwechselerkrankungen wie der Keratokonus (Abbildung 1a), Verletzungen, Entzündungen oder Infektionen.

Auch angeborene Hornhaut-Trübungen sind bekannt.

Wird die Sehschärfe durch eine Hornhaut-Trübung nachhaltig eingeschränkt, so kann dem betroffenen Patienten oft nur durch eine Hornhaut-Transplantation geholfen werden (Abbildung 1b). Hierbei wird unter dem Operationsmikroskop die trübe Hornhaut mit mikrochirurgischen Instrumenten ausgeschnitten und eine klare Spenderhornhaut mit sehr dünnem Nahtmaterial (0,03 mm Nylonfäden) eingenäht. Da das Transplantat nur sehr langsam einwächst, sollten die letzten Hornhautfäden erst nach 15 bis 18 Monaten entfernt werden.

Obwohl in günstigen Ausgangssituationen (beispielsweise Keratokonus) nur mehr als sechs Monate postoperativ ausschleichend Kortison getropft wird und keine immunsuppressiven Tabletten gegeben werden, ist die Prognose der Hornhaut-Transplantation infolge des immunologischen Privilegs von Hornhaut und vorderer Augenkammer ausgezeichnet. Etwas mehr als 70 Prozent der Transplantate sind nach vier Jahren zentral klar

Über acht Jahre guter Arbeit in der Lions-Hornhautbank NRW berichten:

**Thomas REINHARD und  
Rainer SUNDMACHER**

6



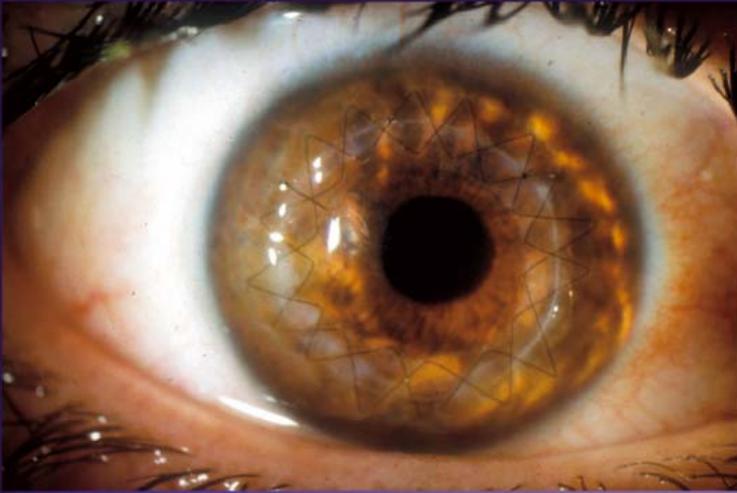
Der Dienstwagen wird an die Lions-Hornhautbank übergeben. Von links: Dr. Klemens Hemsch, Ressortleiter beim HDL; LF Prof. Dr. Thomas Reinhard, Leiter der Lions-Hornhautbank NRW und Oberarzt der Augenklinik des Uniklinikums Düsseldorf, RCH Dr. Bernd Jagusch und PDG Dieter Bergener.

4a



Zur modernen Ausrüstung der Lions-Hornhautbank NRW gehört auch dieser Brutschrank. In jedem der Behälter befindet sich ein Hornhaut-Transplantat.

1b



Sichtbarer Erfolg einer Hornhaut-Transplantation: So sah das Auge eines Patienten nach der Verpflanzung aus. Die letzten Hornhautfäden konnten nach 15 bis 18 Tagen gezogen werden.

Diese Bronzetafel zeigt es: Lions haben die Hornhautbank NRW am Universitätskrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf eingerichtet – und fördern sie auch weiter.

3

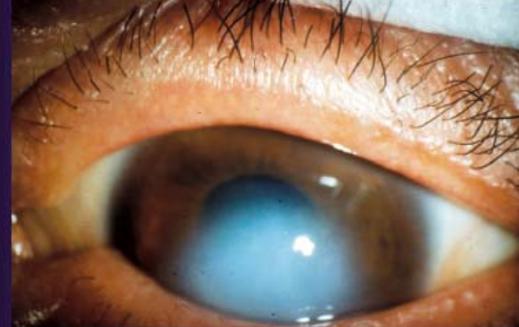


4b



Zur Untersuchung von Hornhaut-Transplantaten benötigen die Ärzte der Lions-Hornhautbank NRW dieses Phasenkontrast-Mikroskop.

1a



Die drastische Minderung der Sehschärfe ist die Folge einer Stoffwechselerkrankung der Hornhaut, akuter Keratokonus.

und funktionstüchtig, wenn nicht gematchte Transplantate verwendet werden (Abbildung 2).

Nicht gematcht heißt in diesem Zusammenhang, dass Transplantate verwendet wurden, deren zelluläre Oberflächenmerkmale nicht geprüft wurden und somit andere Oberflächenmerkmale als der Empfänger aufweisen können.

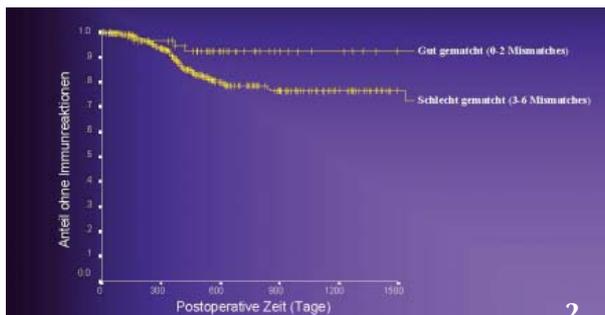
Werden diese Merkmale aber ermittelt, und erhält der Empfänger ein Transplantat, das zu seinen eigenen Oberflächenmerkmalen passt, so lässt sich die Erfolgsrate der Hornhaut-Transplantation weiter steigern. Mehr als 90 Prozent der Transplantate bleiben dann über vier Jahre funktionstüchtig (Abbildung 2).

Um dem Engpass bei Hornhaut-Transplantationen in der Bundesrepublik Deutschland zu begegnen, wurde vor mittlerweile fast acht Jahren die Lions-Hornhautbank NRW am Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf gegründet (Abbildung 3). Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt der Clubs in den Distrikten 111-R, 111-WL und 111-WR, des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. in Wiesbaden sowie des Universitätsklinikums der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Während durch Lions-Mittel der überwiegende Teil der Ausstattung der Lions-Hornhautbank beschafft werden konnte, stellt das Universitätsklinikum das Personal. Darüber hinaus arbeiten viele Mitarbeiter der Augenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf in der Freizeit ehrenamtlich für die Lions-Hornhautbank NRW.

Es ist die Aufgabe der Lions-Hornhautbank NRW, Hornhautspender zu finden, Transplantate zu entnehmen, diese zu konservieren, zu untersuchen und qualitätsgesichert für Hornhaut-Transplantationen zur Verfügung zu stellen.

Die logistischen Möglichkeiten rund um die Hornhaut-Transplantation sind so, dass eigentlich kein Engpass bestehen sollte. So können Hornhaut-Transplantate bis zu 72 Stunden nach dem Spendertod



2



5

**Nach vier Jahren sind 90 Prozent bei Verpflanzung gematchter Transplantate klar und durchsichtig, sonst 70 Prozent. Die Abbildung darunter zeigt die Zahl der durch die Hornhautbank eingeworbenen Transplantate 1995–2002.**

mit Einverständnis des Spenders oder der Angehörigen entnommen werden. Die Ausschlusskriterien für die Hornhautspende sind bei weitem nicht so vielfältig wie für die Organtransplantation.

Hornhauttransplantate können bei Temperaturen zwischen 30 und 37 °C bis zu 30 Tage nach der Entnahme konserviert werden (Abbildung 4a). Diese lange Konservierungsphase eröffnet die Möglichkeit, sorgfältige Untersuchungen des Spenders vorzunehmen (beispielsweise im Hinblick auf vorliegende Virus-Erkrankungen wie eine Hepatitis B, C oder aids-assoziierte Erkrankungen, die alle ein Ausschlusskriterium für die Transplantation darstellen).

**Die Lions Clubs der rheinisch-westfälischen Lions-Distrikte, das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. und das Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf haben gemeinsam einen sehr erfolgreichen Weg zur Rehabilitation von Patienten mit Trübungen und Missbildungen der Augenhornhaut beschritten. Dieser Weg sollte in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt werden.**

Außerdem können die zellulären Oberflächenmerkmale (Abbildung 2) bestimmt werden. Es steht dann genügend Zeit zur Verfügung, den zu einem bestimmten Transplantat „passenden“ Empfänger auszuwählen und zu benachrichtigen.

Unter Spezialmikroskopen werden die Hornhaut-Transplantate sorgfältig untersucht. Besonders die Innenschicht von Hornhaut-Transplantaten weist häufig Schäden auf, die erkannt werden müssen, um solche Transplantate von einer Transplantation auszuschließen (Abbildung 4b).

Seit Januar 1995 hat die Lions-Hornhautbank NRW eine rasante Entwicklung durchgemacht (Abbildung 5). Im Jahr 2002 wurden weit über 1000 Transplantate in der Lions-Hornhautbank NRW konserviert und nicht nur für Transplantationen in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen, sondern auch für andere Kliniken in der Bundesrepublik Deutschland und sogar in den Niederlanden, zur Verfügung gestellt.

Damit ist die Lions-Hornhautbank NRW die bei weitem leistungsstärkste Hornhautbank der Bundesrepublik Deutschland.

Seit Übergabe eines Dienstwagens an die Lions-Hornhautbank NRW im April 2002 besteht die Möglichkeit, auch Kliniken außerhalb des Universitätsklinikums Düsseldorf in die Hornhautspende einzubeziehen (Abbildung 6). Damit ist langfristig mit einer weiteren Steigerung der Leistungszahlen zu rechnen.

Um diese zu gewährleisten, muss der Laborbereich der Lions-Hornhautbank NRW optimiert werden, so durch die Beschaffung weiterer Geräte: Kühltruhe (–80 °C), Brutschrank, sterile Werkbank und Sterilisator. Die Kosten hierfür: etwa 31 000 Euro.

## Nachhaltig sensibilisieren

# Ein Jahr gegen Sucht

Der Lions Club Fürth initiierte eine erfolgreiche, gemeindeumspannende Großaktion und gewann viele Mitstreiter



### Von Dr. Stephan POPP

„Ohne Drogen abgehoben“, lautete der Slogan einer Gemeinschaftsaktion, die der LC Fürth für 2002 ins Leben rief, um eine möglichst breit gestreute Sensibilisierung der Bevölkerung gegen Drogen zu bewirken.

Es lag uns vor allem am Herzen, Kinder, Jugendliche und Heranwachsende anzusprechen, die am ehesten Gefahr laufen, auch in den Schulen mit Drogen in Kontakt zu kommen. Man denke etwa an die Modedroge Ecstasy, die sich insbesondere in der Disko-Szene zunehmender Beliebtheit erfreut, mit entsprechenden Verharmlosungstendenzen.

Uns war klar:

Will man dieser Entwicklung einigermaßen erfolgversprechend entgegenzutreten, muss man dem Zeitgeist Tribut zollen, was bedeutet, auf den erhobenen Zeigefinger und schriftliches Begleitmaterial zu verzichten (es wird nicht gelesen).

Problem: Mit einer einmaligen Aktion ist eine nachhaltige Sensibilisierung nicht zu bewerkstelligen und für eine gemeindeumspannende Großaktion über das ganze Kalenderjahr verteilt reichen die Kräfte eines örtlichen Lions Clubs nicht aus.

So haben wir bei der örtlichen Polizeidirektion sowie dem Sicherheitsbeirat der Stadt Fürth (ein vom Stadtrat gewähltes Gremium von zwölf Bürgerinnen und Bürgern, welches die Stadt in sicherheitsrechtlichen Belangen berät) angefragt, ob an einer

Mitarbeit Interesse bestünde, was spontane Zustimmung fand.

Schnell war ein paritätisch besetzter Lenkungsausschuss gebildet, der eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen organisierte.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen durchgeführt.

#### 1. Pressekonferenz

Am 24. Januar 2002 wurde im Jugendzentrum ELAN das Gesamtkonzept der geplanten Aktionen im Rahmen einer Pressekonferenz durch Polizeidirektorin Matthes von der Polizeidirektion Fürth, Rechtsreferent Maier von der Stadt Fürth sowie unserem damaligen Vize-Präsidenten, Leopold Knorz, den Medien vorgestellt.

Zu diesem Zweck hatten das Bürgermeister- und Presseamt unserer Stadt zusätzlich eine ansehnliche Mappe für die Medienvertreter zusammengestellt, die neben allgemeinen Informationen, den Adressen der Mitglieder des Lenkungsausschusses und den einzelnen Veranstaltungsterminen das einprägsame „Logo“ der Aktion enthielt.

#### 2. Fürther Sicherheitsgespräch

Das vom Sicherheitsbeirat der Stadt Fürth initiierte Fürther Sicherheitsgespräch befasste sich in seiner dritten Ausgabe am 21. Februar 2002 mit der Thematik Drogenprävention bei Jugendlichen und Heranwachsenden.

Unter Moderation von Ralf Kleinsgütel (Funkhaus Nürnberg) referierten nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Wenning die Herren Holzheimer (Jugendamt Fürth), Peetz (Leiter Kriminalpolizei/Abteilung Rauschgift), Neuhof (stellvertretender Oberstaatsanwalt der Rauschgiftabteilung in Nürnberg) und unser LF Dr. Gerhard Grabner in der Turnhalle des Helene-Lange-Gymnasiums über strafrechtliche und medi-

zinische Aspekte des Drogenkonsums sowie mögliche Wege aus der Drogensucht.

Dabei zeigte sich Kriminalhauptkommissar Peetz bestürzt über das niedrige Einstiegsalter der Konsumenten, klärte über die örtliche Drogenszene auf und wies auf den gesellschaftlichen Handlungsbedarf hin, denn die Polizei alleine könne dieses Problem nicht in den Griff bekommen.

LF Dr. Grabner, langjähriger Landesarzt des Bayerischen Roten Kreuzes, beschrieb Wirkungsweise sowie Suchtpotenzial der gängigen Drogen und gab Hinweise, wie ein möglicher Drogenkonsum von den Lehrern und Eltern erkannt werden kann.

Staatsanwalt Neuhof sprach über die abschreckende Wirkung, die eine Strafverfolgung auf die Jugendlichen haben soll und Holzheimer gab Tipps, wie man Jugendliche durch Förderung ihres Selbstbewusstseins stark gegen Drogen machen könne.

Ziel der Veranstaltung war es, die geladenen Gäste (überwiegend Lehrer, Elternbeiräte und Vertreter von Vereinen) als Multiplikatoren zu motivieren, Überzeugungsarbeit gegen den Drogenkonsum zu leisten.

#### 3. Ausstellung von Schülerarbeiten im City-Center

Mit einer Ausstellung im örtlichen City-Einkaufszentrum vom 11. bis 20. April wurde die Aktion fortgesetzt.

Der Aufruf des Sicherheitsbeirates, sich im Kunstunterricht mit der Problematik „Drogenkonsum“ gestalterisch zu befassen, fiel bei den Schulen auf fruchtbaren Boden.

Mehr als 200 selbst gemalte Bilder und zirka ein Dutzend selbst gefertigte Skulpturen haben Fürther Schülerinnen und Schüler eingereicht, die allesamt an Schautafeln und in Vitrinen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

**Start der Aktion „Ohne Drogen abgehoben“ bei einer Pressekonferenz. – Alle Projektpartner saßen am Tisch. – Die LF Stephan Popp und Hans-Jörg Schriegel bei der Verteilung von Aufklebern und Buttons. – Übergabe von Büchern an die Schulleitungen.**



Mit dieser Aktion, die der Kulturreferent der Stadt Fürth, Dr. Scharinger, eröffnete, sollten nicht nur Kinder und Jugendliche angeregt werden, über das Thema zu sprechen, sondern vielmehr auch Eltern, mit ihrem Nachwuchs über das Thema zu diskutieren. Am Ende der Veranstaltung erhielt jeder „Künstler“ für seine aktive Beteiligung ein Präsent.

**4. Polizeiliche Aufklärungsarbeit in den Schulen**

Als Teil der Aktion „Drogenfrei in Fürth“ hat die örtliche Polizeidirektion ihre diesjährige Aufklärungsarbeit in den Schulen verstärkt dem Thema „Alkohol- und Drogenmissbrauch“ gewidmet.

So hat Polizeisprecher Michael Gengler in mehr als 20 Schulbesuchen vor Schülerinnen und Schülern der achten Klasse über „Drogenkarrieren“ referiert, angefangen vom kleinen Ladendiebstahl als Teil der Beschaffungskriminalität bis hin zum gewaltsamen Öffnen der Wohnung eines Drogenopfers.

Lehrstoff waren aber nicht nur illegale Drogen und ihre Wirkungen. So zeigte Herr Gengler beispielsweise an Hand von Fotos auch die verheerenden Langzeitfolgen von Alkohol auf.

Vielen der jungen Zuhörer war auch nicht bekannt, dass ein in das polizeiliche Führungszeugnis eingetragenes Drogen delikt nicht nur fatale Auswirkungen bei der Arbeitssuche, sondern auch bei der beabsichtigten Erlangung der Fahrerlaubnis haben kann.

Alles in allem bleibt die (nicht unbegründete) Hoffnung, dass sich im Laufe der



**Lehrer-Seminar:  
LF Dr. Gerhard Grabner im  
Gespräch mit Rektor Fuchs  
von der Maischule. –  
Mitte: Eine junge Triathletin  
in voller Aktion. – Die  
Einladung zur sauberen  
Party, ohne Alkohol.**



knapp zweistündigen Unterrichtseinheit die Erkenntnis durchsetzte, dass sich Drogenkonsum nicht lohnt.

## 5. Tiefgaragenparty

„Ohne Drogen abgehoben“, so lauteten Motto und Ziel einer Disko-Veranstaltung, welche die Polizeidirektion Fürth am 8. Juni 2002 als Tiefgaragenparty auf ihrem eigenen Gelände für junge Leute bei kostenlosem Eintritt organisierte. Von 21 bis 5 Uhr früh waren dort Gäste willkommen, ausnahmsweise durften auch die 16- bis 18-Jährigen mit Billigung des städtischen Jugendamtes bis 2 Uhr nachts verweilen.

Moderiert wurde das „Event“ von bekannten Discjockeys des „Hit-Radio N1“.



Zirka 2500 Besucher feierten an diesem Abend bei bester Stimmung, selbstverständlich ohne Drogen, aber auch ohne Alkohol.

Jugendbeamte der Polizei versuchten den jungen Leuten die Erfahrung zu vermitteln, dass man auch ohne berauschende Mittel Spaß haben kann. Mit einem Informationsstand wurde auf die Gefahren der verschiedenen Drogen hingewiesen.

Eine auf freiwilliger Basis anonyme Befragung der Gäste über Erfahrungen und Kenntnisse mit der Drogenszene lieferte der Polizei zudem eine solide Datenbasis für ihre Vorbeugungsarbeit. So war z. B. zirka 65 Prozent der befragten Jugendlichen die Aktion „Drogenfrei in Fürth“ ein Begriff.

## 6. Citylauf

Der diesjährige Fürther Stadtlauf fand am 23. Juni 2002 unter Federführung des Sportamtes der Stadt Fürth statt.

Zirka 100 sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger absolvierten den 3,8 km langen Rundkurs in lockerer Atmosphäre, denn nicht die Zeit, sondern nur das Ankommen war wichtig. Getreu dem Veranstaltungsmotto „Ohne Drogen abgehoben“ war auch bei dieser Veranstaltung selbstverständlich Doping jeglicher Art out. Unter allen Teilnehmern wurden von Fürther Sportgeschäf-

ten gestiftete Preise sowie 20 von unserem Club beigesteuerte T-Shirts mit dem Logo unserer Aktion verlost.

## 7. Schülertriathlon

Auch diese vom Sportamt der Stadt Fürth am 10. Juli 2002 organisierte Veranstaltung wurde vom Lions Club Fürth mit unterstützt.

Abgestuft nach Altersgruppen und Geschlecht konnten die Fürther Schülerinnen und Schüler bei den Disziplinen Laufen, Schwimmen und Radfahren die Besten ermitteln.

Die Preise wurden sodann im Rathausaal an die jeweiligen Sieger überreicht. Hauptpreis war jeweils ein hochwertiger Fahrradhelm der Firma UVEX, gestiftet von deren Inhaber, unserem LF Rainer Winter.



**Aktion gegen Drogen: In ungewohnter Drogen-Aufklärung durch die Polizei. – Übergabe der Geschenke an Schulen und Schüler.**

## 8. Schülergottesdienste

Am 31. August 2002 fand in der Kirche St. Michael in Fürth der alljährliche Abschlussgottesdienst des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums statt, der dieses Jahr unter dem Motto unserer Aktion stand.

In den beiden um 8 Uhr für die Unterstufe und um 9 Uhr für die restlichen Jahrgangsstufen stattfindenden Gottesdiensten sollten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Sucht auseinandersetzen und sich darüber Gedanken machen, ob es wirklich schwierig ist, im entscheidenden Augenblick „Nein“ zu sagen.

Flankierend verteilte der Lions Club Fürth Auto-Aufkleber und Buttons mit dem Logo der Aktion an alle jugendlichen Besucher.

## 9. Lehrerseminare/Themenelternabende

Am 14. und 15. Oktober fanden in der Maischule und in der Schwabacherschule in Fürth Lehrerseminare sowie am 5. und 12. November 2002 entsprechende Elternabende jeweils unter unserem Veranstaltungsmotto statt.

Wie beim Fürther Sicherheitsgespräch standen während der gut besuchten Veranstaltungen als Referenten Kriminalhauptkommissar Peetz, Staatsanwalt Neu-

hof und unser LF Dr. Grabner der interessierten Zuhörerschaft als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung.

Über die Bücherei Finkenschlag konnten wir zudem eine Liste der 40 am häufigsten von Jugendlichen gelesenen Titel zum Thema Drogensucht erhalten. Ausgehend von dieser Liste wurde für jede Schule eine entsprechende Bücherkiste angeschafft, den Lehrern und Eltern präsentiert und anschließend der Schulbibliothek zur Verfügung gestellt.

## 10. Sonstiges

Über unsere beiden Projektpartner konnte erreicht werden, dass sämtliche in unserer Stadt im Einsatz befindlichen Polizeifahrzeuge sowie die Dienstfahrzeuge

der Stadt (Müllabfuhr/Feuerwehr etc.) mit dem Auto-Aufkleber der Aktion versehen wurden. Bei der 40-Jahr-Feier der Polizeiinspektion Fürth-West am 14. Juli sowie beim so genannten Skateday – unter Absperrung größerer Straßenbereiche der Innenstadt – konnten ca. 5000 Inline-Skater diese Bereiche befahren – am 23. August war zudem jeweils die Polizeidirektion mit einem eigenen Stand vor Ort, um über unsere Aktion zu informieren.

Während des ganzen Jahres haben wir die Gesamt-Activity mit Hinweisen auf die einzelnen Aktionen auf unserer Website begleitet. In der Rubrik „Activities“ erscheinen Hinweise auf diese Activity mit dem Titel „Drogenfrei in Fürth“ auch in nächster Zeit. Die Website des Lions Clubs Fürth ist im Internet zu erreichen unter <http://www.lcfuerth.de>.

Neben dem ehrenamtlichen Einsatz einer ganzen Reihe unserer hiesigen Lionsfreunde wurden die Kosten der einzelnen Aktionen vollständig vom Lions Club Fürth übernommen.

Den zahlreichen freiwilligen externen Helfern und allen aufgrund ihrer jeweiligen Funktion an den verschiedenen Maßnahmen Beteiligten sagen wir an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank für den vorbildlichen Einsatz.

# Mämpels Meinung

## Das Jahr der Player

Player sind wir alle. Und doch muss die Frage erlaubt sein: Wohin geht die Reise?

Wenn man den Managern glauben soll, dann liegt das Heil der Welt im globalen Spiel. Die „Besinnung auf das Kerngeschäft“ nennt man das heute in schlichtem Deutsch.

Und doch hat dieses „Motto“ gewaltige Auswirkungen: Neben dem Aspekt der Stärke durch Fusion und die damit verbundene Beherrschung des Marktes eben auch enorme Steuerausfälle für die Kommunen und einen ungeheuren Arbeitsplatzabbau.

Also: Energie zu Energie, Wasser zu Wasser, Bauen zu Bauen, Brauen zu Brauen, Fliegen zu Fliegen, Hotels zu Hotels, Kleidung zu Kleidung, Kosmetik zu Kosmetik.

Stauend steht der Mensch vor den sich entwickelnden globalen Giganten. Er fragt: Was tut sich da auf vor unseren staunenden Augen?

Ein neuer Kult gar oder die Eroberung der Welt und ihrer

Ressourcen mit anderen Mitteln?

Die viel gepriesene Diversifizierung, noch vor ein paar Jahren zum Götzen erhoben, scheint Makulatur. Erledigt, abgelegt, aus, vorbei. Es lebe der Analyst und seine weise Vorausschau.

Nur, wer interessiert sich noch für den Menschen, den das alles hautnah angeht?

Denn jede globale Entscheidung hat lokale Auswirkungen. Beispiel: Der Umzug der Deutschlandzentrale Coca-Cola von Essen nach Berlin – entschieden im fernen Atlanta.

Quo vadis, Mensch?

Das neue Jahr ist nun schon einen Monat alt. Wenn man die Daten hört, die uns allenthalben verfolgen, dann bleibt eigentlich nur eines: Der Optimismus. Das Ende des Jammers und Wehklagens. Bei aller Kritik – wir wimmern immer noch auf einem hohen Niveau.

Gerade die vielen guten Beispiele sozialen Engagements, die die Lions Clubs in den letzten Monaten auch in der Öffentlichkeit

präsentierten, zeigen doch, was möglich ist wenn man zupackt, anstatt nur noch zu meckern.

Nun ist es ja durchaus menschlich, das große Jammern anzustimmen, wenn der Wind bläst.

Dabei wäre es jetzt angebracht umzudenken, zuzupacken und vorbildhaft für die Jugend zu sein, der wir ältere Semester eine Perspektive aufzeichnen sollten:

Mit weniger Hiobsbotschaften und mehr guten Nachrichten, mit weniger Kriegsgefahr und mehr Hoffnung, mit weniger Existenzangst und mehr Mut, mit weniger Kälte und mehr Wärme, mit weniger Egoismus und mehr Menschlichkeit, mit weniger Gewalt und mehr Liebe, mit weniger Streit und mehr Lachen, mit weniger Hass und mehr Toleranz.

Quo vadis, Mensch?

Bei allen negativen Vorzeichen sollten wir optimistisch nach vorne schauen, denn die Erde, sie dreht sich doch. Und wir mit ihr.

Das war so, das ist so und wird auch so bleiben.

**LF Wulf Mämpel:  
Jammern, Wehklagen und  
Wimmern überall. Auf  
hohem Niveau, natürlich.  
Würde uns Optimismus  
nicht besser stehen?**



**Hedwig Hacker (M.) und Sylvia Schumm (I.) vom Verein „Hilfe für Frauen und Kinder in Not, Nürnberger Land e. V.“, nahmen den Gutschein für einen komfortablen Wäscheautomat von P Alfred Buchelt entgegen.**



## Wäscheautomat für die Fluchtwohnung

Das engagierte Referat von Hedwig Hacker über die Arbeit des Vereins „Hilfe für Frauen und Kinder in Not“ auf einem der letzten Themenabende des Lions Clubs Hersbruck hat sich mehr als gelohnt. Die von dem Einsatz der energiegelassen Vorsitzenden und ihrem Team beeindruckten Lions entschlossen sich spontan, bei der Lösung der aktuellsten Vereinsprobleme zu helfen.

Für die Fluchtwohnung wurde ein komfortabler Wäscheautomat und für die bessere Darstellung in der Öffentlichkeit ein neuer Internet-Auftritt zugesagt.

Seit nunmehr fast zehn Jahren gibt es den Verein „Hilfe für Frauen und Kinder in Not, Nürnberger Land e. V.“ Elf engagierte Frauen gründeten den Verein mit dem Ziel, Frauen und Kindern zu helfen und beratend zur Seite zu stehen, die nach sexuellem Missbrauch oder Gewalterfahrung Hilfe und Unterstützung suchen. Heute zählt der Verein bereits über 90 Mitglieder.

Gefragt nach dem dringlichsten der vielen alltäglichen Bedürfnisse, mit denen Frau Hacker ihre aufmerksamen Zuhörer während des manchmal spannenden und oft emotional berührenden Vortrages konfrontierte, stand eine kombinierte Waschmaschine mit Trockner für die vereins-eigene Fluchtwohnung ganz oben auf der Wunschliste.

Auf den Weg gebracht wurde die Anschaffung des Geräts durch Präsident 2001/2002 Werner Wagner. Bereits an einem der folgenden Lions-Abende überreichte der neue Präsident Alfred Buchelt den Gutschein. Und inzwischen bringt der komfortable Wäscheautomat die erwartete Erleichterung im Alltag in der Fluchtwohnung.

Um neben der Telefon-Hotline noch mehr Betroffenen mit Informationen und Tipps helfen zu können, hat sich der Verein entschlossen, einen eigenen Internet-Auftritt erstellen zu lassen. Hier finden sich neben wertvollen Informationen zu den Themen Missbrauch und Selbstschutz auch wichtige Veranstaltungstermine und ein Forum, in dem Frauen auch anonym Fragen stellen können.

Ermöglicht wurde dieser in Flash-Technik entwickelte Internet-Auftritt durch eine Spende des Lions Clubs Hersbruck und der ortsansässigen Internet-Agentur Hid ag corporate new media.

**Manfred Heinz**

**Frauen und Kinder in Not finden Hilfe unter [www.frauenhilfe.org](http://www.frauenhilfe.org).**



## Melton College York

*Lerne Englisch in England*

### Beruf 2003 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlussprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

### Ostern 2003 Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler

- 2 Wochen ab 11. April
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

### Gold-Kurs 2003 Mindestalter 50 Jahre

- 2 Wochen ab 26. Mai, 7. Juli, 6. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York GB Y024 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233 Website: //www.melton-college.co.uk email: EFL@melton-college.co.uk

- Vom British Council staatlich anerkannt

**SEHENSWÜRDIGKEITEN**  
WERBEFAHNEN UND DIGITALE GROßBILDER

*Zeigen Sie Flagge*

**SACHSEN FAHNEN**

**Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG**  
Telefon (0 35 78) 3 59-0  
[www.sachsenfahnen.com](http://www.sachsenfahnen.com)

Fahnen · Fahnenmasten · Dekofahnen · Digitale Großbilder



# -Seiten

Erster internationaler Leo-Club in Hamburg. Ziel:

## Dialog der Kulturen

### Cosmopolitan Clubs – wahre Internationalität

Als internationale Organisation vergessen wir viel zu oft, dass es auf der ganzen Welt Leos und Lions gibt. In Zeiten der Globalisierung sind häufig Leos und Lions für einen längeren Zeitraum Gast in unserem Land oder entscheiden sich, dauerhaft unser Land zu bereichern.

Gerade in großen Städten drängt es sich geradezu auf, kosmopolitische Clubs ins Leben zu rufen, in denen Menschen verschiedenster Kulturkreise zusammenwirken. Sie helfen nicht nur anderen, sondern setzen durch ihr gegenseitiges Verständnis auch ein deutliches Zeichen für die Toleranz und Internationalität, der sich unsere Organisation verschrieben hat.

Der erste Leo-Club Cosmopolitan Hamburg konnte gegründet werden – weitere sollen folgen!

**Sebastian Naber**  
Gesamt-Distrikt-Sprecher

**Dies ist eine Premiere: In Hamburg fand sich der erste internationale Leo-Club zusammen. Ein Modellversuch, dem weitere Cosmo-Clubs folgen. Gründungspräsident Akgün Ates fasst seine Ideen zusammen – und macht Vorschläge, die auch Lions angehen.**

Wir, der Leo-Club Cosmopolitan Hamburg, sind ein international geprägter Club. Einer der Gründungsgründe ist das Bemühen um den Dialog der Kulturen.

Werte wie Demokratie, soziales und laizistisches Rechtsstaatsprinzip, Humanismus und Menschenrechte sind universelle, kulturübergreifende Werte. Allen Menschen die sich diesen Werten verpflichtet fühlen, sollten wir unsere Hand reichen. Und diejenigen die bei

der Erfüllung Hilfe benötigen, sollten wir diese leisten.

Meine Vision: Dass die Menschen sich nicht nur mit den Symbolen umgeben, die sie nun gedruckt auf unserer neuen Währung Euro in ihren Taschen haben, sondern sich selbst mit all ihren kulturellen Erfahrungen in ihren Herzen einbringen. Dieses neue Bewusstsein soll, wie ein strahlendes Licht, aus unserem Club heraus über das Tor der Welt unserer schönen Stadt Hamburg als eine der Antworten für diejenigen dienen, die glauben, dass die Kulturen nicht zueinander finden können.

Wir sind eine der Antworten gegen die, die Hass schüren und die Vielfalt der Menschheit nicht akzeptieren können.



*Und wo werden Sie Ihren Lebensabend verbringen?*

**Residenz Wilhelmshöhe, Eutin**

*Wohnen in umsorgter Freiheit – einfach einmalig!*

- **90 000 m<sup>2</sup> Parkgelände**  
250 individuelle Wohnungen mit 28 – 98 m<sup>2</sup>, teilweise mit Balkon/Terrasse, in 21 Gebäuden.  
**Wohnen Sie so, wie Sie es gewohnt sind!**
- Sie geben Ihre **Eigenständigkeit** und individuelle Freiheit nicht auf.  
Wilhelmshöhe ist **die** Alternative zum Altersheim!
- **Heimat** für 300 Menschen von 65 bis 98 Jahren
- **Hilfe bei Krankheit, Dauer-Altenpflege** in der eigenen Wohnung
- **Größtmögliche Sicherheit für Sie**  
24 Stunden ist qualifiziertes Personal der Johanniter-Unfall-Hilfe im Hause anwesend
- **Schwimmbad, Konzertsaal, Kegelbahn**, täglich geöffnetes, öffentliches **Restaurant**, Haushaltshilfen, Fensterputzer, Friseur, SB-Markt, Kosmetik, Fußpflege und Internet-Café
- **Günstige Konditionen!**  
Sie wählen die Wohnungsgröße und die für Sie nötigen Leistungen

32 Jahre Wilhelmshöhe – profitieren auch Sie von unserer Erfahrung! So wie über 1 000 Mieter vor Ihnen!  
Beratungen täglich von 9 – 18 Uhr möglich (Terminabsprache erbeten) Tel. (045 21) 703-0  
„Wilhelmshöhe“ Verwaltungs KG; [www.wilhelmshoehe-eutin.de](http://www.wilhelmshoehe-eutin.de)

Mein großer Respekt gilt dem Gründer von Lions Clubs International, Melvin Jones, für seinen Traum, eine internationale Vereinigung zu gestalten, die politisch und konfessionell ungebunden für die Freiheit und soziale Gerechtigkeit und für eine liebevollere Welt, sowie für die ethischen Grundsätze der Lions: Meinen Mitmenschen zu helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft, den Bedürftigen mit meiner Habe beistehe, behutsam bin mit meiner Kritik und freigebig mit meinem Lob, aufbauend und nicht zerstörend. Ich schlage Ihnen allen vor, den Tag von Melvin Jones' Geburt, den 13. Januar, gemeinsam zum Leo-

und Lions-Tag der interkulturellen und internationalen Beziehungen zu erklären und an diesem Tag zum Andenken an Melvin Jones eine clubübergreifende Veranstaltung durchzuführen. Die Einnahmen des Tages sollten an Projekte fließen, die interkulturelle und internationale Beziehungen fördern.

In diesem Sinn sollten unsere Clubs in Zukunft noch verstärkter unserem internationalen Gedanken entsprechend, nach innen wie auch nach außen, international auftreten und handeln.

Unseren Dienst an der Völkerverständigung können wir leisten, indem wir sie leben – in der Arbeit, in der Freizeit und im Club.

## Leos bitten zu Boogie und Rag



Zwei Meister an zwei Klavieren: Axel Zwingerberger (l.) und Gottfried Böttger „in concert“.

Gottfried Böttger und Axel Zwingerberger gehören zu den international anerkannten und erfolgreichen Künstlern des Jazz und des Ragtimes. Ihre Rhythmen laden zum Mitwippen ein, jedes ihrer Stücke lebt von der Leidenschaft zur Musik.

Die Pianisten brachten mit ihrem umfangreichen Repertoire schon einmal die Buchholzer „Empore“ zum Kochen. An zwei Flügeln zeigen die beiden, dass die Musik, die bereits seit 100 Jahren Menschen in ihren Bann zieht, auch heute brandaktuell ist. Aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr gibt es am Sonnabend, 8. März 2003, um 19 Uhr ein Wiederholungskonzert.

Ganz in der Tradition des Veranstalters, des Leo-Clubs Calluna Buchholz, ist die Eintrittskarte nicht nur der Schlüssel zu einem Abend voll mitreißender Musik, gleichzeitig unterstützen Besucher damit das Kinderhospiz Sternenbrücke. Hier wird Kindern geholfen, die an unheilbaren Krankheiten leiden und somit eine begrenzte Lebenserwartung haben. Ge-

schulte Pädagogen, Pflegefachkräfte, Ärzte und Seelsorger unterstützen die Familienangehörigen bei der Pflege. Auch die Sterbebegleitung und Trauerbewältigung gehört zur täglichen Arbeit der Helfer.

„Verbleibende Zeit bewusst mit Leben füllen“ – das ist eine Art Motto in dem Kinderhospiz geworden. Ob Betreuung über einen langen Zeitraum oder Kurzzeitpflege, ambulante Unterstützung oder ein Aufenthalt im Hospiz: in der Sternenbrücke wird ein einfühlsamer Weg gefunden, Kinder und Jugendliche bei ihrer Krankheit zu unterstützen und ihren Angehörigen den nötigen Halt zu geben.

Ermöglicht wird das Konzert durch das besondere Engagement der beiden Künstler, die auf einen Großteil ihrer Gage verzichten. Der Leo-Club Calluna Buchholz konnte auch auf die Hilfe zahlreicher Sponsoren zurückgreifen. MdL Silvia Seeler übernahm die Schirmherrschaft.

Karten zwischen 18 und 25 Euro gibt es in der Empore Buchholz und ihren angeschlossenen Verkaufsstellen. Kartentelefon: (0 41 81) 28 78 78.

### 3. Offene Deutsche Lions Golf Meisterschaft 2003 Berlin 12. & 13. Juni 2003



Golf- und Land-Club  
Berlin-Wannsee  
Golf- & Country Club  
Seddiner See  
(Süd-Course)



Eine Initiative des  
Lions Club  
Berlin-Kurfürstendamm

Gesamtorganisation  
und Information:

Online GolfEvents Berlin

Phone 030-8868-3506

Fax 030-8868-3507

lions-golfdm@online-golfevents.com

www.online-golfevents.com/lions.dm



3. Offene Deutsche  
Lions Golf  
Meisterschaft 2003

# Interview

Der größte Einzel-Beitrag zur Jubiläums-Activity Friedensdorf kam aus Osnabrück: 111 111 Euro. Gespräch mit Klaus Hellmann



Klaus Hellmann (r.), PP des LC Osnabrück, übergibt den Scheck an Wolfgang Mertens, den Leiter des Friedensdorfes Oberhausen.

**Mit dem Chef von Hellmann Worldwide Logistics, wo der Jubiläums-Event mit 2500 Besuchern stattfand, sprachen Heike VOSS (LC Osnabrück-Penthesilea) und Wilfried WITTSTRUCK (LC Osnabrück-Heger Tor).**

Unter dem Motto „Friedensstadt hilft Friedensdorf“ hatten die drei Osnabrücker Lions Clubs zusammen mit den Leos bereits im Dezember 2001 mit großem Erfolg gemeinsame Aktivitäten veranstaltet. Höhepunkt aller Osnabrücker Hilfeleistungen für Oberhausen war aber unbestritten ein großes Benefizkonzert an außergewöhnlichem Ort: Auf dem Gelände von Hellmann Worldwide Logistics im Osnabrücker Kanalhafen inmitten der Lkw-Flotte, direkt am Kai.

Auf einer Großbild-Leinwand konnten die Zuschauer alle Redner, den Dirigenten, sogar einzelne Musiker zusätzlich unmittelbar miterleben und als „Einstimmung“ schon während des Wartens auf den ersten Akkord einen Dokumentarfilm aus dem Friedensdorf Oberhausen ansehen. Und natürlich die symbolische Scheckübergabe an dessen Leiter, Wolfgang Mertens.

★

*Herr Hellmann, mit einem großen Open-Air-Konzert auf dem Gelände Ihrer Firma – mitten im Osnabrücker Hafen – haben Sie Neuland betreten. War der Boden fest oder glitschig?*

Wenn man das Ergebnis sieht, war er fest. Aber als wir uns das überlegt haben, war er in der Tat noch sehr glitschig.

Wir wussten ja nicht, was da auf uns zukam. Wir konnten überhaupt nichts vorhersehen. Wir kommen ja aus einer ganz anderen Richtung. Und eine Veranstaltung mit mehreren 1000 Gästen in einem lebenden Betrieb, der ja auch gleichzeitig geändert werden muss, das kann man nicht vorherplanen. Und gerade ein Open-Air-Festival ist noch ein zusätzliches Risiko.

Das heißt, man musste im Grunde davon ausgehen, dass das Schlechteste eintritt – sprich also: wenig Leute, hohes Kostenrisiko und dann natürlich wenig Ergebnis.

*Wie kamen Sie auf die Idee zu diesem Benefizkonzert: Justus Frantz und sein Internationales Jugendorchester sind ja auch andernorts begehrt?*

Angetan von der Arbeit des Friedensdorfes Oberhausen wollten wir prominente Persönlichkeiten oder Gruppen nach Osnabrück holen und damit zugleich einen Magnet bekommen, damit möglichst viele Leute kommen, die bereit sind zu spenden. Und Herr Engelhard, Leiter unseres Verkaufsmarketings, hat dann Justus Frantz anlässlich eines Konzertes gefragt, ob er bereit wäre für uns zu spielen. Er hat ihm von der Idee erzählt, auch das es möglichst preiswert sein soll, dass möglichst keine Kosten entstehen. Der einzig verbliebene Termin war der 15. August 2002. Er passte uns im Grunde nicht, weil wir ein Viertel des Betriebes lahmlegen mussten. Sie haben etliche Sponsoren gewinnen können. Gerade damit haben viele Organisatoren immer größere Schwierigkeiten. Können Sie uns beispielhaft berichten, wie es Ihnen ergangen ist?

Wir werden ja auch immer wieder angesprochen für alle möglichen Aktivitäten, aber man kann nicht alles Gute mitmachen. Dann ermüdet man. Wir haben versucht



über Mund-zu-Mund-Propaganda gelaufen. Es wurden tausende Flyer produziert, die über die Verteiler der Sponsoren und der Clubs zusammen mit persönlichen Einladungen verschickt wurden. Und dann haben wir die Blätter der Osnabrücker Lokalpresse auf unserer Seite gehabt, die uns bereits im Vorfeld intensiv unterstützt haben. *Schließlich kamen ca. 2500 Zuhörer. Sind Ihre Erwartungen erfüllt?*

Zielsetzung war, 4000 zu bekommen. Das ist uns nicht gelungen. Wenn man aber bedenkt, dass wir 14 Tage vor dem Konzert erst 260 zahlende Gäste hatten, wenn man die Sponsorenkarten nicht rechnet, dann sind wir mit dem Ergebnis 2500 letztendlich doch sehr zufrieden.

*Wer hat die ganze Arbeit getan?*

Wir haben keine professionelle Unterstützung gesucht, weil das mit Kosten verbunden gewesen wäre. Wir haben für den Kartenvertrieb die „Ticket-Hotline“ eines Call-Centers eingerichtet und natürlich Beratung für die Gestaltung des Caterings in Anspruch genommen.

Wir hatten Unterstützung von Lions, aber bei einem solchen Unternehmen muss die zentrale Verantwortung in einer Hand bleiben. Dadurch reduziert sich der Umfang ehrenamtlicher Hilfe, so dass wir das doch weitgehend selbst organisiert haben. Dabei hatten wir das Glück, dass sich



ein Konzept zu schneiden, bei dem die Angesprochenen gar nichts tun konnten, ohne ihr Gesicht zu verlieren. So haben wir ein Paket geschnürt, vom Verkauf der Karten an Einzelne bis zum Verkauf von größeren Kontingenten an Unternehmen. Manche haben auch Sachspenden gewählt: Kartendruck und Vertrieb, Programmdruck, Beköstigung der Gäste, Shuttle-Verkehr vom Parkplatz – es gab also viele Alternativen.

*Es galt auch, zahlende Zuschauer anzulocken.*

Unsere Mitarbeiter, Freunde, Mitglieder der beteiligten Lions Clubs sind quasi von Geschäft zu Geschäft gelaufen, um Plakate dort zu platzieren. Sehr viel ist auch





**Schirmherr: LF Rudolf Seiters, ehem. Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Bundesminister a. D.**

vermittelt worden wäre, was im Friedensdorf Oberhausen gemacht wird und was speziell wir mit unserer Lions-Aktion dort bewirken. Wir haben das offenbar nicht so transportieren können. Es ist dann aber bestimmt an dem Konzertabend gelungen. Die, die da waren, haben sich von dem Video, das über die Großbild-Leinwand ablief, doch sehr beeindruckt gezeigt.

*Ist die Kooperationsbereitschaft bei den Osnabrücker Lions durch das Konzert verbessert?*

Sie ist deutlich besser geworden. Man kennt sich jetzt und sieht sich nicht mehr als Wettbewerber.

*Sie konnten dem Friedensdorf Oberhausen insgesamt die stolze Summe von 111111 Euro als Reinerlös übergeben. Haben die Sponsoren*

brück bei der Firma Wellmann backen ließen.

*Mit dem Abstand einiger Wochen zurückgeblickt: Welche Eindrücke haben sich besonders verfestigt?*

Eine Besonderheit möchte ich herausheben: Meine Mitarbeiterin und Haupt-Organisatorin des Konzertes, Kerstin Willenborg, hat sich am Nachmittag, unmittelbar vor dem Konzert, eben schnell vor der Kammer einer Prüfung unterzogen, die sie dann sogar noch mit „sehr gut“ bestanden hat. Danach ist sie sofort wieder in den Stress der letzten Organisation zurückgekehrt. Ich muss sagen, das hat mich schon beeindruckt.

*Gibt es eine Perspektive für künftige Großveranstaltungen ähnlicher Dimension?*

talentierte und sehr engagierte Mitarbeiter in unserem Hause in den Dienst der Sache stellen ließen. Obwohl die Veranstaltung nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt war, spürte man doch eine große Leichtigkeit.

*Waren Sie zufrieden, wie die Presse dem Konzert im Vorfeld – wie in der Nachberichterstattung – außerordentlich große Beachtung geschenkt hat?*

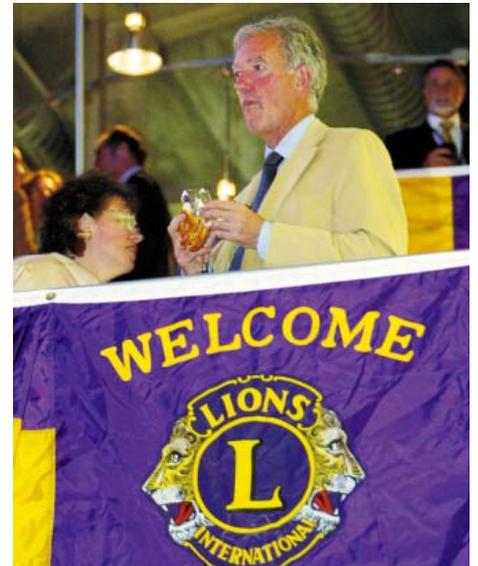
Insgesamt ja.

*Wurde auch der eigentliche Zweck des Konzertes, Unterstützung für die Arbeit des Friedensdorfes Oberhausen, hinreichend bewusst gemacht?*

Nein, das haben wir nicht geschafft. Wir hätten bestimmt deutlich mehr Zuspruch in dem angestrebten Umfang von 4000 Besuchern bekommen, wenn klarer



**Gastgeberin: Undine Hellmann.**



*sich durch Sachleistungen darüber hinaus engagiert?*

Die größte Sachleistung war natürlich das grandiose Gala-Feuerwerk, das komplett von der Firma Nico gestiftet wurde. Dieses Feuerwerk hat bestimmt mit dazu beigetragen, dass der Abend des Benefizkonzertes zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Dass ein Feuerwerk dieser Größenordnung viel Geld kostet, kann man sich denken.

Gesponsert wurden auch die Plakatierung, die 2600 Brezeln einer Bremer Firma, die diese in Osnabrück bei der Firma Wellmann

backen ließen. Ja, denn es hat Spaß gemacht. Vor allem auch, weil der grandiose Abschluss mit dem spektakulären Feuerwerk zu den Klängen von Händels „Feuerwerksmusik“ weit über Osnabrück hin gesehen und beachtet wurde.

Wir haben hier sicherlich mit diesem Gelände und den Freiflächen beste Voraussetzungen. Allerdings würden wir uns ungern das noch einmal antun, so etwas während des laufenden Betriebes zu machen. Aber z. B. an einem Wochenende, und wenn dann die entsprechende Unterstützung da ist, aber sicherlich nicht das Gleiche, dann ist nach wenigen Jahren der Abnutzungseffekt zu groß. Aber mit anderen Konzerten – warum nicht?



**Justus Franz dirigierte sein Orchester der Nationen.**

# Ein Jahr der Konsolidierung

Hier finden Sie alle Zahlen aus dem  
**Finanzbericht 2001/2002** und für die  
**Planung 2003/2004** im GD 111-Deutschland

**Die nachstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2001/2002 und des Finanzplanes (Voranschlag) 2003/2004 des Gesamt-Distrikts 111-Deutschland – gilt gemäß § 11 (2) der GDV-Geschäftsordnung als satzungsgemäße Beschlussvorlage an alle Mitglieder und Clubs des Gesamt-Distrikts. Eine gesonderte Zustellung erfolgt nicht. Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird erstmals in Euro erstattet, die Planung für das kommende Lions-Jahr ist mit den Vergleichszahlen in T€ (1000 Euro) aufgestellt worden.**

Es hat sich bewährt, die Finanzberichterstattung als Artikel im DER Lion zu veröffentlichen, anstatt eine Beilage im Buchdruckverfahren zu erstellen. Nicht nur Kostengründe sprechen dafür, sondern zusätzliche Erklärungen zu Einzelposition der Berichterstattung und des Finanzplans bieten sich an. Satzung und Finanzordnung schreiben die Erstellung und Veröffentlichung vor, verlangen aber nur, die Einnahmen- und Ausgabenrechnung in Plangruppen und die Ausgaben zusätzlich nach Kostenarten zu gliedern. Der Gestaltungsspielraum lässt eine weitere Aufgliederung zwar zu, die Finanzordnung macht sie aber nicht zwingend notwendig.

Die Darstellung ist gestrafft worden, zu einzelnen Kostenarten werden Erklärungen in diesem Artikel gegeben, der gesamte Bericht, der wieder in die Mitte des Februar-Hefts platziert wurde, kann leicht herausgetrennt und separat verwahrt werden.

Sollte Interesse für den kompletten und detaillierten Bericht, wie er früher veröffentlicht wurde, bestehen, so kann eine Kopie im Sekretariat abgefordert werden.

Die Zahlen für  
Finanzbericht und  
Planung wurden  
erarbeitet von  
**PDG Hans K. RICHTER,**  
Schatzmeister des  
GD 111-Deutschland

# Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von € 812.239,13 nach T€ 809 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Erhöhung um T€ 3 dar, wobei im Einzelnen auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um T€ 11 und die Forderungen an Clubs, Distrikts und Oak Brook um T€ 5 gestiegen sind. Dabei stellt die Forderung an die Hauptverwaltung in Oak Brook aus Erstattungen für die Zeitschrift DER Lion mit T€ 55 den größten Einzelposten dar. Die sonstigen Forderungen, worunter im Wesentlichen Forderungen an die DZ-Bank wg. der Visa-Kartenabrechnung mit T€ 6, an das Finanzamt wg. Steuererstattungen in Höhe von T€ 8 und Oak

unverändert gegenüber dem Vorjahr liegt und ein um T€ 7 höheres Ergebnis als geplant aufweist.

Auf der Ausgabenseite hat der Verwaltungshaushalt insgesamt um € 152.275,51 von € 778.911,62 auf € 931.187,13 zugenommen. Im Wesentlichen ist dies auf die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Veränderungen zurückzuführen.

**Governorrat:** Es zeigen sich insgesamt etwas niedrigere Sitzungskosten. Der Tagungsaufwand der **Ausschüsse** konnte gegenüber dem Planansatz ebenfalls niedrig gehalten werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Ausschüsse hauptsächlich in Wies-

baden tagen und nur geringe Nebenkosten entstehen. Auch die zentrale Lage im MD bringt es mit sich, dass die Reisekosten im Rahmen bleiben. Der Tagungsraum in Wiesbaden hat eine Kapazität von bis zu 16 Personen – es wird dann zwar etwas eng, aber der Governorrat kann in seiner kleinsten Zusammensetzung ebenfalls in Wiesbaden tagen.

Die **Personalkosten im Sekretariat** blieben ebenfalls unterhalb des Planansatzes, zurückzuführen auf die Verlagerung von Teilaufgaben an den HDL e. V.

Die **Sachkosten im Sekretariat** fielen wiederum niedriger aus als im Vorjahr, wobei

Raum- und allgemeine Verwaltungskosten die Planansätze nur leicht unterschritten.

Bei den **Investitionskosten** ist ebenfalls eine Reduzierung zu vermeiden, im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die Kosten für die Büroorganisation 50% des Planansatzes nicht überschritten und keine Ersatzbeschaffungen bei Drucksachen erforderlich waren. Die Höhe der Position **Sonstiger Aufwand** ist auf die Kostenbeteiligung beim Vergleich Streck / Hein und Thieme und Mehrausgaben im Zusammenhang mit „50 Jahre Lions Deutschland“, die aufgrund einer fehlenden Restkostenübernahme durch Oak Brook entstanden sind, zurückzuführen.

Mitglieder- und Clubentwicklung per 30. 6. d. J.						
	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02
<b>Lion</b>	<b>35.157</b>	<b>36.468</b>	<b>37.797</b>	<b>39.068</b>	<b>40.338</b>	<b>41.152</b>
	+ 3,9%	+ 3,7%	+ 3,2%	+ 3,3%	+ 3,2%	+2,0%
<b>Clubs</b>	<b>1.074</b>	<b>1.115</b>	<b>1.137</b>	<b>1.168</b>	<b>1.184</b>	<b>1.225</b>
	+ 3,2%	+ 3,8%	+ 0,9%	+ 0,9%	+ 1,7%	+3,5%

Brook wg. Kostenerstattungen für Amtsträger die größten Einzelposten darstellen, haben sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 8 erhöht.

Auf der Passiv-Seite haben sich die Verbindlichkeiten um T€ 21, im Wesentlichen Kosten für die International Convention und Forderungen aus Rechnungen des Verlages Schürmann + Klagges, erhöht und die sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 4 vermindert. Die Rückstellungen erhöhten sich um T€ 3 und die freien Rücklagen um T€ 47. Eine detaillierte Aufstellung zur Rücklagenentwicklung folgt weiter unten.

Das Lions-Jahr 2001/2002 schließt mit einem Überschuss von € 14.665,35 ab.

## Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

Das abgelaufene Jahr war erneut geprägt von einem erfreulichen Mitgliederwachstum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.184 auf 1.225 und die Zahl der Mitglieder von 40.338 auf 41.152 erhöht. Damit einher gingen naturgemäß lineare Erhöhungen der Beitragseinnahmen für alle drei Etats, Ideeller Etat, Wirtschafts- und Durchlaufender Etat.

### Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die internen Erstattungen beliefen sich im abgelaufenen Jahr insgesamt auf € 145.698,86. Die Zinserträge fielen auf € 26.854,40 und die sonstigen Erträge beliefen sich auf € 7.043,69, so dass der Verwaltungshaushalt insgesamt bei Einnahmen von € 878.441,81 annähernd

Ideeller Etat				
Kostenstelle Verwaltung – Ausgaben				
	Plan	Ist	Abweichung	Veränderung zum Vorjahr
Governorrat	95.000,00	81.524,36	- 13.475,64	- 8.755,09
Ausschüsse	25.000,00	20.067,06	- 4.932,94	+ 2.300,48
Sekretariat				
Personalk.	458.000,00	408.297,58	- 49.702,42	- 17.430,63
Sachkosten	165.000,00	157.015,15	- 7.984,85	- 5.575,65
Investitionen	23.000,00	13.746,52	- 9.253,48	- 315,21
VW-Aufwand				
HDL/GdFL	26.000,00	25.564,59	- 435,41	- 28.121,06
Rückstellungen	8.000,00	8.180,00	+ 180,00	+ 510,62
Sonstiger Aufwand	0	20.114,07	+ 20.114,07	+ 17.585,21
>> Summe	800.000,00	734.509,33	- 65.490,67	- 44.402,29

Zusammengenommen zeigt damit die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts Minderausgaben von T€ 65 gegenüber dem Planansatz und T€ 44 gegenüber dem Vorjahr.

## Kostenstelle Tagungen

Bei der Kostenstelle Tagungen wurden auf der Einnahmenseite die ordentlichen Planansätze nur unwesentlich überschritten. Bei den sonstigen Einnahmen finden sich T€ 14, die als durchlaufender Posten auch auf der Ausgabenseite erscheinen. Es handelt sich um die in voller Höhe durch Oak Brook erstatteten Vorbereitungskosten für die für September 2001 in München geplante und ausgefallene Sitzung des internationalen Vorstandes. Auf der Ausgabenseite ergibt sich ein etwas differenziertes Bild. Während die Kosten für die Gesamt-Distrikt-Versammlung lediglich um T€ 1 über dem Planansatz liegen, überstiegen die für das Europa-Forum, die Besuche der Euro/Distrikt-Versammlungen und die Förderung der internationalen Beziehungen um insgesamt T€ 13 die entsprechenden Planansätze. Einer der Schwerpunkte des GR 2001/2002 lag bei der Förderung der internationalen Beziehungen. Da die Kosten für die Board-Sitzung von Oak Brook übernommen wurde, konnte die dafür vorgesehene Rückstellung im GD-Haushalt von T€ 8 wieder aufgelöst werden, so dass die Kostenstelle nur eine Unterdeckung von T€ 27 gegenüber T€ 28 im Planansatz aufweist.

## Kostenstelle Jugendarbeit

Da die Kostenstelle Jugend im Ideellen Etat durch die Beschlussfassung der GDV Mainz auf den HdL e. V. übertragen wurde, besteht hier keine Berichtserfordernis.

## Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Auf der **Einnahmenseite** wird gegenüber dem Vorjahr mit T€ 473 ein um T€ 10 gestiegenes Ergebnis ausgewiesen, das aber um T€ 19 unter dem Planansatz blieb, zurückzuführen auf die Tatsache, dass das Mitgliederwachstum sich erst spät in der zweiten Hälfte des Lions-Jahres verstärkte und die Berechnung der Bezugsgebühr für die neuen Mitglieder anteilig auf die Anzahl der Mitgliedschaftsmonate erfolgt. Das heißt, je später ein neues Mitglied eintritt, desto geringer fällt der Jahres-Bezugspreis aus. Die durch die gestiegene Mitgliederzahl und den besseren Umrechnungskurs bedingten höheren Rückerstattungen aus Oak Brook (T€ 5 über Vorjahr) konnten allerdings die Mindereinnahmen nicht voll ausgleichen. Die Entwicklung der Anzeigeneinnahmen war bedingt durch die Auflage des Sonderheftes im Januar 2002 sehr erfreulich. Gegenüber dem Vorjahr kann eine Steigerung von T€ 37 ausgewiesen werden.

Die **Herstellungskosten** sind um T€ 68, die Versandkosten um T€ 35 gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ebenfalls bedingt durch das Sonderheft. Alle anderen Kosten hielten sich im Rahmen.

Der Nettobetrag aus Erstattung und Kosten für Fremdbeilagen fiel um T€ 6 höher aus als im Vorjahr.

## Kostenstelle Mitgliederverzeichnis

Die Herstellungskosten fielen im Berichtsjahr mit T€ 397 um T€ 52 höher als geplant und um T€ 50 höher als im Vorjahr aus, bedingt durch die erstmalige Produktion einer CD-ROM-Version des Verzeichnisses. Da das Bestellverhalten (Anzahl der gedruckten Verzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der gewünschten CD-ROM) erstmals im Lions-Jahr 2001/2002 für das Jahr 2002/2003 getestet werden konnte, war es zunächst einmal äußerst schwierig, den echten Bedarf zu kalkulieren (siehe auch Finanzplan 2003/2004).

## Kostenstelle Clubbedarf

Während sich der höhere Dollarkurs bei der Kostenerstattung für die Zeitschrift DER Lion als äußerst positiv erwiesen hat, stellte er beim Bezug des Clubbedarfs nach wie vor ein Problem dar. Der gestiegene Kurs bewirkte, dass die Beschaffungskosten für Artikel,

die aus Oak Brook bezogen wurden, gestiegen sind, ohne dass diesen höhere Einnahmen durch eine adäquate Preisanpassung, die erst mit Beginn des Kalenderjahres 2002 realisiert werden konnte, gegenüberstanden. Die Einnahmen stiegen zwar um insgesamt T€ 16 gegenüber dem Vorjahr und liegen um T€ 18 über dem Planansatz, dafür stiegen die Kosten aber um T€ 14 gegenüber dem Vorjahr und liegen mit T€ 45 über dem Planansatz.

## Durchlaufender Etat

Traditionell sind hier die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge zu finden, die ohne Abzüge direkt an Oak Brook weitergeleitet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 64. Hinzu kamen die Einnahmen aus der Umlage „50 Jahre Lions“ und die im Auftrag des HDL e. V. von den Clubs erhaltene Spende für die Jugendarbeit, die direkt weitergeleitet wurde.

Wie in der **Zusammenfassung** dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2001/2002 bei Gesamteinnahmen von € 2.760.227,68 und Gesamtausgaben von € 2.745.562,33 mit einem Überschuss von € 14.665,35 ab. Gemäß der Beschlussvorlage sollen die einzelnen Etats durch Zuführungen bzw. Entnahmen aus den jeweiligen Rücklagen ausgeglichen werden. Der dafür notwendige Beschluss ist in Weimar zu fassen.

Die **Rücklagen** stellen nicht nur das gemäß § 4 Abs. 3 der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das Eigenkapital unserer Organisation und sichern die Zahlungsfähigkeit zu Beginn des Lions-Jahres, bevor die Gebühreneinzüge erfolgen. Nach Zuführungen und Entnahmen zu Beginn des Lions-Jahres 2001/2002 belaufen sie sich auf insgesamt € 609.031,87 und setzen sich wie folgt zusammen:

Freie Rücklagen	€
<b>Betriebsmittelrücklage</b>	
- Stand 01. 07. 2001	4.295,00
- Zuführung Verwaltung LJ 2000/2001	100.667,65
- Entnahme Clubbedarf LJ 2000/2001	22.977,91
<b>- Stand 30. 06. 2002</b>	<b>81.984,74</b>
<b>Druckkosten</b>	
- Stand 01. 07. 2001	457.606,16
- Zuführung Zeitschrift LJ 2000/2001	6.266,95
- Entnahme Mitglied.-Verz. 2000/2001	21.843,34
<b>- Stand 30. 06. 2002</b>	<b>429.495,87</b>
<b>Tagungen</b>	
- Stand 01. 07. 2001	94.805,24
- Zuführung LJ 2000/2001	2.746,02
<b>- Stand 30. 06. 2002</b>	<b>97.551,26</b>
<b>Zweckgebundene Rücklagen</b>	
<b>Jugendarbeit</b>	
- Stand 01. 07. 2001	0,00
- Zuführung LJ 2000/2001	0,00
<b>- Stand 30. 06. 2002</b>	<b>0,00</b>

Der Gesamtbetrag der Rücklagen erhöht sich mit dem Abschluss 2001/2002 um € 64.859,37 (Überschuss aus dem Haushaltsjahr 2000/2001) und nähert sich damit der absoluten Höhe, die durch den Beschluss des GR 2001/2002 festgelegt wurde. Die Zusammensetzung hat sich durch die verursachungsgerechte Zuschreibung der Sach- und Personalkosten in den einzelnen Etats ebenfalls verbessert, wenn auch die Rücklage für Verwaltungskosten (Betriebsmittelrücklage) in Zukunft noch etwas aufgestockt werden sollte. Der Beschluss des GR vom 25. November 2001 mit der Festlegung des Rücklagenrahmens zwischen T€ 450 und T€ 650 hat nach wie vor Gültigkeit. Bei Über- bzw. Unterschreitung des entsprechenden Betrages ist der GDV eine Gebührenanpassung vorzuschlagen.



# Jahresabschluss 2001/2002 und Finanzplan (Voranschlag) 2003/2004 des Gesamt-Distrikts 111-Deutschland

## Die Beschlussvorlagen

I. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2001/2002 bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 30. Juni 2002 und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, haben die Rechnungsprüfer gemäß § 4 Absatz 1 und 4 der Finanzordnung den Jahresabschluss am 25. September 2002 geprüft und das Abschluss-Testat erteilt. Der Governerrat empfiehlt der Gesamt-Distrikt-Versammlung:

**1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2001/2002 mit einer Bilanzsumme von € 812.239,13 und den Überschuss von € 14.665,35 festzustellen.**

**2. Die Überschüsse entsprechend der Einzelbudgets wie im Vorjahr den betreffenden Rücklagen zuzuführen.**

**3. Die Unterdeckungen aus den betreffenden Rücklagen zu entnehmen und auszugleichen.**

**4. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2001/2002 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der GD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).**

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der GD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanz-

plan für das Lions-Jahr 2003/2004 aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governerrat weitergeleitet. In der Governorrats-Sitzung vom 24. November 2002 in Landshut hat der Governerrat beschlossen, der Gesamt-Distrikt-Versammlung 2003 in Weimar vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2003/2004 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt in seinen Gesamtsummen mit Einnahmen von € 2.781.000,00 und Ausgaben von 2.818.000,00 und mit einer Unterdeckung von € 37.000,00 ab.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 2 e und f der GD-Satzung obliegt der Gesamt-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governerrat schlägt vor:

**den Mitgliederverwaltungsbeitrag auf € 16,00,  
den Tagungsbeitrag auf € 3,00,  
die Delegiertengebühr auf € 1,50,**

**die Bezugsgebühr für die Zeitschrift „DER Lion“ auf € 14,50, die Bezugsgebühr für das gedruckte Mitgliederverzeichnis auf € 11,70 und für das Mitgliederverzeichnis in Form einer CD-ROM auf € 8,60 sowie die Umlage Jugendarbeit im GD auf € 2,00 festzusetzen.**

IV. Die Vereine Gesellschaft der Freunde Lions e. V. in Auflösung und Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., die ein vom Gesamt-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) haben, veröffentlichen ihre Abschlüsse zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2001/2002 (Stichtag 30. Juni 2002) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2000	1.184	40.338
Zuwachs (netto)	41	814
Bestand 30. Juni 2001	<b>1.225</b>	<b>41.152</b>

Wiesbaden, den 12. Januar 2002  
GD-Schatzmeister  
PDG Hans K. Richter

# I. Bilanz/Vermögensrechnung per 30. Juni 2002

## Jahresabschluss Lions-Jahr 2001/2002

Aktiva		30.06.02	30.06.01	Passiva		30.06.02	30.06.01
	€	€	T€		€	€	T€
<b>1 Kassenbestand</b>		<b>347,05</b>	<b>1,2</b>	<b>1 Verbindlichkeiten</b>		<b>160.357,04</b>	<b>139,1</b>
<b>2 Bankguthaben</b>		<b>572.406,82</b>	<b>561,5</b>	<b>2 Sonst. Verbindlichkeiten</b>		<b>10.364,31</b>	<b>14,1</b>
2.1 laufende Konten	109.875,24			<b>3 Rückstellungen</b>		<b>15.742,57</b>	<b>12,7</b>
2.2 Festgelder	450.000,00			<b>4 Rücklagen</b>			<b>562,3</b>
2.3 Sparguth Mietkaution	12.531,58			4.1 <u>freie Rücklagen</u>		<b>609.031,87</b>	556,7
<b>3 Forderungen an:</b>		<b>71.225,24</b>	<b>65,9</b>	4.1.1 Betriebsmittel	81.984,74		4,3
3.1 Clubs	7.748,57			4.1.2 Druckkosten	429.495,87		457,6
3.2 Distrikte	3.592,82			4.1.3 Tagungen	97.551,26		94,8
3.3 LCI Oak Brook	54.918,36			4.2 <u>zweckgebundene Rücklagen</u>		0,00	5,6
3.4 HdL e.V.	4.965,49			4.2.1 Jugend-Arbeit	0,00		0,0
<b>4 Sonst. Forderungen</b>		<b>42.108,60</b>	<b>34,8</b>	4.2.2 Leo-Förderung	0,00		0,0
<b>5 Büroeinrichtung</b>		<b>0,51</b>	<b>0,0</b>	4.2.3 Katastrophen-Fonds	0,00		5,6
<b>6 Lions Club-Bedarf</b>		<b>125.600,51</b>	<b>125,4</b>	<b>5 Durchlaufende Posten</b>		<b>2.077,99</b>	<b>3,1</b>
<b>7 Durchlaufende Posten</b>		<b>550,40</b>	<b>16,6</b>	<b>6 Passive Rechnungsabgrenzung</b>			<b>25,3</b>
<b>8 Rechnungsabgrenzung</b>			<b>3,6</b>			<b>797.573,78</b>	<b>756,6</b>
		<b>812.239,13</b>	<b>809,0</b>	<b>6 Überschuss</b>		<b>14.665,35</b>	<b>52,4</b>
<b>9 Vermögensminderung</b>			<b>0,0</b>	<b>Summe Passiva</b>		<b>812.239,13</b>	<b>809,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>812.239,13</b>	<b>809,0</b>				

Lions Clubs International, Gesamt-Distrikt 111-Deutschland  
 Der Vorsitzende des Governorrats Der Gesamt-Distrikt-Schatzmeister  
**Klaus Tang** **PDG Hans K. Richter**

Wiesbaden, den 15. August 2002

### Prüfungsvermerk

- Die Buchführung und die Jahresrechnung (Vermögens- und Einnahmen-/Ausgabenrechnung) 2001/2002 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den satzungsmäßigen Vorschriften.
- Die Jahresrechnung 2001/2002 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage des Vereins.
- Die den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellten Zahlen des Finanzplans sind zutreffend.
- Die Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung wurde von der Sekretariatsleitung schriftlich bestätigt.

Fritzlar/Alzey, den 25. September 2002

Die Rechnungsprüfer  
**Dr. Nebe**, Wirtschaftsprüfer **Konrad Freund**, Wirtschaftsprüfer

## II. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung für das Lions-Jahr 2001/2002

### Etat-Übersicht

Einnahmen Ausgaben + Überschuss  
 - Unterdeckung

Status per: 30. 06. 2002

	€	€	€
<b>1 Ideeller Etat</b>			
1.1 - Budget Verwaltung	878.441,81	734.509,33	143.932,48
1.2 - Budget Tagungen	169.427,50	196.677,80	-27.250,30
1.3 - Budget Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00
>	<b>1.047.869,31</b>	<b>931.187,13</b>	<b>116.682,18</b>
<b>2 Wirtschafts-Etat</b>			
2.1 - Budget Zeitschrift	850.952,64	883.585,56	-32.632,92
2.2 - Budget Mitglieder-Verz.	389.250,56	438.759,01	-49.508,45
2.3 - Budget Clubbedarf	171.152,06	191.027,52	-19.875,46
>	<b>1.411.355,26</b>	<b>1.513.372,09</b>	<b>-102.016,83</b>
<b>- Ordentlicher Etat</b>	<b>2.459.224,57</b>	<b>2.444.559,22</b>	<b>14.665,35</b>
<b>3 Durchlaufender Etat</b>			
3.1 - Budget LCIF	63.534,82	63.534,82	0,00
3.2 - Budget Umlage 50 Jahre Lions	143.669,06	143.669,06	0,00
3.3 - Budget Umlage Jugendarbeit	93.799,23	93.799,23	0,00
>	<b>301.003,11</b>	<b>301.003,11</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamt-Etat (1-3)</b>	<b>2.760.227,68</b>	<b>2.745.562,33</b>	<b>14.665,35</b>

## II. Kostenstellen-Übersicht Einnahmen/Erlöse

	Finanzplan		Ist	+/-
	LJ 2001/02	per 30.06.02		
	€	€	€	€
<b>1 Ideeller Etat</b>				
<b>1.1 Kostenstelle Verwaltung</b>				
1.1-01 - Mitgliederbeiträge	685.000,00	698.278,44	13.278,44	
1.1-02 - Int.Erstattungen	160.000,00	145.98,86	-14.301,14	
1.1-03 - Sonst.ord.Erträge	0,00,00	7.043,69	7.043,69	
1.1-04 - Zins-Eträge	26.000,00	26.854,40	854,40	
1.1-05 - A.o.Erträge	0,00	566,42	566,42	
	<u>871.000,00</u>	<u>878.441,81</u>	<u>7.441,81</u>	
1.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00	

Einnahmen				
· Kostenstelle Verwaltung	>>	871.000,00	878.441,81	7.441,81

<b>1.2 Kostenstelle Tagungen</b>				
1.2-01 - Tagungs-Beiträge	102.000,00	104.275,17	2.275,17	
1.2-02 - Delegierten-Gebühren	51.000,00	51.256,99	256,99	
1.2-04 - Reisefonds	0,00	0,00	0,00	
1.2-05 - A.o.Erträge	0,00	13.895,34	13.895,34	
	>	<u>153.000,00</u>	<u>169.427,50</u>	<u>16.427,50</u>
1.2-09 - Entnahmen		28.000,00	27.250,30	-749,70

Einnahmen				
· Kostenstelle Tagungen	>>	181.000,00	196.677,80	15.677,80

<b>1.3 Kostenstelle Jugendarbeit</b>				
1.3-01 - Beitrag Jugend-Arbeit	0,00	0,00	0,00	
1.3-02 - Gebühr JA	0,00	0,00	0,00	
1.3-03 - District-Erstattung	0,00	0,00	0,00	
1.3-05 - a.o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00	
	>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

1.2-09 - Entnahmen		0,00	0,00	0,00
<b>Einnahmen</b>				
· Kostenstelle Jugendarbeit	>>	0,00	0,00	0,00

## Ausgaben/Kosten

	Finanzplan		Ist	+/-
	LJ 2001/02	per 30.06.02		
	€	€	€	€
<b>1 Ideeller Etat</b>				
<b>1.1 Kostenstelle Verwaltung</b>				
<b>1.1-11 Governor-Rat</b>	<b>95.000,00</b>	<b>81.524,36</b>	<b>-13.475,64</b>	
<b>1.1-12 Ausschüsse/Berater</b>	<b>25.000,00</b>	<b>20.067,06</b>	<b>-4.932,94</b>	
<b>1.1-13 Sekretariat</b>				
1.1-13.1 - Personalkosten	458.000,00	408.297,58	-49.702,42	
1.1-13.2 - Sachkosten	165.000,00	157.015,15	-7.984,85	
<b>1.1-14 Investitions-Aufwand</b>	<b>23.000,00</b>	<b>13.746,52</b>	<b>-9.253,48</b>	
<b>1.1-15 VW-Aufwand</b>	<b>26.000,00</b>	<b>25.564,59</b>	<b>-435,41</b>	
<b>1.1-16 Zuführungen</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.180,00</b>	<b>180,00</b>	
<b>1.1-17 Sonstiger Aufwand</b>	<b>0,00</b>	<b>20.114,07</b>	<b>20.114,07</b>	
<b>1.1-18 Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
	>	<u>800.000,00</u>	<u>734.509,33</u>	<u>-65.490,67</u>
<b>1.1-20 Zuführungen</b>	<b>71.000,00</b>	<b>143.932,48</b>	<b>72.932,48</b>	

Ausgaben				
· Kostenstelle Verwaltung	>>	871.000,00	878.441,81	7.441,81

<b>1.2 Kostenstelle Tagungen</b>				
1.2-11 - Gesamt-Distr.-Vers.	58.000,00	59.204,40	1.204,40	
1.2-12 - World-Convention	67.000,00	66.310,04	-689,96	
1.2-13 - Europa-Forum	25.000,00	33.071,04	8.071,04	
1.2-14 - Pre-Forum	3.000,00	0,00	-3.000,00	
1.2-15 - Euro/Distr.-Versamml.	5.000,00	7.491,38	2.491,38	
1.2-16 - Int.Beziehungen	14.000,00	16.705,61	2.705,61	
1.2-17 - Sonstiger Aufwand	1000,00	0,00	- 1000,00	
- Kosten Board Meeting	0,00	13.895,33	13.895,33	
1.2-19 - Rückstellung	8.000,00	0,00	- 8.000,00	
	>	<u>181.000,00</u>	<u>196.677,80</u>	<u>15.677,80</u>
1.2-20 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00	

Einnahmen				
· Kostenstelle Tagungen	>>	181.000,00	196.677,80	15.677,80

<b>1.3 Kostenstelle Jugendarbeit</b>				
1.3-11 - Lions-Jugend-Seminar	0,00	0,00	0,00	
1.3-12 - Jugend-Austausch	0,00	0,00	0,00	
1.3-13 - Sonstige Jugend-Arbeit	0,00	0,00	0,00	
1.3-14 - Leo-Förderung	0,00	0,00	0,00	
- Leo-Europaforum 2000	0,00	0,00	0,00	
1.3-15 - Leo Life	0,00	0,00	0,00	
1.3-16 - Sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	
	>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
1.2-20 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00	

Einnahmen				
· Kostenstelle Jugendarbeit	>>	0,00	0,00	0,00

## Einnahmen/Erlöse

	Finanzplan LJ 2001/02	Einnahmen/ Ausgaben- Rechnung per 30.06.02	+ Mehr- einnahmen - Minder- einnahmen
	€	€	€
<b>2    Wirtschafts-Etat</b>			
<b>2.1    · Kostenstelle Zeitschrift</b>			
2.1-01 - Bezugsgebühren	491.000,00	472.916,24	-18.083,76
2.1-02 - Beitrags-Rückgew.LCI	194.000,00	222.794,56	28.794,56
2.1-03 - Anzeigenerträge	61.000,00	108.406,76	47.406,76
2.1-04 - Sonstige Einnahmen	0,00	22.739,68	22.739,68
2.1-05 - A.o. Einnahmen	0,00	4.541,35	4.541,35
2.1-06 - Erstattung Fremdbeil.	0,00	19.554,05	19.554,05
	<u>746.000,00</u>	<u>850.952,64</u>	<u>104.952,64</u>

2.1-09 - Entnahmen	22.000,00	32.632,92	10.632,92
--------------------	-----------	-----------	-----------

### Einnahmen

· Kostenstelle Zeitschrift	768.000,00	883.585,56	115.585,56
----------------------------	------------	------------	------------

### 2.2    · Kostenstelle Mitgliederverz.

2.2-01 - Bez.-Beitr. Mitgl.-Verz.	389.000,00	389.250,56	250,56
2.2-02 - Anzeigen-Erträge	0,00	0,00	0,00
2.2-03 - Sonst. ord. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.2-04 - A.o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
	<u>&gt; 389.000,00</u>	<u>389.250,56</u>	<u>250,56</u>

2.1-09 - Entnahmen	0,00	49.508,45	49.508,45
--------------------	------	-----------	-----------

### Einnahmen

· Kostenstelle Mitgliederverz.	389.000,00	438.759,01	49.759,01
--------------------------------	------------	------------	-----------

### 2.3    · Kostenstelle Clubbedarf

2.3-01 - Warenverkauf-Erlöse	148.500,00	166.315,17	17.815,17
2.3-02 - Fahnen-Leihgebühr	3.500,00	4.299,18	799,18
2.3-03 - Skonti	1.000,00	537,71	-462,29
	<u>&gt; 153.000,00</u>	<u>171.152,06</u>	<u>18.152,06</u>

2.1-09 - Entnahmen	0,00	19.875,46	19.875,46
--------------------	------	-----------	-----------

### Einnahmen

· Kostenstelle Clubbedarf	153.000,00	191.027,52	38.027,52
---------------------------	------------	------------	-----------

## 3    Durchlaufender Etat

### 3.1    · Kostenstelle Weiterleitungsmittel

3.1-01 - LCIF Jahresspende	61.000,00	63.534,82	2.534,82
3.1-02 - Umlage 50-Jahre-Lions-D.	102.000,00	143.669,06	41.669,06
- Umlage Jugendarbeit	92.000,00	93.799,23	1.799,23
	<u>&gt; 255.000,00</u>	<u>301.003,11</u>	<u>46.003,11</u>

2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00
--------------------	------	------	------

### Einnahmen

· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	255.000,00	301.003,11	46.003,11
-------------------------------------	------------	------------	-----------

## Ausgaben/Kosten

	Finanzplan LJ 2001/02	Einnahmen/ Ausgaben- Rechnung per 30.06.02	+ Mehr- ausgaben - Minder- ausgaben
	€	€	€
<b>2    Wirtschafts-Etat</b>			
<b>2.1    · Kostenstelle Zeitschrift</b>			
2.1-11 - Herstellungskosten	511.500,00	586.414,43	74.914,43
2.1-12 - Versandkosten	148.000,00	193.815,85	45.815,85
2.1-13 - Redaktionskosten	55.000,00	45.578,27	-9.421,73
2.1-14 - Sekretariatskosten	51.000,00	51.129,19	129,19
2.1-15 - Adressenpflege	0,00	0,00	0,00
2.1-16 - Sonst. ord. Aufwand	2.500,00	4.612,00	2.112,00
2.1-17 - A.o. Aufwand	0,00	0,00	0,00
2.1-18 - Fremdbeilagen/Porto	0,00	2.035,82	2.035,82
	<u>&gt; 768.000,00</u>	<u>883.585,56</u>	<u>115.585,56</u>

2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
----------------------	------	------	------

### Ausgaben

· Kostenstelle Zeitschrift	768.000,00	883.585,56	115.585,56
----------------------------	------------	------------	------------

### 2.2    · Kostenstelle Mitgliederverz.

2.2-11 - Herstellungskosten	322.000,00	397.423,21	75.423,21
2.2-12 - Versandkosten	24.000,00	24.120,60	120,60
2.2-13 - Sonst. ord. Aufwand	20.500,00	0,00	-20.500,00
2.2-14 - Verpackung	18.000,00	17.215,20	-784,80
2.2-15 - Datenbank	2.500,00	0,00	-2.500,00
	<u>&gt; 387.000,00</u>	<u>438.759,01</u>	<u>51.759,01</u>

2.1-19 - Zuführungen	2.000,00	0,00	-2.000,00
----------------------	----------	------	-----------

### Ausgaben

· Kostenstelle Mitgliederverz.	389.000,00	438.759,01	49.759,01
--------------------------------	------------	------------	-----------

### 2.3    · Kostenstelle Clubbedarf

2.3-11 - Wareneinkauf	77.000,00	111.906,47	34.906,47
2.3-12 - Zoll	1.000,00	1.150,73	150,73
2.3-13 - Versandkosten	7.000,00	11.865,26	4.865,26
2.3-14 - Verpackung	1.500,00	1.443,13	-56,87
2.3-15 - Sonstige Kosten/Abgaben	500,00	5.356,93	4.856,93
2.3-17 - Personal-/Sachkosten	59.000,00	59.305,00	305,00
	<u>&gt; 146.000,00</u>	<u>191.027,52</u>	<u>45.027,52</u>

2.1-19 - Zuführungen	7.000,00	0,00	-7.000,00
----------------------	----------	------	-----------

### Ausgaben

· Kostenstelle Clubbedarf	153.000,00	191.027,52	38.027,52
---------------------------	------------	------------	-----------

## 3    Durchlaufender Etat

### 3.1    · Kostenstelle Weiterleitungsmittel

3.1-011 - LCIF Jahresspende	61.000,00	63.534,82	2.534,82
3.1-012 - Umlage 50-Jahre-Lions-D.	102.000,00	142.669,06	41.669,06
- Umlage Jugendarbeit	92.000,00	93.799,23	1.799,23
	<u>&gt; 255.000,00</u>	<u>301.003,11</u>	<u>46.003,11</u>

2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
----------------------	------	------	------

### Ausgaben

· Kostenstelle Weiterleitungsmittel	255.000,00	301.003,11	46.003,11
-------------------------------------	------------	------------	-----------

### III. Finanzplan 2003/2004

Das Lions-Jahr 2003/2004 wird dadurch geprägt, dass sich Veränderungen bei der Jugendarbeit ergeben haben und Änderungen bei der Berechnung des Mitgliederverzeichnisses vorgenommen werden müssen. Die Empfehlungen der Fachkommission und des GR zu den Aufgaben des HDL e. V. an die Mitgliederversammlung beeinflussen ebenfalls die Finanzplanung des MD. So wird jetzt eine klare Trennung im Bereich Jugend vorgenommen, wobei nur ein Teil der Aufgaben vom MD wahrgenommen wird und der größere Teil beim HDL e. V. verbleibt. Einzelheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

#### Allgemeine Annahmen

Gesamt-Distrikt-Schatzmeister, Finanzausschuss und Governorat gehen gemeinsam von den folgenden Annahmen aus:

1. Die Mitgliederzahl wird um ca. 500 steigen.
2. Die Kostensteigerungen werden sich in Grenzen halten.
3. Für Zeitschrift und Mitgliederverzeichnis ist von moderaten Kostensteigerungen auszugehen. Die erwartete Verlagerung des Bezugs weg von gedruckten Exemplaren des Mitgliederverzeichnisses zur CD-ROM hat sich nicht gezeigt. Im Gegenteil, es wurden für das Jahr 2002/2003 zusätzlich zum gedruckten Verzeichnis erheblich mehr CD-ROM bezogen, als zu erwarten war, so dass eine genaue Vorausschau zum Zeitpunkt der Beschlussfassung für den Finanzplan nicht möglich ist. Deshalb wurde hier eine getrennte Produktkalkulation vorgenommen. In Zukunft wird die Bezugsgebühr in Abhängigkeit vom Bezug berechnet. Dies bedeutet, dass kein Einheitspreis mehr erhoben werden kann, sondern der jeweilige Preis des bezogenen Produktes in Rechnung gestellt wird. Damit ist auch sichergestellt, dass der Bezieher der CD-ROM nicht über einen Einheitspreis den Bezug des gedruckten Verzeichnisses subventionieren muss.
4. Die Tagungskosten werden wegen intensivierter internationaler Beziehungen, einer höheren Präsenz beim Europa-Forum und all-

gemein steigender Mieten und Nebenkosten für Konferenzen höher ausfallen.

5. Die Personalkosten im Sekretariat werden um eine moderate Tarifierpassung steigen.

6. Für Investitionen in EDV und Büroausstattung, die in den nächsten drei Jahren zu erwarten sind, wird die Investitionsrücklage um weitere T€ 5 aufgestockt.

7. Die Kosten für die Teilnahme an der World Convention 2004 (Detroit/Windsor) werden etwas höher liegen als im laufenden Jahr (Denver).

8. Die Kosten für die Förderung der internationalen Beziehungen und für die Übernahme von Aufgaben in der europäischen Lions-Organisation werden steigen.

9. Die Preise für Clubartikel bleiben nach der Anpassung im Lions-Jahr 2001/2002 unverändert.

10. Der Verwaltungskostenbeitrag für den MD kann nunmehr um 1,00 Euro gesenkt werden, wohingegen der Tagungskostenbeitrag leicht (um € 0,50) erhöht werden muss. Auch der Bezugspreis für die Zeitschrift DER Lion muss wieder auf das Kostenniveau angehoben werden, denn die inzwischen etwas reduzierte Druckkostenrücklage wird als gerade noch ausreichend erachtet.

#### Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2003/2004 schließt bei Gesamteinnahmen von **€ 2.781.000,00** und Gesamtausgaben von **€ 2.818.000,00** mit einer Unterdeckung von **€ 37.000,00** ab, die durch Entnahme aus den Rücklagen gedeckt werden kann. Die Planung ist aus unserer Sicht realistisch und die gesetzten Ziele sollten erreichbar sein. Finanzausschuss und Gesamt-Distrikt-Schatzmeister sind sich darüber hinaus einig, dass die vor vier Jahren begonnene Konsolidierung erfolgreich fortgesetzt werden kann.

#### Vergleichende zusammengefasste Übersicht

	2001/02 IST			2002/03 SOLL			2003/04 PLAN		
	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Ein-nahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Ein-nahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€
<b>1 Ideeller Etat</b>									
11 - Budget Verwaltung	879	735	144	876	823	53	830	855	-25
12 - Budget Tagungen	169	196	-27	164	169	-5	187	208	-21
13 - Budget Jugendarbeit	0	0	0	0	0	0	83	80	3
<b>Summen</b>	<b>1.048</b>	<b>931</b>	<b>117</b>	<b>1.040</b>	<b>992</b>	<b>48</b>	<b>1.100</b>	<b>1.143</b>	<b>-43</b>
<b>2 Wirtschaftsetat</b>									
21 - Budget Zeitschrift	851	883	-32	790	795	-5	859	867	-8
22 - Budget Mitglieder- verzeichnis	389	439	-50	379	379	0	527	519	8
23 - Budget Clubbedarf	171	191	-20	157	157	0	170	164	6
<b>Summen</b>	<b>1.411</b>	<b>1.513</b>	<b>-102</b>	<b>1.326</b>	<b>1.331</b>	<b>-5</b>	<b>1.556</b>	<b>1.550</b>	<b>6</b>
<b>Ordentlicher Etat</b>	<b>2.459</b>	<b>2.445</b>	<b>14</b>	<b>2.366</b>	<b>2.323</b>	<b>43</b>	<b>2.656</b>	<b>2.693</b>	<b>-37</b>
<b>3 Durchlaufender Etat</b>									
31 - Budget LCIF	63	63	0	123	123	0	125	125	0
32 - Budget Umlagen EF	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 - Budget 50 Jahre Lions Deutschland	144	144	0	0	0	0	0	0	0
34 - Umlage Jugend	94	94	0	246	246	0	0	0	0
<b>Durchlaufender Etat</b>	<b>301</b>	<b>301</b>	<b>0</b>	<b>369</b>	<b>369</b>	<b>0</b>	<b>125</b>	<b>125</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtetat</b>	<b>2.760</b>	<b>2.746</b>	<b>14</b>	<b>2.735</b>	<b>2.692</b>	<b>43</b>	<b>2.781</b>	<b>2.818</b>	<b>-37</b>

# Voranschlag für das Lions-Jahr 2003/2004

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2001/02		Lfd. Jahr 2002/03	Lions-Jahr 2003/04		
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€	
Pos.						Basis: 41.500 Mitglieder
<b>1 IDEELLER ETAT</b>						
<b>1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG</b>						
01 Mitgliederbeiträge						Pflichtbeitrag Art. VII § 2 (e) GDS € 16,00 p. Mitglied
1- Verwaltungsbeitrag	698	685	697	664	-33	
2- Ergänzungsbeitrag	0	0	0	0	0	
02 Interne Erstattungen	146	160	159	151	-8	Personal- & Sachkostenanteil
03 Überschuss Clubbedarf	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	7	0	0	0	0	
05 Zinseinnahmen	27	26	20	15	-5	Aus Festgeldanlagen
06 Außerordentliche Einnahmen	1	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. VERWALTUNG</b>	<b>879</b>	<b>871</b>	<b>876</b>	<b>830</b>	<b>-46</b>	
<b>1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE</b>						Pflichtbeitrag Art. VII § 2 (e) GDS € 3,00/Mitglied p.a. € 1,50 p. Mitglied
01 Tagungsgebühren	104	102	103	125	22	
02 Delegiertengebühren	51	51	61	62	1	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	14	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHME</b>						
<b>KO-ST. TAGUNGEN</b>	<b>169</b>	<b>153</b>	<b>164</b>	<b>187</b>	<b>23</b>	
<b>1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT</b>						€ 2,00 p. Mitglied
01 Umlage Jugendbeitrag	0	0	0	83	83	
02 Jugendaustausch-Gebühren	0	0	0	0	0	
03 Erstattung ausländische Distrikte	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. JUGENDARBEIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	
<b>2 WIRTSCHAFTSETAT</b>						
<b>2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER LION</b>						€ 14,50 p. Mitglied USD 4,75 / Kurs 1,00 (01/02 mit Jubiläumsheft)
01 Bezugsgebühren	473	491	524	594	70	
02 Beitragsrückgewähr	223	194	194	195	1	
03 Anzeigenerträge	108	61	62	60	-2	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	22	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	5	0	0	0	0	
06 Erstattung Fremdbeilagen	20	0	10	10	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. ZEITSCHRIFT DER LION</b>	<b>851</b>	<b>746</b>	<b>790</b>	<b>859</b>	<b>69</b>	
<b>2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>						Buch € 11,20 / CD-ROM € 8,60
01 Bezugsgebühren	389	389	379	527	148	
02 Anzeigenerträge	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>	<b>389</b>	<b>389</b>	<b>379</b>	<b>527</b>	<b>148</b>	
<b>2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF</b>						Jahresumsatz geschätzt Verleih an Clubs p.a. Rechnungsabzüge
01 Erlöse Warenverkauf	166	149	152	165	13	
02 Fahnenverleih	4	4	4	4	0	
03 Skonti	1	1	1	1	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. CLUBBEDARF</b>	<b>171</b>	<b>154</b>	<b>157</b>	<b>170</b>	<b>13</b>	
<b>3 DURCHLAUFENDER ETAT</b>						
<b>3.1 KOSTENSTELLE ANSAMMLUNGEN</b>						Jahresspende LCIF € 3,00 DM 5,00 Umlage für PR- und Begleitkosten
01 Lions-Jahresspende	63	61	123	125	2	
02 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0	
03 50 Jahre Lions Deutschland	144	102	0	0	0	
04 Umlage Jugendarbeit	94	92	246	0	0	
<b>SUMME EINNAHMEN</b>						
<b>KO-ST. ANSAMMLUNGEN</b>	<b>301</b>	<b>255</b>	<b>369</b>	<b>125</b>	<b>-244</b>	
<b>Gesamtsummen</b>	<b>2.760</b>	<b>2.568</b>	<b>2.735</b>	<b>2.781</b>	<b>46</b>	

# Voranschlag für das Lions-Jahr 2003/2004

AUSGABEN/KOSTEN Pos.	Lions-Jahr 2001/02		Lfd. Jahr 2002/03	Lions-Jahr 2003/04		ERLÄUTERUNGEN
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€	
						Basis: 41.500 Mitglieder
<b>1 IDEELLER ETAT</b>						
<b>1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG</b>						
11 Governerrat	82	95	102	114	12	Aufwand für GR-Sitzungen lt. RK-Richtlinie
12 Ausschüsse/Berater	20	25	31	39	8	GO/FA § 2: 15 Mitglieder lt. RK-Richtlinie
13 Sekretariat						
1 - Personalkosten	408	458	462	472	10	Tarifsteigerung
2 - Sachkosten	157	165	179	195	16	
14 Investitionsaufwand	14	23	26	22	-4	Bereitstellung im Einvernehmen GDSCH/GRV
15 Verwaltungsaufwand Vereine	26	26	0	0	0	
16 Sonstiger Aufwand	20	0	0	0	0	
Zwischensumme	727	792	800	842	42	
17 Zuführungen						
1 - Rückstellungen	8	8	8	8	0	Prüfungskosten Jahresabschluss
2 - Rücklagen	0	0	15	5	-10	Ersatzbeschaffungen Büroausstattung
<b>SUMME/KO-ST. AUFWAND VERWALTUNG</b>	<b>735</b>	<b>800</b>	<b>823</b>	<b>855</b>	<b>32</b>	
<b>1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE</b>						
11 Gesamt-Distrikt-Versammlung	59	58	63	64	1	GDV Mai 2002 Bochum
12 World-Convention	66	67	58	66	8	WC Juni 2002 Osaka / Juli 2003 Denver
13 Europa-Forum	33	25	27	41	14	Europa-Forum Porto 2001
14 Pre-Forum	0	3	0	0	0	Pre-Forum entfällt
15 Euro-Distrikt-Versammlungen	7	5	7	10	3	IR-Fonds zur Pflege int. Beziehungen
16 Internationale Beziehungen	17	14	14	27	13	Bereitstellung
17 Sonst. Aufwand	0	1	0	0	0	
18 PEC-Referenten	0	0	0	0	0	
Zwischensumme	182	173	169	208	39	
19 Zuführungen						
19.1 - Rückstellungen	14	8	0	0	0	Board-Sitzung München 2001 – Ausfallgarantie
19.2 - Rücklagen	0	0	0	0	0	
<b>SUMME AUFWAND/KO-ST. TAGUNGEN</b>	<b>196</b>	<b>181</b>	<b>169</b>	<b>208</b>	<b>39</b>	
<b>1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT</b>						
11 Lions-Jugendforum (e. V.)	0	0	0	0	0	Verlagerung auf HDL e. V.
12 Jugendaustausch	0	0	0	0	0	Verlagerung auf HDL e. V.
13 Sonstige Jugendarbeit	0	0	0	0	0	
14 Leo-Förderung	0	0	0	70	70	
15 Sonstiger Jugendaufwand	0	0	0	10	10	Jugendmusikwettbewerb, Friedensplakatwettbewerb
<b>SUMME AUFWAND/KO-ST. JUGENDARBEIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>80</b>	
<b>2 WIRTSCHAFTSETAT</b>						
<b>2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER LION</b>						
11 Herstellungskosten	586	512	525	575	50	11 Hefte p.a.; Erhöhung aus Mitgliederzuwachs
12 Versandkosten	194	148	160	175	15	
13 Redaktionskosten	46	55	56	59	3	- R+A-Kosten Zeitschriftenausschuss, Sachkostenpauschale CHR, Stv. CHR Kostenanteil Sekretariat
14 Sekretariatskosten	51	51	51	52	1	
15 Fremdbeilagen/Porti	2	0	0	3	3	
16 Sonstiger Aufwand	5	3	3	3	0	
17 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	
18 Steuern/Abgaben	0	0	0	0	0	
<b>SUMME AUFWAND/ZEITSCHRIFT DER LION</b>	<b>884</b>	<b>768</b>	<b>795</b>	<b>867</b>	<b>72</b>	
<b>2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>						
11 Herstellungskosten	398	322	332	470	138	Druckkosten / Höhere Mitgliederzahl
12 Versandkosten	24	24	24	30	6	Zustellung an Clubs
13 Verpackungskosten	17	18	18	19	1	
14 Akquisitionskosten	0	0	0	0	0	
15 Sonstiger Aufwand	0	21	0	0	0	€ 0,51(DM 1,00) einmalig für CD-ROM
16 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	
17 Lions-Datenbank	0	3	5	0	-5	
<b>SUMME AUFWAND MITGLIEDERVERZEICHNIS</b>	<b>439</b>	<b>388</b>	<b>379</b>	<b>519</b>	<b>140</b>	
<b>2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF</b>						
11 Wareneinkauf	112	77	75	90	15	Einkauf p.a. geschätzt
12 Zoll	1	1	1	2	1	Zollabgaben für LCI-Lieferungen
13 Verpackungskosten	1	2	2	3	1	
14 Versandkosten	12	7	8	8	0	
15 Sonstige Abgaben	0	0	1	1	0	
16 Personalaufwand (anteilig)	46	45	56	46	-10	Anpassung an Eckkosten
17 Sachkosten (anteilig)	19	14	14	14	0	
<b>SUMME AUFWAND CLUBBEDARF</b>	<b>191</b>	<b>146</b>	<b>157</b>	<b>164</b>	<b>7</b>	
<b>3 DURCHLAUFENDER ETAT</b>						
<b>3.1 KOSTENSTELLE WEITERLEITUNG</b>						
11 Lions-Jahresspende	63	61	123	125	2	Weiterleitung an LCIF
12 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0	
13 50 Jahre Lions Deutschland	144	102	0	0	0	PR- & Begleitmaßnahmen in 2001
14 Umlage Jugendarbeit	94	92	246	0	-246	
<b>SUMME-AUFWAND WEITERLEITUNG</b>	<b>301</b>	<b>255</b>	<b>369</b>	<b>125</b>	<b>-244</b>	
<b>Gesamtsummen</b>	<b>2.746</b>	<b>2.538</b>	<b>2.692</b>	<b>2.818</b>	<b>126</b>	

Ganz europäisch

# Ein Lions-Kochbuch

**Clubs aus sieben Ländern trugen die schönsten Rezepte ihrer Regionalküche zusammen – gemeinsame Hilfe für ein Krankenhaus in St. Petersburg**

Seit mehr als vier Jahren gibt es eine Initiative mit dem Ziel, Lions in Europa einander näher zu bringen: Das Lions Network. Im Unterschied zur klassischen Jumelage, an der immer nur zwei Clubs beteiligt sind, dreht sich hier alles um den multilateralen Austausch von Ideen und Aktionen quer über den gesamten europäischen Kontinent.

Teil dieses Networks sind bisher: LC Bourg-Brou in Frankreich, LC Haarlem en omstreken in den Niederlanden, The Leeds Lions Club in England, LC Mechelen in Belgien, LC Parmafarnese in Italien und last but not least der LC Stuttgart-Airport.

Als jüngstes Ergebnis aus der Küche dieses Networks präsentieren wir jetzt das „Internationale Lions-Kochbuch“. Eine Arbeit, die nach sorgfältiger Begutachtung nicht nur „well-done“ ist, sondern auf interessante Art und Weise

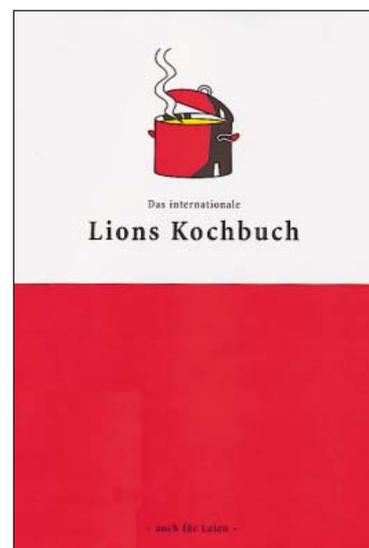
Wissenswertes über die einzelnen europäischen Regionen und ihre kulinarischen Spezialitäten vermittelt. Und das nicht nur für Koch-Experten, sondern auch für Laien.

Es versteht sich von selbst, dass hinter diesem charmant gemachten Kochbuch eine wichtige Lions-Hilfsaktion steht: das Marjinski-Hospital in St. Petersburg.

Hier wird Hilfe bitter gebraucht. Denn seit dem Umbruch der ehemaligen UdSSR nehmen gerade in den Ballungszentren die sozialen Probleme stark zu. Darunter leiden viele, doch besonders die Straßenkinder. Das Marjinski-Hospital nimmt sich dieser Kinder an und betreibt eine „Armenküche“. Da sein Budget nicht einmal für Arzneimittel reicht, können Sie sich unschwer vorstellen, dass für Essen wenig Geld da ist.

## Wollen Sie sich Appetit holen?

Schwäbischer Zwiebelkuchen, Kartoffelschnitz und Spatzen oder Schwäbischer Rostbraten vertreten die heimische Küche, die der Lions Club Stuttgart-Airport präsentiert. Davor hat das europäische Lions-Kochbuch aber schon Spezialitäten aus Frankreich, Belgien, Italien, England, Polen und den Niederlanden zu bieten. Wollen Sie mal reinschmecken? Pastete mit Rind und Rinderniere oder eine Hühnerlebertorte aus der Bresse; Rotkohl mit Hackfleisch oder Bitterballen – wie sie in den Niederlanden auf den Tisch kommen; Lazanki (Nudeln mit Kohl) oder Hühnerbrustschnitze auf die polnische Art; auch England bittet zu Tisch: ein traditioneller Kuchen aus Yorkshire, Fleischtaschen aus Cornwall oder ein Fleischtopf aus Lancashire; die belgischen Freunde servieren Spargel auf flämische Weise, einen Genter Eintopf mit Hühnchen oder den Fleischtopf Peerdechep (Pferdeschaukel). Und die italienischen Lions servieren uns Frittata di Spaghetti, Tortelli di zucca (gefüllt mit Kürbis) oder eine delikate Anitra selvatica alle olive – das ist eine Wildente mit Oliven. Viel Spaß beim Nachkochen!



## Und so bestellen

Und an dieser Idee können Sie jetzt teilhaben: Unterstützen Sie die Kinder in St. Petersburg mit dem Kauf eines oder mehrerer Kochbücher, das unseres Erachtens sowieso in keiner Lions-Küche fehlen sollte und ein schönes Geschenk ist. Es geht ganz einfach.

Bestellen Sie zum Preis von nur 14,99 Euro zzgl. Versand Ihr persönliches Exemplar des „Internationalen Lions-Kochbuch“ (72 Seiten, Hardcover) bei Peter Dietl c/o LC Stuttgart-Airport, Hölderlinweg 152, 73728 Esslingen/Neckar.

**Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:**  
**Axel Wolfgang,**  
**Dr. Pollert & Wolfgang GmbH,**  
**Werbeagentur,**  
**Schulze-Delitzsch-Straße 16,**  
**70565 Stuttgart,**  
**Telefon (07 11) 9 90 14-60,**  
**Fax (07 11) 9 90 14-98**

# „Leuchtturm“ gibt Hoffnung

**Malawi:** Der LC Bad Gandersheim-Seesen unterstützt seit Anfang an ein Projekt für Aids-Beratung in Lilongwe. Der junge deutsche Arzt Dr. Martin Preuß, der es startete, wurde erschossen. Jetzt hat eine Ärztin die Aufgabe übernommen, mit dem „Lighthouse“ Aids-Kranken neue Hoffnung und Betreuung zu geben. Dr. Ulrike Steinhoff war jetzt in Deutschland.

Von H.-J. POERSCHKE

„Die feierliche Eröffnung des Lighthouses in Anwesenheit hoher malawischer Funktionsträger hat gezeigt, dass die malawische Gesellschaft zwischenzeitlich bereit ist, der Aids-Problematik offen gegenüberzutreten. Zugleich wurde deutlich, dass das Lighthouse bei der Bevölkerung hohe Anerkennung genießt.“ Es dürften just diese beiden Kernaussagen gewesen sein, die alle freuten, die im „Goldenen Löwen“ in Seesen zusammenkamen, um sich aus erster Hand über ein Projekt zu informieren, das Ende Juli 2002 durch den malawischen Vizepräsidenten Justine Malewezi offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

Eingeläutet wurde die Veranstaltung, hinter der sich weit mehr als nur ein schlichter Dia-Vortrag verbarg, vom Präsidenten des Lions Clubs Bad Gandersheim-Seesen, Peter Petrak, der neben den Mitgliedern aus den eigenen Reihen auch den Bürgermeister der Stadt Seesen, Hubert Jahns, willkommen heißen konnte. Er erinnerte daran, dass – initiiert durch Dr. Bettina Heermann – der Mediziner Dr. Martin Preuß vor vier Jahren seine Idee, am Zentralkrankenhaus in Lilongwe ein Zentrum der Aids-Beratung einzurichten, im Rahmen einer Lions-Veranstaltung vorgestellt hatte.

Und er unterstrich, dass man sich darauf verständigte, dieses Projekt, mit dem der medizinischen Unterversorgung begegnet werden sollte, zu unterstützen. Noch immer

tief bewegt vom frühen Tod des in Lilongwe erschossenen Dr. Martin Preuß stellte er anschließend mit Dr. Ulrike Steinhoff jene Frau vor, die im Februar des Jahres 2000 die Fortführung des Projektes übernahm.

„Dem jahrelangen Einsatz von Dr. Ulrike Steinhoff, die von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitgliedern des Lighthouse-Exekutivausschusses maßgeblich unterstützt wurde, ist die Realisierung des Projektes zu verdanken“, betonte Peter Petrak, an die Adresse der sympathischen Ärztin gerichtet; er nahm zugleich auch die Gelegenheit wahr, all jenen zu danken, die durch ihr ideelles und materielles Engagement dazu beitrugen, „dass das Lighthouse errichtet und eingeweiht werden konnte und die auch künftig dafür verantwortlich zeichnen wollen, dass das Erbe von Dr. Martin Preuß nicht in Vergessenheit geraten werde“.

Er gab mit dieser Schlussbemerkung den Weg für Dr. Ulrike Steinhoff frei, die – optisch arrondiert von Dia-Positiven – über die offizielle Einweihungsfeier in Lilongwe berichtete. – Für sie war die Einladung, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen, nach eigenem Bekunden ein „willkommener Anlass, wieder an jenen Ort zurückzukehren, an dem ich von Anfang 1998 bis zum Sommer 2001 lebte und arbeitete“; an einen Ort, an dem gerade die Renovierungsarbeiten zur Errichtung des Lighthouses begonnen hatten, als Ulrike Steinhoff von Malawi Abschied nahm.

Im Verlauf ihres Vortrages ging sie zunächst noch einmal auf die mühsamen Vor-Ort-Verhandlungen mit allen in das Projekt involvierten Kreisen ein, erinnerte daran, dass im Mai 2002 die Baumaßnahmen abgeschlossen und die Arbeit in den renovierten und neu eingerichteten Gebäuden aufgenommen werden konnten. Sie widmete anschließend dem Flug nach Malawi und „dem Tag der Ankunft“ einen besonders breiten Raum; Dr. Ulrike Steinhoff: „Unsere Erwartungen wurden da nämlich bei weitem übertroffen.“

Viel Prominenz gab sich an diesem Tage in Lilongwe die Ehre; Prominenz, die sich auf dem abschließenden Rundgang einen Eindruck von dem Objekt machte – von der Rezeption und dem Warteraum, den vier Behandlungszimmern, der Apotheke mit „einem guten Vorrat an den wesentlichen Medikamenten“, den Büro- und Besprechungszimmern, der Wäscherei, der Tagesklinik, dem Konferenzraum und dem Aids-Beratungszentrum – Letzteres übrigens räumlich vom Haupttrakt getrennt.

Ulrike Steinhoff: „Der Schwerpunkt der hier freigesetzten Aktivitäten liegt dabei eindeutig auf dem Bereich der Prävention.“

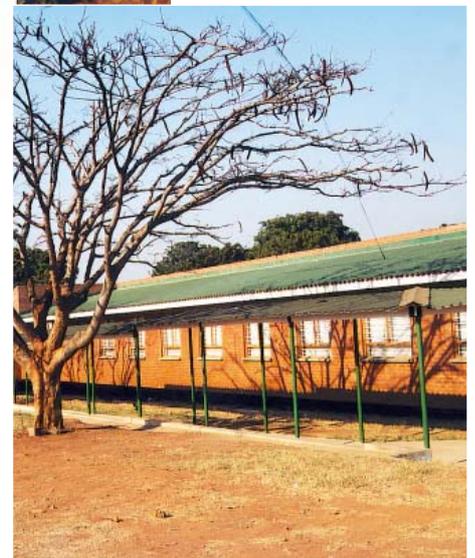
Überaus lebendig schildert sie die feierliche Eröffnungszeremonie, vergisst dabei nicht, die Überreichung des Schecks aus Seesen an den Vorsitzenden des Lighthouse-Stiftungsrates, Morgan Temo, in Höhe von immerhin 7250 Euro zu erwähnen, und rundet ihren Vortrag durch Erlebnisse und Eindrücke ab, die sie während einer Reihe von Krankenbesuchen gewinnt.

Enge Gassen, stinkende Abwässer, dürre Hühner, die in der trockenen Erde scharren, und eine 31-jährige Frau, die auf einem auf dem Lehmboden ausgebreiteten Tuch liegt. Sie leidet als Folge von Aids an einem Kaposi-Sarkom; selbst die Ärztin ist erschüttert.

Dr. Ulrike Steinhoff: „Diese Erfahrungen haben gezeigt, wie wichtig die Realisierung des Lighthouse-Projektes war.“



**Aids-Patienten in Lilongwe (Hauptstadt Malawis). Für uns kaum vorstellbar, unter welchen Umständen sie behandelt und betreut werden. Hier am „Central Hospital“ arbeitet Dr. Ulrike Steinhoff. – Beim Info-Abend: Bürgermeister Hubert Jahns, Peter Riehm, Dr. Ulrike Steinhoff und Lions Club-Präsident Peter Petrak (von rechts).**



**Die Fahnen flattern über dem Projekt „Lighthouse“ – und dieser Stein weist den Weg. Ende Juli 2002 wurden die Gebäude der Aids-Beratung eröffnet. Der malawische Vizepräsident Justine Malewezi kam zu der Feier. Er bedankte sich bei Frau Dr. Ulrike Steinhoff für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Ärztin überreichte bei dieser Gelegenheit die Spenden mehrerer Lions Clubs aus dem Harzer Raum. Die 7250 Euro sind für die weitere Finanzierung des Projekts bestimmt.**



Angeregte Diskussion bei den Fachtagen. 2003 finden sie vom 30. Oktober bis 1. November statt.

Fachtage in Mosbach: eine besondere Lions-Activity

# Steuerfallen und Raubritter

Von **Dr. Frank ZUNDEL**  
und **Gerhard CHERDRON**

Der Lions Club Mosbach/Baden ist um Ideen zur Finanzierung seiner Service-Projekte, besonders der Schulbau in Namibia sei hier genannt, nicht verlegen. Ein älterer Plan wurde jetzt wieder aufgegriffen – die „Mosbacher Fachtage“.

Für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuer- und Unternehmens-

berater besteht permanent Bedarf an hoch qualifizierter Fortbildung. Was lag da näher, für Lionsfreunde das Wichtige und Notwendige mit dem Angenehmen zu verbinden?

Vom 1. bis 3. November 2002 fanden die 1. Lions-Fachtage zum Wirtschafts- und Steuerrecht in Mosbach statt. Rund 20 Lionsfreunde aus der ganzen Republik waren nach Mosbach gekommen, um an einer effektiven Fortbildungsveranstaltung mit aktuellen Praxisthemen und hochkarätigen Referenten teilzunehmen.

Einige stimmten sich schon am Donnerstag mit dem „Welcome-Abend“ auf die bevorstehende Arbeit und das erwartete Vergnügen ein.

Am Freitagmorgen begann für die Lions-Fachleute die Arbeit, während die mit nach Mosbach angereisten Begleiterinnen vom LC Mosbach/Baden nach Heidelberg und auf die Feste Dilsberg „entführt“ wurden.

Der Mosbacher LF Dr. Hans Heidler, Min.-Dir. a. D. beim Justizministerium Baden-Württemberg, begrüßte die Teilnehmer, stellte die Referenten vor und leitete zu den Themen über:

- „Der Arbeitsvertrag nach der Schuldrechtsreform 2002“ war Thema von Prof. Ulrich Preis.
- Die Steuerfalle „Spekulationsgewinne“ bei Erbauseinanderset-

zungen und Scheidungsverfahren erläuterte Prof. Klaus Tiedtke.

● Mit „Außen-GbR in der neuen höchstrichterlichen Rechtssprechung“ befasste sich Prof. Peter Ulmer.

● „Gesellschafterwechsel bei einer Personengesellschaft – Ertragssteuerliche Folgen“ wurde von Prof. Grobshäuser behandelt.

Nach dem geballten Wissens-Transfer zu den ersten beiden Themen blieb für die Teilnehmer nur wenig Zeit, sich umzuziehen und mental auf den „Festabend“ auf der Burg des Ritters Götz von Berlichingen, der Burg Hornberg bei Neckarzimmern, einzustimmen.

Nachdem die Mosbacher Lionsfreunde für die Gäste auch einen Fahrdienst organisiert hatten, ging es dort recht lustig zu. Götz in seiner Ritterrüstung erschreckte zwar manchen, der hervorragenden Stimmung im Restaurant über dem beeindruckenden Weingut tat es keinen Abbruch – im Gegenteil.

Der Präsident des LC Mosbach/Baden und „Chef-Organisator“ der Lions-Fachtage, Günter Endlich, begrüßte nochmals die Gäste und erläuterte kurz die Intention der Lions-Fachtage, die Verbindung einer effektiven Fortbildungsveranstaltung mit interessanten Gesprächen unter Lionsfreunden, und dies zur Förderung der Mosbacher Service-Projekte.

## Die Referenten

**Prof. Dr. Ulrich Preis.** Jahrgang 1956, Banklehre, Studium der Rechtswissenschaften in Regensburg und Köln, Promotion 1988, Habilitation 1992. Seit 2001 Direktor des Forschungsinstitutes für deutsches und europäisches Sozialrecht und des Instituts für Arbeits- und Wirtschaftsrecht der Universität Köln.

**Prof. Dr. Klaus Tiedtke.** War Dozent an der Landesfinanzhochschule Nordkirchen und Richter am Finanzgericht Münster. Heute ist er Ordinarius für Finanz- und Wirtschaftsrecht an der Universität Würzburg. Gleichzeitig leitet er auch das Institut für Wirtschaft und Steuer der Uni Würzburg.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ulmer.** Studierte Rechtswissenschaft in Tübingen, Genf und Heidelberg. 1968 Habilitation und 1969 bis 1975 Professor für Bürgerliches, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht in Hamburg, danach Professor in Heidelberg. 1991 bis 1997 Rektor der Uni Heidelberg. Kommentator des „Münchener Kommentar“ für die §§ 705ff. BGB.



**In angeregter Diskussion verbrachten die Teilnehmer auch vorlesungsfreie Zeiten. Abendessen bei Götz von Berlichingen auf der Burg Hornberg bei Neckarzimmern. Der Ritter ließ sich die Ehre nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen.**



Teilnehmer aus nah und fern stellten sich und die Aktivitäten ihrer Lions Clubs kurz vor.

Der Dank für die Einladung und die hervorragende Veranstaltung stand dabei im Vordergrund, neben der ermunternden Aufforderung, die Lions-Fachtage im nächsten Jahr fortzuführen.

Am Samstagvormittag trafen sich die Lions wieder im Institut für Wirtschaft und Steuern (IWS).

Der „Alt-Meister“ aus Heidelberg, Prof. Peter Ulmer, erläuterte die „Rechts- und Parteifähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts nach den neuen BGH-Urteilen, die Haftungsverfassung der GbR und die neueren Entwicklungstendenzen“.

Nach einer Kaffeepause – mit selbst gebackenem badischen Maronenkuchen von Gerda Heidler – ging es dann in die „Schlussrunde“ mit Prof. Grobshäuser, zu den „ertragssteuerlichen Folgen beim Ein- und Austritt von Gesellschaftern in Personengesellschaften“.

Das Begleitprogramm führte die Damen unter sachkundiger Reiseleitung von LF Dr. Peter und Ulla Klinger durch den badischen Odenwald in den Spessart zum bayerischen Miltenberg am Main, zum „factory-shopping“ bei Daniel Hechter – Steuerfachleute kaufen gerne Qualität preisbewusst ein.

Beim „Farewall“ im „Ludwig“ bekräftigten die Teilnehmer nochmals, im nächsten Jahr wieder nach Mosbach zu kommen, wenn die Lions-Fachtage ihre Fortsetzung finden.

Wenn es um Werbung in der Zeitschrift

**DER  
Lion**

geht, bin ich im Hause Schürmann + Klagges Ihre Ansprechpartnerin.



Von der Werbewirksamkeit dieser Publikation habe ich mich überzeugt und möchte auch Sie zur Insertion anregen. Nehmen Sie deshalb mit mir Kontakt auf.

Über eine Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich schon jetzt.

*Monika Sojka*

Tel. 02 34/92 14-111

Fax 02 34/92 14-102

E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Internet: [www.skala.de](http://www.skala.de)

**sk**  
Schürmann + Klagges  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

Mitte Mai können Lions in Grimma mit Lionsfreunden und Flut-Opfern zusammentreffen, denen sie zusammen geholfen haben. Der LC Grimma lädt ein zum:

# Grimma (16. – 18. Mai)

# Lions-Dank-Fest

Der 13. August 2002 mit seiner vernichtenden Flutwelle veränderte nicht nur schlagartig das Leben in der Muldental-Region, sondern auch das Clubleben des LC Grimma. Immerhin sind auch zwölf Clubmitglieder (42,9 Prozent) von der Flutwelle betroffen und müssen zu den stark Geschädigten gerechnet werden.

Nachdem die ersten Schrecken überwunden und die ersten Aufräumarbeiten erledigt waren, traf sich am Wochenende nach der Flut ein kleinerer Kreis von Lionsfreunden, um über mögliche Hilfsaktionen zu beraten. Als Ergebnis starteten wir noch am selben Wochenende einen bundesweiten Spendenaufruf. Noch ahnte keiner, welche guten Geister wir da riefen. Doch bereits nach wenigen Tagen standen die Telefone bei unserem Sekretär, bei unserem Past-Präsidenten und auch bei mir nicht mehr still und die ersten Geld- und auch Sachspenden trafen bei uns ein.

Um diese zweite, diesmal aber positive Flutwelle zu beherrschen, gründeten wir sofort die Arbeitskreise „Sachspenden“ und „Geldspenden“. Beide arbeiteten und arbeiten noch in hervorragender oder besser gesagt, in professioneller Art und Weise. Hierfür spreche ich allen Beteiligten meinen Dank aus.

Mein Dank gilt aber auch den vielen Spendern. Insgesamt konnten wir weit über 700 einzelne Geldspenden mit einem Volumen von ca. 1100000 Euro entgegennehmen. Da sich hierunter auch viele Sammelspenden befanden, mussten wir bisher ca. 1300 Spenden-Bescheinigungen versenden.

Aber auch hochwertige Sachspenden, wie zum Beispiel komplette Einbauküchen, fabrikneue Haushaltsgeräte, Wohnungseinrichtungen, Werkzeuge, Baumaterialien usw.,

**Von Norbert  
ELLROTT,  
Präsident  
des Lions  
Clubs Grimma**

**700 Geldspenden, dazu viele hochwertige Sachspenden, hat der Lions Club Grimma an Flut-Opfer weitergegeben. Der Club dankt allen Lions – und organisiert ein großes Fest. Kommen Sie!**

konnten wir an die Hochwassergeschädigten verteilen.

Der Gesamtwert dieser Sachspenden kann von uns kaum abgeschätzt werden, dürfte aber eher bei 2 000 000 Euro als bei 1 000 000 Euro liegen. Hinter fast allen Spenden stehen Lions Clubs aus dem gesamten Bundesgebiet. Zurzeit unterhalten wir Kontakt zu insgesamt 135 Clubs.

Neben den vielen Geld- und Sachspenden wurden aber auch von einigen Clubs von uns vermittelte Patenschaften übernommen. Die hier geflossenen Gelder sind uns nur zum Teil bekannt, dürften aber auch nicht unerheblich sein.

Der Lions Club Grimma betreut mit den zur Verfügung gestellten Spendenmitteln bis jetzt rund 300 Projekte in folgenden Schwerpunkten

- Kinder und Jugendliche und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Schwerstbetroffene
- Gewerbetreibende
- Umliegende Dörfer
- Vereine

Wie wichtig Hilfe in Grimma benötigt wird, zeigen folgende Zahlen: Grimma ist eine Stadt mit 18 500 Einwohnern. Nach dem 13. August 2002 stellte sich die Lage in Grimma so dar:

- 950 betroffene Haushalte
- 2200 betroffene Personen
- 300 betroffene Gewerbetreibende
- 500 beschädigte Gebäude in der Innenstadt
- 250 beschädigte Gebäude außerhalb der Innenstadt
- 40 Abbrüche müssen insgesamt realisiert werden, ca. 20 Abbrüche wurden schon getätigt
- 400 schwerst geschädigte Haushalte
- 250 mittel geschädigte Haushalte

Es wird noch einige Jahre dauern, bis die meisten Schäden in Grimma beseitigt sind.

Von den eingegangenen Spendengeldern konnten wir bereits ca. 900 000 Euro an die Flut-Opfer verteilen. Eine sehr schwierige Aufgabe. Auszahlungen werden je Einzelfall in dem Arbeitskreis „Geldspenden“ besprochen und nur dann vorgenommen, wenn mindestens ein Lionsfreund die Patenschaft für den Empfänger übernimmt.

Es besteht immer ein persönlicher Kontakt zu den Betroffenen, der auch schriftlich dokumentiert wird. Wir wollen damit eine möglichst gerechte Verteilung der Spendengelder an wirklich stark geschädigte Bürger erreichen. Ich hoffe, es gelingt uns immer.

Bei der Verteilung der Gelder haben wir auch dem Wunsch vieler Spender entsprochen und sind in die umliegenden Orte wie Sermuth, Höfgen, Erlin, Tanndorf, Deuben, Leisnig, Trebsen, Colditz usw. gegangen. Orte, die nicht oder nur selten in den Medien auftauchten.

Circa 35 Clubs haben bisher die Gelegenheit genutzt und sich persönlich durch Abordnungen ein Bild von den tatsächlichen Schäden in und um Grimma gemacht. Auch für diese Besuche, die oftmals auch mit dem Besuch unserer Clubabende verbunden waren, muss ich mich, auch im Namen aller anderen Clubmitglieder, recht herzlich bedanken.

Ausgehend von diesen Besuchen, werden wir am 17. Mai 2003 hier in Grimma ein Fest veranstalten und allen Lionsfreunden Gelegenheit geben, sich daran zu beteiligen. Aus organisatorischen Gründen sollten sich Interessenten so schnell wie möglich per Fax an das Hotel Kloster Nimbchen (unser Clublokal), Frau Urban, Fax (0 34 37) 99 52 99, wenden.

# EINLADUNG

Nach der größten Hilfsaktion in Deutschland für die Opfer der Flutkatastrophe, an der sich auch viele Lions aus allen Regionen des Bundesgebietes beteiligt haben, wurde vielfältig der Wunsch geäußert, den Ort der Hilfeleistung zu besuchen. Der Lions Club Grimma hat daher für den 17. Mai 2003 ein Programm organisiert, mit dem vielen Lionsfreunden die Gelegenheit gegeben werden soll, Grimma zu besuchen, mit den Menschen in Kontakt zu kommen und am Abend ein schönes Fest zu feiern.

Wir reservieren für Sie Zimmer in den Hotels in und um Grimma, sorgen für die Transfers zu den Veranstaltungen, für das leibliche Wohl und kulturelle Höhepunkte. Auf Wunsch reservieren wir für Sie am Freitagabend Karten für das Gewandhaus in Leipzig. Wir hoffen, an diesem Tag viele Lionsfreunde in Grimma begrüßen zu dürfen!

Wir wollen mit diesem Fest Danke sagen für die riesige Unterstützung und zeigen, dass Sie dazu beigetragen haben, den Flut-Opfern Mut zum Wiederaufbau zu geben und auch ein Stück Lebensfreude in der Katastrophenregion zu bewahren.

Den vorgesehenen Programmablauf finden Sie nebenstehend. Um einen möglichst reibungslosen Programmablauf organisieren zu können, möchten wir Sie bitten, uns über die vorgesehene Teilnehmerzahl und über die von uns vorzunehmenden Zimmer-Reservierungen zu informieren.

# PROGRAMM

**Anreise:** Freitag, 16. Mai 2003 oder Samstag, 17. Mai 2003 (jeweils zu den Hotels)

**Abreise:** Sonntag 18. Mai 2003

**Lions-Dank-Fest:** Samstag 17. Mai 2003

**Vorschlag für Freitag, 16. Mai 2003:**

Großes Konzert im Gewandhaus zu Leipzig ab 20.00 Uhr. Sie hören: Wolfgang Amadeus Mozart (Sinfonie C-Dur KV 551, „Jupiter“), Hans Sommer, Orchesterlieder nach Gedichten von J. W. von Goethe) Richard Strauss (Ein Heldenleben Opus 40)

**Ablauf am Samstag, 17. Mai 2003:**

11.00 Uhr Transfer zur Klostersruine in Nimbschen  
Hier erfolgt die Einteilung der Gäste in Gruppen, die dann per Bus, Schiff oder zu Fuß zur Stadtführung aufbrechen.

12.00 – 15.00 Uhr Stadtführung durch Grimma

15.00 – 16.30 Uhr Kaffeetrinken auf dem Marktplatz zu Grimma  
16.30 Uhr Transfer zu den Hotels

19.00 Uhr Abholung von den Hotels zur Abendveranstaltung im Kloster Nimbschen

19.30 – 1.00 Uhr Abendveranstaltung mit großer Zaubershow, Klassik-Pop, The Firebirds und Feuerwerk, Speisen und Getränke inklusive (Legere Kleidung wird empfohlen)

1.00 Uhr Rücktransfer zu den Hotels

**Preis pro Person:** 78 Euro (für oben genannte Programmpunkte am Samstag ab 11.00 Uhr)

**Übernachtung:** in Hotels – in und um Grimma. Die genauen Angaben senden wir Ihnen nach Anmeldeschluss separat zu.

# ANMELDUNG

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldung sofort per Fax an: Hotel Kloster Nimbschen, Frau Urban, Fax (0 34 37) 99 52 99, Tel. (0 34 37) 99 50

Anzahl der Zimmer für Übernachtungen vom 16. bis 18. Mai 2003:

DZ \_\_\_\_\_ EZ \_\_\_\_\_

Anzahl der Zimmer für Übernachtungen vom 17. bis 18. Mai 2003:

DZ \_\_\_\_\_ EZ \_\_\_\_\_

Kartenzahl für das Gewandhauskonzert am 16. Mai 2003 in Leipzig

\_\_\_\_\_

Teilnehmer zum Lions-Dank-Fest am 17. Mai 2003 (11.00 bis 1.00 Uhr):

Absender:

\_\_\_\_\_  
Lions Club

\_\_\_\_\_  
Nachname

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, PLZ, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Telefon



# Auch das „goldene Prag“ litt

**Rolf Dieter BECK: So half der LC Frankfurt-Paulskirche einer Musikschule für Behinderte**

Es begann höchst vergnüglich. Zur Feier der Jahrtausendwende beschloss der LC Frankfurt-Paulskirche, seine Jahresfahrt nach Prag zu unternehmen. LF Rolf Dieter Beck, beruflich für fünf Jahre nach Prag entsandt, übernahm, zusammen mit seiner Gattin, gerne die Vorbereitung vor Ort. So reisten Ende April 2000 die Lionsfreunde mit Partnerinnen in die Stadt an der Moldau und ließen sich vom Charme dieser mitteleuropäischen Metropole bei intensiven Stadtführungen, Opern- und Schwarztheaterbesuchen, Bootsfahrten und bei einem festlichen Diner bezaubern.

Für vier Tage inspirierte der genius loci die Auseinandersetzung mit den drei Kulturen, der slawischen, der deutschen und der jüdischen, und trug zu einem besseren und tieferen Verständnis gemeinsamer Geschichte, aber auch der schwierigen Vergangenheitsbewältigung bei.

Höhepunkt des festlichen Abends war die Übergabe einer 6000 Mark teuren Klarinette an das Jan-Deyl-Konservatorium, ein Musik-Gymnasium, das 118 Blinde oder schwer Sehbehinderte zu Musikern oder Klavierstimmern ausbildet und ihnen damit die Ausübung eines vollwertigen Berufs ermöglicht. LF Rolf Dieter Beck kannte diese Institution aus seiner Tätigkeit in Prag.

Und dann kam zwei Jahre später die verheerende Flut, für Prag die schlimmste seit 500 Jahren, die sich u. a. über die Moldau als Quellfluss der Elbe nach Deutschland ergoss. Selbstverständlich war in unserem Club beim Präsidenten, dem Activity-Ausschuss und den Mitgliedern Bereitschaft vorhanden, den Geschädigten der Flut-Katastrophe zu helfen.

Und sicher hat die positive Erinnerung an den Aufenthalt in Prag – wie auch die Kenntnis des Konservatoriums – mit dazu beigetragen, dass auf der Mitgliederversammlung spontan beschlossen wurde, die generell vorgesehene Hilfe nunmehr in Tschechien zu leisten, denn das Hochwasser fing ja nicht erst an der Grenze an.

Recherchen beim Konservatorium hatten ergeben, dass die im Parterre gelegenen Räume komplett überschwemmt waren. Hierdurch verlor das Konservatorium 23 Flügel und 17 Klaviere sowie einen Großteil



**Wasserschaden: 23 Flügel und 17 Klaviere verlor das Konservatorium in der Flut.**

der Kücheneinrichtung und wird auf weitere Monate hinaus die Räume wegen Feuchtigkeit nicht nutzen können. Auch Teile der Stimmerschule mussten in andere Gebäude verlegt werden.

Ebenfalls überflutet wurde das Studentenwohnheim in einem tief gelegenen Stadtteil von Prag; dort sind jene Schüler untergebracht, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen können. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 80 bis 90 Mio. CZK, das entspricht 3 000 000 Euro. Ein riesiger Betrag in einem Land, in dem z. B. der durchschnittliche Jahresverdienst eines Arbeitnehmers knapp 6000 Euro beträgt.

Zur Illustration der Nachhaltigkeit der Schäden insgesamt sei bemerkt, dass die

U-Bahn in Prag-Zentrum erst im Frühjahr wieder in Betrieb genommen werden kann.

Nur wenig konnte von den blinden oder schwer sehbehinderten Musikern selbst getan werden. Hilfe von außen war für das Konservatorium kaum gegeben, da bei der rasch steigenden Flut Nachbarn mit der Rettung ihrer eigenen Habe beschäftigt waren.

Zwar sind die Instrumente überwiegend versichert, eine kostengünstige Ersatzbeschaffung und insbesondere die Aufstellung im Konservatorium ist aber derzeit nicht möglich. Auch sind die Geldmittel zur Beseitigung der Flutschäden in Tschechien sehr limitiert.

In Zusammenarbeit mit Herrn Dvorák, Direktor des Konservatoriums, und unter Mithilfe von Mgr. Bretšneider, Mitglied des Orchesters des Nationaltheaters, wurde ein Spinett gefunden, das – da leicht zu transportieren und auch in oberen Stockwerken aufstellbar – für sehr unter-

schiedliche Aufgaben innerhalb und außerhalb der Schule herangezogen werden kann.

Am 11. November 2002 konnte LF Rolf Dieter Beck als Abgesandter des LC Frankfurt-Paulskirche einen Scheck zum Kauf des Instruments übergeben.

Wir freuen uns über die Zusage des Konservatoriums, bei der 30-Jahr-Feier der Jumelage unseres Clubs mit LC Porte d'Or/Nancy/Frankreich im August 2003 den festlichen Abend mitzugestalten. Im Sinne des Lions-Gedankens hat unser Club aus dieser Aktivität eine große Bereicherung erfahren.



**Pfarrer Christian Lehnert nahm die Spende von LF Wolfgang Schneider entgegen.**

## Der Pfarrer als Verteiler

Gerade die Bilder vom sächsischen Wesenstein mit den von der Flut weggespülten Häusern haben die Mitglieder des Lions Clubs Bebra-Rotenburg so tief erschüttert, dass sie sich spontan zu einer wirkungsvollen Hilfsaktion entschlossen. Bei dieser Aktion zeigte sich der Wert von Verantwortung delegieren auf die Mitglieder. So waren es nicht die Vorstandsmitglieder, sondern Lionsfreunde mit ihren besten Verbindungen und Fähigkeiten, die diese Hilfe organisierten.

Zum Haupt-Organisator ernannte der Club LF Wolfgang Schneider, der unermüdlich mit von ihm organisierten Aktionen Geldspenden sammelte und selbst die Handels- und Gewerbevereinigung der Stadt Bebra für das Spendenziel des Clubs gewinnen konnte.

Aber auch der Club selbst sammelte mit Spendenaufrufen an die Bevölkerung und Institutionen einen beachtlichen Geldbetrag, der zwischenzeitlich sein Ziel in Wesenstein erreicht hat.

Nahezu 37 000 Euro hat die Spendenaktion ergeben. Wie Präsident Thomas Rabe betonte, ist dies für den ländlichen Raum, in dem der Lions Club Bebra-Rotenburg angesiedelt ist, eine beachtenswerte Summe, die für viele Familien in Wesenstein doch eine deutliche Hilfe darstellt.

Eine Delegation des Clubs überbrachte die Geldspenden dem Pfarrer des Ortes, Christian Lehnert, der als „Verteiler vor Ort“ den besten Überblick über den sinnvollsten und zielgerechtesten Einsatz der Spendengelder besitzt.

## Von Backstube zu Backstube

Unmittelbar nach Beginn der Flut-Katastrophe entschloss sich der Lions Club Schwerte zu helfen – und machte aufgrund persönlicher Beziehungen dem Lions Club Grimma einen entsprechenden Vorschlag. Als erstes stellte der Förderverein des Clubs 2500 Euro als Soforthilfe zur Verfügung und rief über die beiden örtlichen Tageszeitungen die Bevölkerung auf, Spenden auf ein Sonderkonto des Lions Clubs „Hilfe für Grimma“ zu überweisen.

Dieser Aufruf, verbunden mit Berichten über die Situation in Grimma, hatte eine außerordentliche Resonanz. Zunächst gingen erhebliche Spenden von Club-Mitgliedern ein; aber auch Privatpersonen spendeten größere Summen. Zwei Betriebsgemeinschaften sammelten, die örtliche Werbegemeinschaft stellte Beträge aus den Erlösen eines verkaufsoffenen Sonntags zur Verfügung. Ein Gesangsverein veranstaltete ein Benefizkonzert und überwies 1000 Euro.

Die größte Einzelspende kam von einer örtlichen Bäckerei. Sie stellte den Verkaufserlös eines Sonnabends (5200 Euro) für die Wiederherstellung der Bäckerei Krug in Grimma bereit, deren Inventar, Ladeneinrichtung und Heizung völlig zerstört worden waren.

Es blieb nicht bei der Bereitstellung von Geld. Gute Kontakte entwickelten sich zwischen den Bäckereien, und der Gesangsverein wird 2003 mit einem Verein in Grimma dort ein Benefizkonzert veranstalten. Der Lions Club Schwerte hat dem Club in Grimma einen Transport von benötigten Möbeln angeboten. **eds**

## Wir am Rhein wissen, was Hochwasser bedeutet

Als die Welt vor allem auf die Flut-Opfer links und rechts der Elbe schaute, entschloss sich der Lions Club Neuwied-Andernach bereits, dort zu helfen, wo nur wenig Soforthilfe ankam. Aufgerüttelt durch das Schicksal der Menschen in Flöha fiel die Entscheidung leicht: 31 000 Euro wurden bereits wenige Tage nach der Katastrophe überwiesen. Vor Ort überzeugten sich jetzt Vertreter der Neuwieder Lions vom Einsatz der Spendengelder.

Auch längs des Rheins ist bekannt, was Hochwasser anrichtet: In

den Anliegergemeinden rund um das rheinland-pfälzische Neuwied – die Stadt selbst ist durch einen Deich vor den Fluten geschützt – kommt es immer wieder zu Überschwemmungen halber Ortschaften.

„Wir fühlen mit den Menschen von Flöha“, betonte Neuwieds Clubpräsident Carl Fürst zu Wied, als er gemeinsam mit Oberbürgermeister Nikolaus Roth die Spendenaktion vorstellte.

Binnen weniger Tage brachten die Clubmitglieder, Privatspender

und spendenwillige Betriebe die stolze Summe von 31 000 Euro zusammen. Auf das Schicksal der Menschen in Flöha war der Lions Club Neuwied-Andernach durch das Unternehmen Lohmann-Rauscher aufmerksam geworden, das sein Stammhaus in Neuwied hat und in der Nähe von Flöha ein Werk zur Herstellung von Watteprodukten betreibt.

In Flöha wird der Einsatz der Spendengelder in Zusammenarbeit mit dem Lions Club und der Stadt koordiniert und kontrolliert.



**Die Abordnung aus dem Berchtesgadener Land traf sich mit den Flut-Opfern: den Familien Smigerski, Strauß, Bachmann, Gisela Gebhardt und Katja Szogas.**

## 100 000 Euro kamen aus dem Rupertigau

Der Lions Club Bad Reichenhall hat für die Hochwasserhilfe 25 000 Euro aus Mitgliederspenden bereitstellen können.

Von Anfang an war es Ziel des Clubs, schwerst geschädigten Familien direkt Hilfe zu geben. Die entsprechenden Notfälle wurden im Partner-Landkreis Weißeritzkreis ausfindig gemacht.

Präsident Franz Enzersberger und Schatzmeister Manfred Robl konnten die Übergabe von fünf Schecks über jeweils 5000 Euro im Rahmen einer kleinen Feier an sichtlich bewegte und dankbare Familien vornehmen.

Trotz eigener Hochwasserschäden führten auch unser Landkreis Berchtesgadener Land und die Stadt Bad Reichenhall Sammelaktionen durch. So konnte im Anschluss Landrat Grabner an seinen Kollegen Greif 38 000 Euro für geschädigte Handwerksbetriebe und Oberbürgermeister Heitmeier 35 000 Euro an seinen Kollegen aus Freital für eine geschädigte Musikschule übergeben.

Die Initiative erbrachte also ca. 100 000 Euro, die von unserer kleinen Delegation überbracht werden konnten.

Clubpräsident Franz Enzersberger sagte bei der Spenden-Übergabe: „Not, Hilfe, helfen sollen, helfen wollen, helfen müssen. Die Verbindung

zum Lions Club ist nicht weit. Lions – das ist ein weltweiter Zusammenschluss von Freunden, die sich die tätige Hilfe auf ihre Fahnen geschrieben haben. Wir, unser Club im Berchtesgadener Land, sind ein kleiner Mosaikstein in dieser Vereinigung.

Drei Dutzend Mitglieder. Zusammen mit unseren Damen versuchen wir, mit Spenden und arbeitsamen Aktivitäten, Gelder bereitzustellen, helfen zu können.

Auch bei uns daheim entstanden zeitgleich – wie bei Ihnen – Hochwasserschäden. Übrigens, wie vor einigen Jahren schon einmal. Wir konnten damals Hilfe geben. Heuer, diesmal, sind wir der Überzeugung, hier, bei Ihnen, unseren Beitrag leisten zu müssen.

Wenn unser Heimat-Landkreis zu partnerschaftlicher Hilfe und Beistand aufruft, dann begleiten wir gerne. 25 000 Euro können wir bereitstellen. Und wenn uns dabei gelingen sollte, einigen Bedürftigen Hilfe zu geben, ein wenig das Gefühl vermitteln, es gibt Beistand, Anteil am Schicksal, so würde und das freuen.

Und sollten wir, wenn die Sorgen wieder geringer, die Zuversicht größer, die Ausblicke freundlicher, wieder einmal von Ihnen hören, vom vielleicht dann erfreulichen Fortgang erfahren dürfen, dann wären wir zufrieden.“

## Wasserstadt Dessau

### Im historischen Kornhaus übergab der LC Hamburg-Bellevue 5000 Euro

„Wasserstadt Dessau“ – die Flut-Katastrophe im September 2002 hat diesem Namen einen bitteren Beigeschmack hinzugefügt. Die durch Dessau fließende „Mulde“ wurde zu einer reißenden Flut. Sie hat große Schäden in der Stadt selbst und im nahe gelegenen Wörlitz, mit dem Weltkulturerbe Wörlitzer Park, angerichtet.

Die Damen des LC Hamburg-Bellevue besuchten den LC Dessau-Anhalt. Club-Präsidentin Karin Butz überreichte als Spende 5000 Euro, die von Georgia Schramm im Namen der Flut-Opfer dankend entgegengenommen wurde. Die Übergabe erfolgte im historischen „Kornhaus“ in Dessau bei einem Menü und fruchtigem Wein aus der Region.

Ein Besuch Dessaus ohne Besichtigung des Bauhauses ist undenkbar. Unter der professionellen Führung der Kunsthistorikerin Dr. Sabine Baumann wurde die kulturelle Leistung des Bauhauses deutlich: Kunst und Technik nicht mehr als Gegensatz empfunden, sondern in einem neuen Denken veröhnt. Zahlreiche Beispiele machten den Aufbruch in die Moderne sichtbar und greifbar.

Die Meisterhäuser, in denen damals auch Kandinsky und Klee wohnten, zeigten aber auch die Schwierigkeiten der Umsetzung formaler Klarheit in Funktionalität. Die Außenwirkung brachte eine grandiose Großzügigkeit zum Ausdruck.

Umso mehr war man verblüfft, dass der Innenraum den Erwartungen nicht standhielt. Er wirkte eher eng, verwickelt und dunkel.

Die Führung durch den Wörlitzer Park in wunderbarer Herbstsonne war Schluss- und Höhepunkt des Besuches zugleich. Der Park begeisterte durch das harmonische Ineinander von Natur und Kultur. Architektonische Kleinode in den Blickachsen zwischen 200 Jahre alten Baumriesen verzaubern die Besucher.

Der Aufenthalt in Dessau-Wörlitz wird uns unvergessen bleiben. Dazu trugen die Begegnung mit den Lions des LC Dessau-Anhalt, der lebendige Ost-West-Dialog und die Einblicke in die Kultur und Geschichte dieser Region bei.

**Eva Busching**

### Diesen Familien konnten wir helfen

Das Erdgeschoss des neu errichteten Wohnhauses der **Familie Smigerski** stand unter Wasser, das Haus der Eltern, wo Notquartier bezogen wurde, ebenfalls. Familie Smigerski führt ein Geschäft für „Uhren und Schmuck“. Dieses Geschäft stand ebenfalls unter Wasser, die Ladeneinrichtung und Teile der Ware wurden völlig zerstört. Geschäft und Wohnhaus befinden sich in dem Stadtteil von **Glashütte**, wo die Flutwelle von dem gebrochenen Damm durchgeflossen ist.

**Gisela Gebhardt** in Wilsdruff hat an Mobiliar, Hausrat und Bekleidung großen Schaden, da der Keller des Hauses (Mietshaus) unter Wasser stand. Aufgrund der Größe der Familie lagern viele Dinge im Keller. Wasserschäden sind auch an den Außenanlagen des Grundstücks, die ja zum Teil auch der Pflege des Mieters unterliegen.

**Manuela und Torsten Strauß** wohnen in Freital zur Miete. Ihre Erdgeschosswohnung stand komplett unter Wasser, der Keller ebenfalls. Das gesamte Mobiliar, Haushaltsgeräte etc. sind unbrauchbar geworden. Bekleidung, Hausrat und persönliche Dinge konnten nur in geringem Umfang gerettet werden.

**Katja Szogas** wohnt in Freital ebenfalls zur Miete. Die Schäden sind wie bei Familie Strauß. Die Erdgeschosswohnung stand komplett unter Wasser, der Keller ebenfalls. Das gesamte Mobiliar, Haushaltsgeräte etc. sind unbrauchbar geworden. Bekleidung, Hausrat und persönliche Dinge konnten nur in geringem Umfang gerettet werden.

Vom Eigenheim der **Familie Bachmann** in Uferndorf wurde der Anbau (eine komplette Wohnung der Tochter) von der Roten Weißeritz weggerissen. Der Keller des Hauses und das Erdgeschoss standen unter Wasser. Die Garage ist stark beschädigt, Neuaufbau nötig. Die Grundstücksfläche wurde ausgespült.



Es war alles noch sehr provisorisch eingerichtet, als die Lions-Hilfe durch P Hermann Wüllner und den Activity-Beauftragten Reinhard Karkossa überreicht wurde. Und an den Wänden waren noch die Flut-Spuren zu sehen. Aber das tat der Freude über die Unterstützung keinen Abbruch.

## Brötchen und Kuchen aus dem Frühstückszelt brachten Hilfe.

Nicht nur in der Kreisstadt Nordhorn suchen die Lions die Öffentlichkeit. Seit mehr als zehn Jahren betreiben die Mitglieder des LC Nordhorn, der über 30 Mitglieder in allen Städten und Dörfern des Landkreises Grafschaft Bentheim hat, ein „Frühstückszelt“ auf dem Flohmarkt in Bad Bentheim. Jedesmal konnte nach dieser Activity eine respektable Summe für Hilfsaktionen zur Verfügung gestellt werden. Die Hochwasser-Katastrophe veranlasste die Lions spontan, den diesjähri-

gen Erlös den Flut-Opfern zu spenden. Von 6 Uhr bis in die Abendstunden waren viele Clubmitglieder mit Begeisterung im Einsatz. 1300 halbe Brötchen wurden mit Mett, Schinken und Käse belegt. 23 selbst gebackene Kuchen brachte man an den Mann bzw. an die Frau. Am Ende des Tages befanden sich erfreuliche 2200 Euro in der Kasse, die durch eine großzügige Einzelspende auf 3200 Euro aufgestockt wurden, die der Club sofort nach Pirna überwies. **fwb**

Als Präsidentin des Lions Clubs Meissen-Domstadt bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die uns im Jahr 2002 in unserer Arbeit unterstützt haben im Sinne der Ziele von Lions Clubs International, in denen es darum geht, den Gemeinschaftsgeist in der Gesellschaft zu fördern und uneigennützig Gutes zu tun.

Gerade im Jahr 2002 war in unserer Heimatstadt Meißen besonders viel vonnöten. Natürlich war die wichtigste „Activity“, wie dies im Lions-Sprachgebrauch heißt, ein Projekt zur Flutfolgen-Beseitigung in Meißen. Der Kindergarten Franziskus-Kinderhaus, dicht an der Triebisch gelegen, hatte großen Schaden genommen.

Zur Beseitigung der Schäden haben wir selbst beigetragen, u. a. durch die Einnahmen, die unserer Gulaschkanone bei der Langen Nacht der Kultur in Meißen entsprungen waren. Wir haben

außerdem die Neubepflanzung des Gartens am Kinderhaus übernommen.

Aber wir bedanken uns vor allem sehr herzlich bei den Lions Clubs in ganz Deutschland, die uns mit Geldspenden bei diesem Vorhaben unterstützt haben. Namentlich den Damen unseres Partner-LC Dresden-Käthe Kollwitz, die die Sanitäreinrichtung und die Installation im Kinderhaus übernommen haben, sind wir sehr dankbar. Die spontane Bereitschaft zu helfen in Ost und West war überwältigend!

Spezieller Dank gilt weiterhin dem LC Syke-Hunte-Weser, der den Erlös eines Kunsthandwerkermarktes spendete für von der betroffene Alleinerziehende. Diese Spende haben wir gern an zwei Flut betroffene Meißener Mütter weitergegeben.

Wenige Tage vor der Flut hatten wir einen wunderschönen Lions-Abend im Garten des Porzellan-

lankünstlers Kay Leonhardt verbracht. Die Flut hat das Anwesen verwüstet; die Lions des Clubs Meissen-Domstadt haben den Garten neu bepflanzt mit von der Gärtnerei Walther gespendeten Pflanzen.

Durch Vermittlung unseres Clubs konnte die Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs Meißen“ eine ansehnliche Spende entgegennehmen. Auch diesen Spendern danken wir herzlich.

Schon Tradition geworden ist eine „Activity“ unseres Lions Clubs zur Unterstützung des Frauenhauses in Radebeul. Auch in diesem Jahr wurden Nikolausbeutel für die Kinder dort zusammengestellt und eine Jahreskarte für Bus und Bahn bezahlt, mit der den Frauen Behördengänge erleichtert werden.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die uns mit Spenden, Rat und Tat unterstützt haben.

**Christine Heine**

**Kein Club kam bei der Unterstützung von Flut-Opfern alleine aus. Alle brauchten Hilfe. Christine Heine, Präsidentin des LC Meissen-Domstadt, bedankte sich über die Presse mit diesem offenen Brief bei allen, die dem Club geholfen hatten.**

## Bennewitz: 595 Gebäude beschädigt. Wir retten eines

Grundlage für eine Spende von 5000 Euro für Flutgeschädigte in Sachsen war der Vorschlag, dass der Betrag einer geschädigten Familie unmittelbar zugute kommt.

Nach den notwendigen Vorabklärungen mit dem Landrat, einigen Bürgermeistern des Katastrophengebiets, zuletzt mit Bürgermeister Moser in Bennewitz an der Mulde, gegenüber der Stadt Wurzen gelegen, und dem der Gemeinde als Spendenkoordinator eingesetzten Patric Blum, besuchte der Präsident unseres Lions Clubs Stuttgart-Fernsehturm, Horst Störrle, persönlich Ende Oktober 2002 die Gemeinde Bennewitz mit ihren 5400 Einwohnern.

In Bennewitz sind 595 Gebäude hochwasserschädigt, davon sechs einsturzgefährdet und sechs unbewohnbar. Sämtliche öffentlichen Einrichtungen waren ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. 100 gewerbliche Betriebe erlitten Hochwasserschäden. (Quelle: Gemeindeverwaltung bestätigt: Extra-Ausgaben der Leipziger Volkszeitung vom 11. Oktober 2002, die auch mehrere Bilder von dem vollständig überfluteten Ort veröffentlichte.)

Anhand der Vergleichszahlen zur Bewertung der Einzelschicksale in den vorbereiteten Gesprächen und in einer Abschlussbesprechung im Rathaus Bennewitz wurde als Spendenempfänger die Familie T. S. bestimmt.

Ihr zum großen Teil in Eigenarbeit ausgebautes Haus ist stark beschädigt. Die Wiederherstellungskosten betragen 164 000 Euro. Eine Versicherung mit Ab-

deckung des Risikos Hochwasser besteht nur für Hausrat.

Wenn die 80-prozentige Abdeckung in diesem Falle tatsächlich erreicht werden sollte, verbliebe ein Restschaden von 33 000 Euro, welche die Familie aus eigenen Mitteln tragen muss. Von der Gemeinde erhielten die Geschädigten noch keine Spende. (Quelle: Aus amtlicher Schadenserhebung im Rathaus.)

Die Gebäude- und Wohnungssituation der Familie wurde besichtigt. Die Spendenübergabe erfolgte im Bennewitzer Rathaus in Anwesenheit von Bürgermeister und Spendenkoordinator.

Die Familie wird die Wiederherstellung jetzt weitestgehend in Eigenarbeit vornehmen. Über den Abschluss der Arbeiten erhält der Club einen Bericht mit Bildmaterial.

Günther Fey

# Bitterfeld: Wir brauchen Waschmaschinen

### Die Lions aus Stormarn halfen den Lions vor Ort bei der Anschaffung. Schnell und unbürokratisch

Flut-Hilfe direkt. Um Opfer der Jahrhundertflut direkt zu erreichen, verbündeten sich der LC Stormarn mit den Freunden vom Lions Club Bitterfeld.

Zu ihren Erlebnissen in Bitterfeld verfassten die LF aus Stormarn diesen Bericht.

Unter fachkundiger Leitung wurden wir zu den Krisengebieten in und um Bitterfeld geführt. Das neu gebaute Kreiskrankenhaus ist noch immer geräumt, aber die Reparaturarbeiten im voll gelaufenen Untergeschoss haben begonnen.

Anders ist dies bei den vielen privaten Opfern. Georg Kuroпка wusste von den unterschiedlichsten Einzelschicksalen zu berichten.

„Wir haben zuerst gar nicht gewusst, wie wir am besten helfen könnten“, erzählt er. „Aber dann wurde uns klar, dass die Menschen dringlichst Waschmaschinen brauchten, denn die standen doch fast alle im Keller.“

Der Lions Club Bitterfeld schaffte dann Waschmaschinen an und verteilte sie unter den Betroffenen.

Eine Frau wollte aber wissen, ob sie von oben oder von vorne

zu beladen sei. Als sie zur Antwort bekam, dass alle Waschmaschinen von vorne zu beladen wären, entfuhr ihr ein Freudenseufzer. „Dann habe ich auch noch einen Tisch!“, sagte sie.

Für solche unbürokratischen Hilfen soll ein Teil der Stormarner Spenden eingesetzt werden, denn das Land Sachsen-Anhalt hat hohe bürokratische Hürden bei der Hilfe der Betroffenen errichtet.

Vielfach sind die Schäden von außen nicht mehr zu erkennen, nur eine dunkle Linie in Höhe der Fenster zeigt den einstigen Pegelstand. Aber in den Gesprächen mit Betroffenen wird schnell deutlich, dass die Keller immer noch feucht und das Mauerwerk stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Zudem drückt das Grundwasser in dem ehemaligen Braunkohlenrevier noch immer nach und verzögert notwendige Instandsetzungen.

So ist schon jetzt eines der größten Probleme der sich ungehindert ausbreitende Schimmelpilz. Darüber konnten sich die Lions aus Stormarn ein eigenes Bild im integrierten Kindergarten der Lebenshilfe e. V. machen,

**Den Scheck über 19 080 Euro konnten die Lions aus Bitterfeld entgegennehmen.**



den der Lions Club Bitterfeld in einer Patenschaft unterstützt.

Der Keller steht noch immer unter Wasser, wodurch das Fundament so weit geschädigt ist, dass ein Abbruch und anschließender Neubau nötig geworden ist. Hierfür sollen ebenfalls Stormarner Spenden eingesetzt werden.

Schließlich führte uns der Bitterfelder Past-Präsident zu dem, wie er sagt, „achten Weltwunder“, dem Damm aus zahllosen Sandsäcken, der die Gottsche am Durchbruch in den Bitterfelder Chemiepark hinderte. „Die Flut“, so Kuroпка, „hat uns Deutschen nach über zwölf Jahren der

Einheit auch eine historische Chance gegeben: Wirklich als Nation zusammenzuwachsen!“

Er wusste unzählige Geschichten von selbstlosen Helfern und unglaublicher Hilfsbereitschaft unter den Menschen zu erzählen – und stets auch von der Dankbarkeit an die Menschen jenseits der einstigen deutsch-deutschen Grenze.

Und diesen Dank haben wir mit zurückgebracht und möchten ihn an dieser Stelle besonders den vielen Menschen weitergeben, die die Hilfe für Bitterfeld möglich gemacht haben.

Diethelm Scharck

# „Vergessene Dörfer“: eine Lions-Initiative

Am 20. August 2002 wurde von Norbert Bauer (LC Pirna) und Georg Barth (LC Frankfurt-Flughafen) die Flutopfer-Initiative „Vergessene Dörfer“ ins Leben gerufen. Die dramatischen Bilder im Fernsehen aus Dresden, Grimma und Meißen waren der Bevölkerung gut bekannt. In die entlegenen Dörfer an der Elbe und den Erzgebirgstälern kamen die Kameras nicht. Insofern wollten die beiden Lions Clubs gerade hier Zeichen setzen und direkte Hilfe bringen. Am Anfang gab es bei der Initiative eine klare Aufgabenteilung.

Die Freunde vom LC Pirna waren unermüdlich in den Hochwassergebieten im Einsatz, um in Zusammenarbeit mit Gemeinden und hauptsächlich Pfarrern betroffene Bürger zu identifizieren, die direkte Hilfe benötigten. Darüber hinaus wurde mit Unterstützung von Mercedes Benz, Niederlassung Dresden, ein Koordinationsbüro eingerichtet.

Parallel sammelten die Mitglieder des Lions Clubs Frankfurt-Flughafen mit verschiedenen Aktivitäten und Spendenaufrufen an Mitglieder, Freunde und Firmen bisher 356 000 Euro – u. a. eine Großspende von EUROCARD Deutschland über 156 000 Euro. Allein durch den publikumswirksamen Aufhänger einer Kooperation mit dem Rheingauer Weinmarkt in Frankfurt kamen direkt und indirekt 38 000 Euro zusammen. In intensiven Kontakten beider Clubs entstand eine systematische Basis für den guten Zweck:

Ein Internet-Auftritt, der sich sehen lassen kann, u. a. mit einer Projektliste von ausgewählten Projekten; einer Spendenliste mit der Nennung, wer, wo, was getan hat; und einer Lions-Börse für Sachspenden; Nachfrage und Angebote von der Kleidung bis zum Kühlschranks.

Viele Lions Clubs haben diese Möglichkeiten genutzt, ihre Spenden gezielt an ausgewählte Projekte zu geben.



Der LC Pirna hat in der Zwischenzeit selber weit über 340 000 Euro akquiriert, d. h. beide Clubs liegen bisher bei fast 700 000 Euro akquirierte Spenden.

Alle Aktivitäten gehen bis weit ins neue Jahr weiter.

Mit Aktivitäten in der Weihnachtszeit wurde das Spendenaufkommen weiter erhöht.

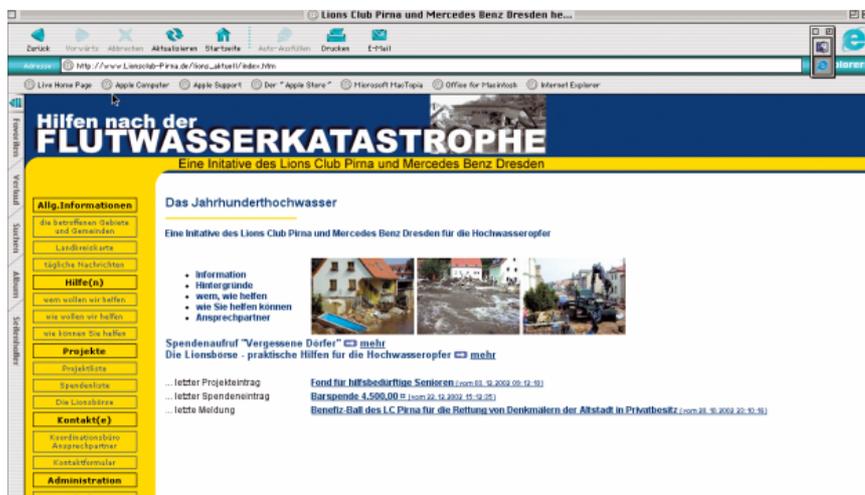
Beide Clubs konzentrieren ihre Hilfe auf wenige vergessene Dörfer, um dort konsequenter helfen zu können. So ist der LC Frankfurt-Flughafen Patenschaften in Wehlen/Strathen, Bad Schandau mit Schmilka und Krippen sowie Muglitztal, Dohna Mühlbach eingegangen, um auch mit Rat und Tat vor Ort zur Verfügung zu stehen.

Bisher wurden 182 000 Euro an 21 Familien, Handwerksbetriebe, Restaurants und Hotels ausbezahlt; die Restsumme wird eingesetzt, sobald in diesem Frühjahr die Trocknung der Häuser und Wohnungen fortgeschritten ist und die Renovierungsarbeiten beginnen können.

Die beiden Clubs haben zehn MVS-Beratungscontainer auf zentralen Plätzen aufgestellt, um die Bürger bei der Antragstellung und Renovierungsberatung zu unterstützen. Diese Sachspende wurde vom LC Frankfurt-Flughafen bei einem Lieferanten Miet-Vertrieb Service AG akquiriert.

Wir würden uns freuen, wenn viele Lions Clubs die Homepage besuchen und sich dort noch freie Projekte für ihre Spenden suchen oder unsere Idee in anderen Regionen des Katastrophengebietes nachmachen, frei nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stärker.“

Mehr Infos: Georg Barth – Präsident LC Frankfurt-Flughafen, Norbert Bauer – Präsident LC Pirna oder unter [www.Lionsclub-Pirna.de](http://www.Lionsclub-Pirna.de).



# Fast 300 000 Euro weitergegeben: Danke, dass wir so oft helfen konnten

**DIES IST EIN BERICHT DES LC DRESDEN „BRÜCKE BLAUES WUNDER“. DIE AUTORIN DR. CAROLINE HOLLENDERS SCHILDERT, WIE DER CLUB SCHON VOR DEM HÖHEPUNKT DER FLUT BEGANN, OPFERN AUS DER ERSTEN NOT ZU HELFEN. UND WIE ER BINNEN WENIGER TAGE ZU EINEM DREHKREUZ DER GROSSARTIGEN LIONS-HILFE WURDE.**

Schnell und unbürokratisch helfen – dieses hehre Ziel wird genannt, wo immer Menschen in Not geraten sind. Zugleich soll solch wohlgemeinte Hilfe aber auch gerecht verteilt und sinnvoll sein. So zumindest erwarten es in der Regel diejenigen, die Geld oder Sachmittel spenden.

Wie groß die Hilfsbereitschaft und Solidarität der Deutschen sein kann, wurde während und nach der „Jahrhundertflut“, die im August 2002 vor allem in großen Teilen Sachsens verheerende Schäden anrichtete, auf eindrucksvolle Weise deutlich.

Zugleich scheint jedoch das Vertrauen der Menschen in die großen Hilfsorganisationen zu schwinden. Ungezählte Hilfswillige und Spender versuchen andere Wege zu gehen in dem Bestreben, ihre Spende „direkt und unmittelbar“ den Opfern der Katastrophe zugute kommen zu lassen. In der Praxis freilich erweist sich dies oftmals als durchaus kompliziert.

Wir müssen etwas tun. Dieser Gedanke beseelte auch die Mitglieder des LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“, die sich am 21. August, wenige Tage nach dem Höhepunkt der Flut, zu einer Krisensitzung zusammenfanden.

Vorher schon hatte der Club aus seinem Hilfswerk eine erste Spende ausgezahlt. LF Jörn Erler wusste vom Schicksal einer Familie im besonders schwer betroffenen Tharandt. Das Haus der Familie Frenzel war von den Fluten einfach fortgerissen worden. Die Eltern und ihre drei Kinder konnten nichts als ihr Leben und die wichtigsten Dokumente retten, besaßen nur noch, was sie am Leibe trugen, als die Fluten sie überraschten.

Auf einen offiziellen Antrag von LF Marianne Risch-Stolz hin erhielt die Familie schon am 16. August 2002, noch bevor die Elbe in Dresden ihren Höchststand erreicht hatte, eine Zuwendung in Höhe von 500 Euro für die Einkleidung der Kinder. Sie kam u. a. der ältesten Tochter zugute, die am nächsten Tag ein Vorstellungsgespräch zu führen hatte.

Bei der Beschäftigung mit diesem ersten Fall wurden auch bereits die Grenzen der staatlichen Hilfe deutlich. So bedachte die staatliche Soforthilfe für betroffene Familien zwar die ersten beiden Kinder mit zusätzlichen Mitteln, weitere Kinder jedoch schlugen bei der Berechnung nicht mehr zu Buche. Die Höchstgrenze der Soforthilfe für Familien mit zwei oder mehr Kindern blieb auf 2000 Euro begrenzt.

Die zusätzliche Unterstützung kinderreicher Flut-Opfer wurde denn auch zu einer der drei Säulen, auf die sich der Krisenstab des **LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“** bei seiner konstituierenden Sitzung einigte.

Zudem beschloss man ein Sonderprogramm für zwölf Studenten in Tharandt, die ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatten.

Zum Dritten sollte das besondere Augenmerk Kinder-, Jugend- und Schulprojekten in freier Trägerschaft gelten, weil diese oftmals durch das Netz der staatlichen Hilfsmaßnahmen fallen.

In den nächsten Tagen wurde eine Internet-Seite eingerichtet, auf der der LC Dresden um Spenden warb. Außerdem entwickelte man innerhalb von 14 Tagen einen Fragebogen, der helfen sollte, den Missbrauch von Spendengeldern auszuschließen, und der zugleich den strengen Anforderungen der Finanzämter genügen musste.

Damit kam eine Aktion in Gange, welche die Kerntuppe – bestehend aus der Präsidentin L Jutta Krekel und den LF Marianne Risch-Stolz, Jörn Erler, Peter Kahlert, Thomas Karchow, Dag-Daniel Dittert und Jürgen Simon – viele Wochen lang in Atem hielt. Immerhin gingen sie alle auch weiterhin ihrem eigentlichen Beruf nach. Nebenher aber galt es, erhebliche Beträge, die von anderen Lions Clubs, aber auch von Privatpersonen, auf das Spendenkonto überwiesen wurden, möglichst nutzbringend einzusetzen.

Insgesamt 153 039 Euro kamen (bisher) zusammen – 119 919 Euro davon wurden bereits an Flut-Opfer übergeben. Dazu vermittelte der Club rund 80 000 Euro Unterstützung für ausgewählte Projekte.

Solch nüchterne Zahlen sind freilich kaum geeignet, ein Bild von dem Engagement zu zeichnen, das sich dahinter verbirgt – und ebenso wenig von den vielfach erschütternden Schicksalen, die zu lindern Ziel und Zweck dieses Einsatzes waren.

Zu den 17 Familien, an die wir inzwischen Gelder ausgezahlt haben, gehört beispielsweise die Familie Wenzel aus Pillnitz mit ihren fünf Kindern, von denen das jüngste noch im Kindergarten ist. Das Erdgeschoss ihres Hauses wurde komplett zerstört, ferner die Heizungsanlage und der Keller.

Nun arbeitet die ganze Familie eifrig am Wiederaufbau des Hauses mit. Der Vater, der einen Arbeitsplatz in Nürnberg hat, erlitt allerdings einen Bandscheibenvorfall. Die Familie erhielt von Lions einen Scheck über 3000 Euro, die vom **LC Oberursel** gespendet worden waren.

Einen Scheck in Höhe von 3000 Euro bekam auch Frau Herrmann aus Dresden, die sich als alleinerziehende Mutter von vier Kindern ein Haus renoviert hatte, das seit Generationen im Besitz ihrer Familie war. Wenige Wochen vor der Flut war sie endlich mit der Sanierung des denkmalgeschützten Hauses fertig geworden – dann durchflutete das Hochwasser das Haus bis in den ersten Stock.

Frau Herrmann musste sich eine neue Bleibe suchen, die vier Kinder sind auf verschiedene Familien verteilt. Sie will



**Flut-Chaos – die Möbel von Frau Förster: alles raus aus dem Haus.**



**Und Chaos im Kellerbereich des Hauses von Frau Förster.**



**Dresden-Gohlis: Endlich konnten die Aufräumarbeiten beginnen.**



**Werkschule Meissen: Erdgeschoss kaputt.**



**Und so sah der Fußboden in den Klassenräumen der Schule aus.**



**Auch an den Wänden der Schule sind Wasserschäden zu erkennen.**



**Innenstadt von Meissen: Wasser, überall Wasser.**



**Meissen – es wird aufgeräumt. Viel Optimismus ist nötig.**



**Die Trebisch nach der Flut.**



**Familie Frenzel, Tharandt: Nach dem ersten Einkauf glückliche Gesichter.**



**Auf diesem Grundstück stand das Haus der Frenzels – weggespült.**

aber nicht aufgeben und den Familienbesitz ein zweites Mal wieder aufbauen.

Auch Familie Eulenberger aus Dohna musste ihr Haus im Müglitztal verlassen. Die Flut hatte das Erdgeschoss komplett verwüstet und den größten Teil des Hausrats davongespült. Vier Kinder gehören zur Familie, Frau Eulenberger ist derzeit im Erziehungsurlaub, Herr Eulenberger hat ein Netto-Verdienst von 1500 Euro im Monat. Der Scheck von Lions über 2000 Euro hilft bei der Linderung von Not.

Bei Familie Trötschel aus Dresden-Gorbitz blieb zwar die Wohnung von den Fluten verschont, vernichtet wurde jedoch die Existenzgrundlage der achtköpfigen Familie. Herr Trötschel war Pächter einer kleinen Gastwirtschaft in einem Kleingartenverein, die zum beliebten Treffpunkt geworden war, nachdem er sie in Eigenarbeit renoviert hatte. Die Flut hat sie komplett zerstört.

Da Herr Trötschel nur Pächter, nicht aber Eigentümer der Gaststätte war, hatte er kein Anrecht auf die 15 000 Euro staatlicher Zuwendungen für Besitzer von Betrieben. Alle Zahlungsverpflichtungen für Eltern und sechs Kinder liefen aber weiter.

Herr Trötschel suchte sich sofort eine neue Arbeit, ist jetzt als Kraftfahrer in München tätig.

Seine Frau, deren Erziehungsurlaub gerade abgelaufen ist, hat derzeit noch keine Stelle. Mit einem Scheck über 5000 Euro – gespendet vom **LC Münster-Annette von Droste-Hülshoff** – half Lions der kinderreichen Familie.

Neben derartigen Einzelschicksalen, von denen man in der Regel nur durch Zufälle erfährt, kümmerte sich der LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ um einige Projekte in freier Trägerschaft, die keine Aussicht auf staatliche Regulierung ihrer Schäden hatten. Zu ihnen zählt etwa eine Kindertagesstätte in Dresden-Neustadt, die vom Verein „Kinderland Sachsen e. V.“ getragen wird.

Das Hauptgebäude im Hochparterre war zwar nicht betroffen, doch aufgrund der aufsteigenden Nässe aus dem Keller weichen die Fußböden durch. Völlig zerstört wurde zudem die Außenanlage, die das Hochwasser mit Öl, Schlamm und Fäkalien versetzte.

So müssen beispielsweise der Sand komplett ausgetauscht und Verwerfungen der Gehwege beseitigt werden, da mehr als 15 Kleinkinder im Alter von einem Jahr dort betreut werden.

Auch der Jugendclub Halsbrücke-Krummenhennersdorf erhielt eine nennenswerte Spende, die vom **LC Mainz-Schönborn** stammt. In zweijähriger Anstrengung hatten die

Jugendlichen des kleinen Ortes ihren Club selbst errichtet. Die Freiburger Mulde nahm ihn dann am 12. August 2002 einfach mit sich und setzte ihn so auf der Straße ab, dass das Gebäude in drei Teile brach, als das Wasser wieder sank.

Unter dem Motto „Und nun erst recht“ packen die Jugendlichen wieder neu zu, organisieren Benefizveranstaltungen und beginnen mit dem Bau eines neuen Clubs. Rund 300 000 Euro wird das neue Gebäude kosten – 10 000 Euro von Lions sind ein Baustein dafür.

Mehr als 90 000 Euro Schaden entstand an der freien Werkschule Meißen, die von den Eltern in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Betrieben selbst aufgebaut wurde und vor einem Jahr ihren Betrieb aufnahm. Da staatliche Gelder erst nach vierjährigem Bestehen fließen, wurden Spenden des **LC Neuss-Helen Keller** und des **LC Hannover-Tiergarten** sowie der Firma **3M** und des **ADAC** an dieses Projekt vermittelt.

Gerechtigkeit lässt sich bei all diesen Bemühungen sicher ebenso wenig erzielen wie Vollständigkeit bei der Aufzählung der Spenden. Bei der Auswahl der Empfänger bemühte man sich jedoch nach Kräften, vor allem dort zu helfen, wo andere Hilfe ausblieb oder die Lage besonders schwierig erschien – und zugleich den Willen der jeweiligen Spender zu berücksichtigen.

Auch dieses war mitunter mit viel Arbeit verbunden. Penibel führte LF Marianne Risch-Stolz Protokoll über alle Aktionen, ging sie doch mit Geld um, das ihr nur treuhänderisch zur Verfügung gestellt worden war. In diesen Protokollen liest es sich dann zum Beispiel so:

#### **LC Neuss-Helen Keller:**

**27. August 2002:** Geld einer Activity ohne Vorgabe soll überwiesen werden; suchen Kontakt zum Gymnasium im Weißeritzkreis wegen Partnerschaft zwischen Schulen.

**29. August 2002:** Activity vor der Hauptverwaltung der 3M Deutschland (Unternehmen) fand statt, Summe wird von 3M verdoppelt, Unterstützung eines Kindergartens oder einer Grundschule gewünscht.

**2. September 2002:** Freie Werkschule Meißen vorgestellt, wird dem Club als Projekt empfohlen sowie dem Unternehmen 3M. Betrag wird getrennt als Club sowie als Unternehmen überwiesen werden. Spendenbescheinigung entsprechend erwartet. Berichtet, wenn Beschluss gefasst und Kontakt endgültig steht.

**4. September 2002:** Schulkonzept gefaxt; bestätigt worden, dass die Werkschule gefördert werden soll.

**10. September 2002:** Geldspenden des Lions Clubs und des Unternehmens überwiesen, sollen an die Freie Werkschule Meißen weitergeleitet werden.

**19. September 2002:** Noch einmal Rückfrage, wohin die Gelder überwiesen worden sind, noch kein Eingang beim Hilfswerk.

Gelder sind überwiesen worden. Dokumentation erstellt am 7. November 2002.

#### **Oder LC Mainz-Schönborn:**

**31. August 2002:** Beschluss des Clubs am 29. August 2002, dem LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ 10 000 Euro zukommen zu lassen ohne Vorgabe, bittet aber um Dokumentation. Ist dieses bis zum 8. Oktober 2002 erfolgt, dann werden weitere Mittel in Aussicht gestellt. Einzelspenden sollen ebenfalls folgen.

**2. September 2002:** Summe von 10 000 Euro vom Präsidenten bestätigt. Verwendung: Projekt außerhalb Dresdens, staatliche Hilfen dürfen dadurch nicht gekürzt werden.

**11. September 2002:** 10 000 Euro auf dem Konto Hilfswerk eingegangen.

**17. September 2002:** Weitere Kontaktaufnahme, Besuch von Herrn Kurz für Oktober angekündigt.

**25. September 2002:** Jugendclub in Krummenhennersdorf vorgeschlagen, wird dem Präsidenten unterbreitet, wenn möglich Entscheidung noch vor dem 4. Oktober 2002, Treffen vor Ort vereinbart am 15. Oktober 2002, Kontakt Dresden „Brücke Blaues Wunder“ steht zum Bauamtsleiter, über ihn auch Kontakt zum Bürgermeister.

**28. September 2002:** Mitteilung, dass der Jugendclub übernommen wird, nur noch Klärung, ob dadurch staatliche Gelder/Zuschüsse gekürzt werden.

**30. September 2002:** Anfrage beim Bauamtsleiter, wenn die Gelder zweckgebunden für die Wiedereinrichtung verwendet werden, dann besteht keine Gefahr der Kürzung. Beim persönlichen Besuch am 15. Oktober 2002 wird ein Rundgang und Empfang im Rathaus organisiert. Anweisung der 10 000 Euro erfolgt.

**15. Oktober 2002:** Treffen vor Ort mit symbolischer Scheckübergabe durch LF Eberhard Kurz.

Mittlerweile hat der Dresdner Trupp 32 Lions Club-Kontakte vermittelt. Zwei dicke Aktenordner sind prall mit Adressen und Korrespondenz, Bildern und Dokumenten der verschiedenen Projekte gefüllt, einmal ganz abgesehen von der unentbehrlichen EDV, die im Hause Risch-Stolz irgendwann wegen Überlastung streikte.

Der größte Teil der Spenden ist weitergeleitet, weitere Mittel fließen nun spärlicher. Doch die Schäden des Hochwassers sind noch längst nicht alle beseitigt – und so manche Folgen werden überhaupt erst im Frühjahr sichtbar werden, wenn der Frost aus den noch feuchten Wänden weicht.

Hilfe dürfte mithin weiterhin vonnöten und willkommen sein.



**So sah der Eingangsbereich des denkmalgeschützten Hauses von Frau Herrmann aus, das sie selbst renoviert hatte.**

Leben, Werk und Wirkung  
Luthers verdeutlicht die neu  
gestaltete Ausstellung in  
Wittenberg: zu Haus bei  
Martin Luther, ab 7. März.



DER  
MANN, DER  
WIE KEIN  
ANDERER  
UNSER  
VOLK  
GEPRÄGT  
HAT

## EISLEBEN

In der Lutherstraße 16 befindet sich Luthers Geburtshaus. 1689 ist es durch Brand schwer beschädigt worden. Aber die Geburtsstube des Reformators blieb erhalten.

Wandmalereien – Luther, Melanchthon und Friedrich den Weisen darstellend – bezeugen, dass das Haus bereits seit 1693 Erinnerungsstätte an Luther ist, der in diesem Haus freilich nur wenige Monate verbracht hat.

Luther ist in der spätgotischen St.-Peter-und-Pauls-Kirche, im Erdgeschoss des Turmes, in einer erhaltenen Taufkapelle getauft worden. Der über alle Stürme hinweg erhaltene Annenaltar zeugt von dem Vertrauen, das besonders die Bergleute (wie der junge Luther!) auf die Großmutter Jesu setzten.

In der Marktkirche St. Andreas hielt Luther am 5. Februar 1546 seine letzte Predigt, die leider antijüdische Partien enthält und über-

# Luther martin

Wir können jetzt mehr über ihn erfahren. Am 7. März wird in Wittenberg die neu gestaltete Dauerausstellung im Luther-Haus eröffnet. Aus diesem Anlass nimmt Sie der Autor, Prof. Dr. theol. Nicolaus HEUTGER, Mitglied im Lions Club Hildesheim, mit zu einem Besuch von sechs wichtigen Lutherstätten. Dr. Nicolaus Heutger ist Lehrbeauftragter an der Universität Oldenburg

dies wegen Schwäche vorzeitig beendet werden musste. Von der Kanzel der Lutherzeit ist einzig der Kanzelkorb erhalten.

Am Andreaskirchplatz 7 steht das spätgotische Haus aus der Zeit um 1500, in dem Luther am 18. Februar 1546 gestorben ist. Das Haus gehörte damals dem Juristen und Stadtschreiber Dr. Drachstedt, der zwei Räume dem Reformator zur Verfügung gestellt hatte. Eine Totenmaske Luthers ist ausgestellt.

**Die Wartburg, südwestlich von Eisenach. 1067 von Graf Ludwig dem Springer der Sage nach gegründet.**

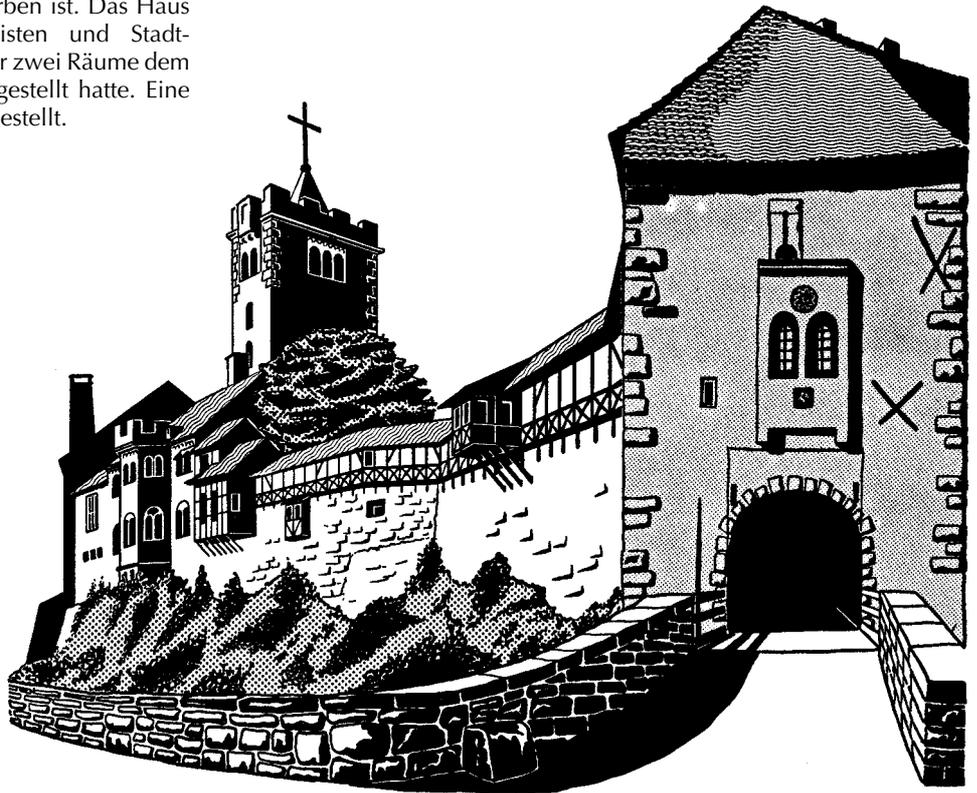
## MANSFELD

Mansfeld war Luthers Wohnort von 1484 bis 1496. Sein Vater war hier schließlich Pächter von fünf Hütten, in denen er Kupferschiefer verarbeitete. Von Luthers Elternhaus ist 1805 der größere Teil abgebrochen worden (Lutherstraße 26).

Aber der zweigeschossige Nebenbau ist erhalten. Hier wurden 1880 die Gewände in Buntsandstein erneuert. Auf der Rundbogenpforte findet man die freilich erneuerte Inschrift J L 1530. Sie geht auf Luthers Bruder Jacob zurück, der diesen Bau erstellen ließ.

Darunter liegt ein gewölbter Keller. Auch eine Linde hier geht in Luthers Zeit zurück. Ab 1880 wurde hier eine kleine Sammlung von Dokumenten und Erinnerungsstücken ausgestellt.

Luthers Schule war nicht die erst 1610 errichtete Bildungsanstalt, auch wenn deren Inschrift Luther rühmt, sondern, nach Spangenberg's Stadtplanskizze von 1566, ein Haus nördlich der Georgenkirche, das dann



durch mehrfachen Umbau zum Wohnhaus wurde. An der Hofseite ist hier Bausubstanz aus Luthers Zeit erhalten.

Die Georgenkirche war das Gotteshaus des kleinen Martin. Die Inschrift „1493“ in der Vorhalle zeigt, dass der Zehnjährige den Neubau dieser spätgotischen Hallenkirche miterlebt hat.

Luther war hier auch schon Kurrendesänger. 1502 gehörte Luthers Vater zu den Gründern der Bruderschaft „Unser Lieben Frauen Gezeiten“, die dieser Kirche zugeordnet war. Am 4. Oktober 1545 hat Luther hier zweimal gepredigt.

Die Schlosskapelle ist im Zustand der Luther-Zeit überkommen.

## EISENACH



In Eisenach hat Luther von 1498 bis 1501 die Grammatikschule bei St. Georgen besucht. Seines Lehrers Trebonius gedenkt er später immer wieder dankbar. Dieser trug entscheidend dazu bei, dass ihm Eisenach so lieb wurde.

Als „Partekenhengst“, wie er sich später selbst bezeichnet hat, sang Luther in einer Kurrende vor den Haustüren und erhielt „Brot um Gottes Willen“, was man nicht miserabilistisch interpretieren darf.

Eine wohlhabende Witwe, Cotta, nahm Luther an ihren Tisch „dieweyl sie umb seines singens und hertzlichen Gebets willen inn der Kirchen ein sehnliche Zuneygung zu dem knaben truge“.

1944 wurde die Vorderseite des einst der Familie Cotta gehörenden „Lutherhauses“ durch eine Luftmine schwer beschädigt, aber das Ganze ist in seinem Fachwerkbestand mit Renaissance-Zutaten heute wieder in gutem Zustand. Man zeigt die beiden Dachkammern, in denen Luther offenbar gewohnt hat.

Diese Räume gehören in der Tat zum Grundbestand des Lutherhauses. In den kargen Räumen steht heute einzig eine volkstümliche Luther-Holzplastik der Zeit um 1600. Im Lutherhaus sind u. a. eine Kurrendebüchse und

**Wittenberg: Hier wohnte Luthers engster Mitarbeiter Philipp Melanchthon.**

ein Notenblatt aus dem Kreis um den Vikar Joh. Braun ausgestellt, zu dem Luther gehört hatte.

Im Lutherhaus ist heute das „Deutsche Pfarrhausarchiv“ untergebracht. Hier wird dokumentiert, wie viele bedeutende Männer das evangelische Pfarrhaus dem deutschen Volk geschenkt hat.

Luther war nicht der erste verheiratete Theologe, aber der Prophet der Deutschen hat doch den Weg für das evangelische Pfarrhaus freigemacht.

Die Erforschung der Segensgeschichte des evangelischen Pfarrhauses mit ihren gewaltigen kulturellen Ergebnissen steckt noch in den Anfängen.

Luther ist oft durch das erhaltene Nikolaitor in der Nähe des heutigen Bahnhofs gezogen, also durch das erhaltene Osttor der Stadt.

Auffällig ist der dreigeschossige, romanische Aufbau neben dem Tor. Die Nikolaikirche gibt innen mit ihren romanischen Formen noch den Eindruck wieder, den Luther schon hatte. Der spätromanische Turm ist gut erhalten.

Luther war mit dem damaligen Küster dieser Kirche, Konrad Hutter, verwandt. Hutter war mit der Schwester der Großmutter Luthers mütterlicherseits verheiratet. 1507 hat ihn Luther noch zu seiner Priesterweihe eingeladen.

Das Lutherdenkmal hier von 1895 ist Luthers Leben in Eisenach und auf der Wartburg gewidmet: Man sieht ihn am Sockel als Kurrendesänger, als Junker Jörg und als Bibelübersetzer.

In der Georgenkirche ist 1221 die heilige Elisabeth getraut worden. In ihrer heutigen, nachgotischen Gestalt gehört sie zu der klei-

nen Gruppe der frühen, evangelischen Kirchenbauten. Der Turm ist freilich erst 1902 in neoklassizistischen Formen errichtet worden.

Wichtig ist im Chor der Grabstein von Luthers Freund Nikolaus von Amsdorf, des evangelischen Bischofs von Zeitz und Naumburg, der für die schmale Traditionslinie des evangelischen Bischofsamtes Bedeutung hat.

Auf der feinen, hervorragend erhaltenen figürlichen Grabplatte finden wir zwar den Titel „Bischof“, aber keinerlei Würdezeichen wie Mitra, Krummstab oder Brustkreuz.

Der evangelische Bischof trägt eine Schube mit Pelzaufschlag, die singulärerweise aus fein ornamentiertem Brokat geschneidert ist.

Die Reformationstafel mit Darstellung der Übergabe der Confessio Augustana und der Austeilung des heiligen Abendmahls unter beiderlei Gestalt ist 1617 zum 100. Gedenktage des Beginns der Reformation hier aufgehängt worden.

Eine barocke Gedenktafel erinnert an Joh. Hilten, einen Franziskaner, der am Ende des 15. Jahrhunderts prophetisch auf die Reformatoren und ihre Kritik am Mönchtum hingewiesen hatte (WA 30 III, 491). Er wurde für immer eingeschlossen. Hiltens leidvolles Geschick hat Luther stets lebhaft bewegt (WA Ti 3, 621 Nr. 3795) – zumal Hilten auch den Vorstoß der Türken prophetisch angekündigt hatte. Die überkommenen Schriften Hiltens befinden sich unbearbeitet in der vatikanischen Bibliothek.

Vor der Georgenkirche erinnert ein Kreuz in der Pflasterung an die im apokalyptischen Jahr 1525 hingerichteten Aufrührer.

## WARTBURG

Auf der Wartburg über Eisenach ist in dem mit einem Erker geschmückten Vogteigebäude die seit dem 16. Jahrhundert bezeugte, karge Lutherstube zu sehen, in der Luther 1521/1522 zehn Monate gelebt und gearbeitet hat.

Auf die damals begonnene Bibel-Verdeutschung weist die ausgestellte Bibel hin.

Original sind hier einzig die Holzwände und die Holzdecke. An der Wand hängt der bekannte Stich des bärtigen „Junker Jörg“ von Lukas Cranach d. Ä., dem Maler der Reformation.

Ein Walfischknochen soll Luther als Fußstütze gedient haben. Der seit 1817 hier aufgestellte Tisch stammt aus einem der Möhraer Lutherhäuser: An diesem Tisch haben Luthers Ahnen gesessen.

Der ursprüngliche Tisch des Gemachs war von Andenkensammlern langsam zu Lutherreliquien verarbeitet worden.

Die Tür der Schlafkammer Luthers ist zu erkennen. Dieser nicht allgemein zugängliche Raum ist heute völlig leer. Er ist gerade groß

genug, um ein Bett aufzunehmen.

Den berühmten Tintenleck sucht der Besucher heute vergebens.

Der historische Luther hat nie mit dem Tintenfass nach dem Teufel geworfen – so sehr er auch mit dem altbösen Feind rechnete.

Die Legende vom Tintewurf entstand vielmehr durch ein allzu wörtlich genommenes Lutherwort, das besagt, er habe den Teufel mit Tinte bekämpft.

Der pompöse grün-glasierte Ofen bayerischer Machart in der Ecke der Lutherstube stammt aus dem 17. Jahrhundert. Er sollte die Kargheit der hehren Stätte etwas mildern.

Quellenwert haben dagegen die vielen Namen von Luther-Verehrern, die im Laufe der Jahrhunderte im Bereich der Lutherstube zusammengekommen sind. Original ist noch der Wehrgang, der zur Lutherstube führt.

In der Burgkapelle, in dem um 1200 errichteten, spätromanischen Palas, hat Luther öfter die Messe gehört. Er hat hier nicht zelebriert. Das



wäre zu auffällig gewesen. Weil er auf der Wartburg nicht predigen konnte, ohne aus der ihm zugewiesenen Rolle zu fallen, verfaßte er eine Reihe von Predigten, die

als „Postille“ weite Verbreitung fanden. Heute wird in der Burgkapelle vom 4. Mai (Luthers Ankunftstag auf der Wartburg) bis zum 31. Oktober Gottesdienst

### Die zweitürmige Stadtkirche in Wittenberg – Luthers Predigtkirche.

gehalten. In der Kapelle hat Luther die sechs gemalten Apostel (14. Jahrhundert) und den romanischen Taufstein schon gesehen. In dem reichhaltigen Museum der

Wartburg wird Luthers Bedeutung herausgestellt, wobei eine kulturgeschichtliche Sicht bestimmend ist.

Ein gewaltiges Fresko Moritz von Schwinds erinnert

an den sagenumwobenen Sängerkrieg auf der Wartburg. Das Leben der heiligen Elisabeth ist in einer Galerie von Schwinds Meisterhand dargestellt. In dem herrli-

chen Wald bei der Wartburg erinnert der Elisabeth-Brunnen an die Heilige, die hier in der Nähe, an der durch ein Kreuz bezeichneten Stätte, ein Hospital errichtet hatte.

## ERFURT

Von der Universität Erfurt, an der Luther 1501 bis 1505 studiert hat, sind, im Gegensatz zu den Vorstellungen der Literatur, seit den Bombardierungen des Zweiten Weltkriegs nur noch Mauerreste erhalten. Doch ist das Portal des einstigen Hauptgebäudes von 1513 überkommen (Michaelisstraße 39).

Die Georgen-Burse aber, in der Luther als stud. jur. gewohnt hat, ist zum Lutherjahr 1983 einfühlend restauriert worden.

Hier in Erfurt ist Luther 1505 ins Kloster eingetreten. Die Klosteranlage ist im Ganzen erhalten, hat aber im Zweiten Weltkrieg schwer gelitten. Erst 1982/1983 wurde sie konserviert, wobei der Luthersche Weltbund 1 800 000 Mark eingesetzt hat.

Die 50 m lange Klosterkirche des 13. Jahrhunderts ist eine schlichte Bettelordenskirche mit gewölbter Holzdecke. 1505 legte Luther hier die Mönchsgelübde ab, auf der erhaltenen Grabplatte des spätmittelalterlichen Ketzer-Bekämpfers Johann Zacharias (des führenden Anklägers des Joh. Huss) liegend.

Die Klausur mit dem Kreuzgang und dem Dormitorium, dem gemeinsamen Schlafsaal der Mönche, ist erhalten. Über dem Sommerrefektorium liegt

die Bibliothek mit heute 50 000 Bänden. Stets haben im Erfurter Augustiner-Eremiten-Kloster evangelische Christen auf Luthers Zelle geachtet, die sich im ersten Stock befindet.

In dem 742 begründeten Erfurter Dom mit seinen 900 farbenprächtigen, mittelalterlichen Glasscheiben hat Luther 1507 die Priesterweihe empfangen.

Oft ist Luther die 70 Stufen der breiten Freitreppe hochgeschritten, die auf die „Akropolis Thüringens“ führen.

Die Kunstwerke des Domes hat Luther gekannt, besonders die hoheitsvolle Stuck-Madonna von 1115, den bronzenen Kerzenträger „Wolfram“, der um 1160 gegossen ist, und das zwischen 1330 und 1350 geschnitzte, prachtvolle Chorgestühl.

Der sagenumwobene Grabstein des Grafen von Gleichen, der zwischen seinen zwei Frauen dargestellt ist, hat Luther auf die verhängnisvolle Idee gebracht, er könne dem unglücklich verheirateten Landgrafen Philipp von Hessen eine geheime Ehe zur Linken erlauben. Luther wusste nicht, dass der Graf von Gleichen in Wirklichkeit nacheinander mit seinen beiden Frauen verheiratet war.

Über dem östlichen Kreuzgang des Erfurter Domes befindet sich der höchste Hörsaal der Universitätsstadt, das Himmels-Auditorium (Auditorium coeli), in dem der junge Hochschullehrer Luther 1510 seine erste Sentenzen-Vorlesung gehalten hat.

Luther ging in seinen Erfurter Jahren oft über die erhaltene Krämerbrücke aus dem Jahre 1325.



**Schlosskirche Wittenberg.**

## WITTENBERG

In Wittenberg (Sachsen) ist das mächtige „Schwarze Kloster“ erhalten, das Luther von 1508 bis 1546 bewohnt hat.

Das spätestgotische Katharinenportal wurde 1540 auf Veranlassung von Luthers Frau gemeißelt. Wir sehen hier Luthers Porträt und Luthers Wappen, also die Rose mit dem Herzen, in dem ein Kreuz erscheint. Im Garten diskutierte Luther oft mit Studenten.

Das Kollegiengebäude ist im Baubestand des 17. Jahrhunderts erhalten. Inschriften künden vom Anatomischen Institut und von der Universitätsbibliothek, deren Bücher z. T. im Predigerseminar Wittenberg erhalten sind.

Das Melanchthonhaus dicht dabei, mit seinem rundbogigen Staffelgiebel, hat Kurfürst Johann Friedrich 1536 für Luthers engsten Mitarbeiter in Renaissanceformen errichten lassen.

Die zweitürmige Stadtkirche war Luthers Predigtkirche. Ihre spätgotische Holzkanzel ist jetzt im Lutherhaus.

Der Altar der Stadtkirche gehört zu den bedeutendsten Cranachaltären, die vom Kunstwollen der Reformation geprägt sind. Hier wird die Beichte neben Taufe und Abendmahl dargestellt. Johannes Bugenhagen amtiert hier mit dem Schlüssel als Beichtvater, der den reuigen Sünder absolviert und den verstockten aus der Gemeinde ausstößt.

Bugenhagen ist in letzter Zeit mehr und mehr als dritter Mann der Reformation nach Luther und Melanchthon anerkannt worden.

Die Schlosskirche in Wittenberg präsentiert sich nach einem verheerenden Brand des Jahres 1760 heute als neugotische Ruhmeshalle, als Wallfahrtsstätte der Reformation.

An der „Thesentür“ liest man seit 1858 die 95 Thesen in Bronze.

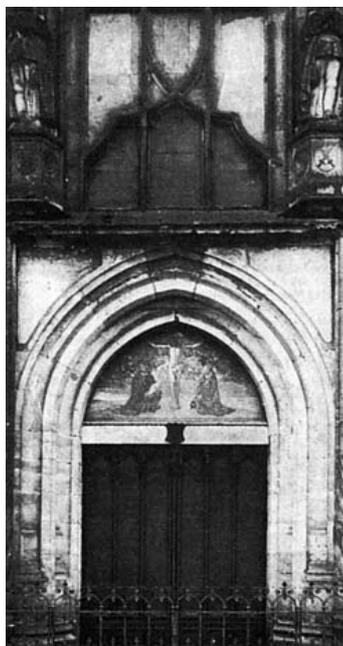
An der Schlosskirche hängen erhebliche Teile des Renaissance-Schlusses mit offenen Bogengängen. Zu diesem Schloss gehörte einst auch der Turm der Schlosskirche, der die Mosaik-Umschrift „Ein feste Burg ist unser Gott“ trägt.

Luthers Grab liegt unterhalb der Kanzel. Der Prophet der Deutschen ruht 2 m tief in einem Zinsarg.

Eine prächtige, gegossene Grabplatte mit dem lebensgroßen Relief des Reformators ist nie nach Wittenberg gelangt, sondern in Jena hängen gelieben. Aber Abt und Konvent des Klosters Loccum/Niedersachsen finanzierten 1872 eine Kopie für die Schlosskirche in Wittenberg.

Ein Original der Nürnberger Vischerhütte dagegen ist das Grabmal von Luthers Landesherrn, Friedrich dem Weisen, aus dem Jahre 1527 im Chor. Er hatte in dieser Kirche einst 19 000 Reliquien zusammenbringen lassen.

Die Lutherstätten in Mitteldeutschland erinnern an den Mann, der unser Volk so nachhaltig wie kein anderer geprägt hat.





# Indianer bauen in Brasilien Zisternen mit Lions-Geld

**Scheckübergabe an Pater Bertin.  
LF Reinhard Karkossa, Dr. Angelika  
Rieckeheer, Dr. Hermann Wüllner.**



**Die Franziskaner-Mission bei den Tirió. Mitte: Versammlungshaus, Kirche, Kloster. Rundum: Ambulanz, Schule, die Wohnhäuser, Ziegelei, Werkstätten, Kaufladen.**

## Brief aus Povo Tirió: Danke!

**Lieber Herr Reinhard Karkossa!**

All den lieben Mitgliedern des Lions Clubs sagen wir ein ganz herzliches Vergelts Gott für das schöne Weihnachtsgeschenk von 5000 Euro. Für uns war es eine recht schöne Überraschung und wir haben uns sehr darüber gefreut. Den ersten Einkauf von Dieselöl, ca. 1000 Euro, habe ich schon gemacht, damit unsere Traktoren im Januar an die Arbeit gehen können. Wie doch alles so kommt, die Luftwaffe, die ja den Transport übernimmt, hatte schon alle Flüge bis Ende des Jahres abgesagt, aber dann kam doch noch mal eine Nachricht für einen dringenden Flug mit der Herkules-Maschine und wir konnten elf Fässer à 200 l dort einladen – und nun ist alles schon im Indianerdorf. Schmieröl muss ich noch kaufen und andere Sachen. So Gott will und das Wetter (der große „Winterregen“) uns keinen Stop setzt, wollen wir sehen, dass alles fertig wird. Auf jeden Fall werden Sie noch von uns hören.

Nochmals ein herzliches Danke und frohe Weihnachten, Gesundheit und Gottes Segen an alle Mitglieder des Lions Clubs.

Ihre dankbaren Brüder Protasio und Gervasio Stücker

Mit zwei Spendenaktionen versuchte der Lions Club Nordhorn (Grafschaft Bentheim-Vechtetal) in den vergangenen Monaten Not zu lindern.

Bardeler Franziskaner hatten einen Hilferuf aus dem Nordosten Brasiliens weitergeleitet, so dass der Bau von Zisternen im Umfeld einer Missionsstation bei den Tirió-Indianern ermöglicht werden kann.

Eine zweite Spendenaktion der Lions kommt dem SOS-Kinderdorf Worpsswede zugute.

Auf den 1960 von Franziskanern entdeckten Indianerstamm machte der aus Nienborg-Heek im Münsterland stammende Franziskanerpater Josef Haring die Lions aufmerksam. Haring, der heute Bischof von Limoeiro do Norte ist, berichtete im Dezember 2000 erstmals in einem Brief von der großen Dürre in seiner Diözese, die man durch den Bau von einfachen Zisternen lindern wolle. In der Regenzeit müsse das Wasser von den Dächern aufgefangen werden, damit in der Zeit der Trockenheit, die immerhin sieben Monate dauere, genügend Wasser zum Trinken und Kochen vorhanden sei. Der Bau einer solchen Zisterne koste weniger als 150 Euro. Die Lions spendeten 5000 Euro.

Aus dem Bericht des Bischofs wurde auch deutlich, dass sich die Tätigkeit der Franziskaner nicht auf die Mission beschränkt, sondern kostenintensive wirtschaftliche Hilfsprojekte umfasst.

Im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte entstanden in dem Tirió-Dorf, in dem etwa 1000 Indianer leben, neben einer Kirche und einem Kloster mit Gästehaus, Schule und Ambulanz, eine Ziegelei, Werkstätten und eine Generatorenstation.

\*

Kein Lion muss daran erinnert werden, dass die SOS-Kinderdörfer ständig auf Spenden angewiesen sind. Im DER Lion auf die Ziele dieser Organisation einzugehen, hieße Eulen nach Athen tragen.

Den Lions im westniedersächsischen Landkreis Grafschaft Bentheim fiel die Entscheidung daher leicht, im Jahre 2002 der SOS-Kinderdorf-Organisation 2500 Euro für das Worpssweder Kinderdorf zur Verfügung zu stellen. LF Jürgen Hannich, der sich dieses Themas in besonderer Weise angenommen hat, konnte den Clubmitgliedern, die aus der Kreisstadt Nordhorn, aus Bad Bentheim und verschiedenen anderen Orten an der Vechte stammen, kürzlich berichten, dass die Spende für die Anschaffung eines reisetauglichen, wetterstabilen Gruppentztes verwendet wird.

Diese Nachricht inspirierte den Club zu einer weiteren Spende für das Kinderdorf im Künstlerdorf.

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass sich die Lions an der Gestaltung des Nikolausabends in der Kreisstadt Nordhorn beteiligen. Geschäftsleute, Vereine und diverse Organisationen, u. a. aus dem sozialen Bereich, verwandeln am Abend des 5. Dezember die auch von vielen Niederländern gerne besuchte Hauptstraße der Grenzstadt in ein kilometerlanges Knobel-Paradies. Natürlich rollen auch im Zelt mit dem Lions-Löwen die Würfel – diesmal für ein Heizgerät, das im Zelt der Worpssweder Kinder mit Sicherheit gute Dienste leisten wird.

**Friedrich-Wilhelm Busch**

# Die Musik zum Erlebnis machen

## Projekt Künste und Völker: Beeindruckendes deutsch-israelisches Konzert

Er gehört zu den gefragtesten Klarinetten seiner Generation, musiziert mit international renommierten Musikern und Ensembles, tritt in Rom und St. Petersburg, Mailand und Berlin auf. Jetzt hat der Klarinettenist Klaus Hampl (37) mit der Uraufführung des Werks eines israelischen Komponisten ein ebenso außergewöhnliches wie grenzübergreifendes Projekt für den Lions Club Marktoberdorf realisiert.

Was die Besucher in der Martinskirche erlebten, war für die Stadt im Allgäu ein nicht gerade alltägliches Konzert-Ereignis: Die Uraufführung eines Quintetts für Soloklarinette und Streicher, das der in Tel Aviv lebende Komponist und Staatspreisträger Prof. Abel Ehrlich für Klaus Hampl geschrieben hat.

Von weit her waren die Interessierten gekommen, auch CSU-Generalsekretär Dr. Thomas Goppel,

der Klaus Hampls Wirken wertete, sein Bemühen, die Menschen und die Künstler gegenseitig mit immer neuen Ideen zu konfrontieren und damit zu Partnern zu machen. Nur so könnte Verständnis wachsen.

Die Botschaft kam an: Club-Präsident Dr. Thomas Hilscher konnte mehr als 700 Besucher in der überfüllten Kirche willkommen heißen.

Hampl, jüngstes Mitglied des LC Marktoberdorf, hatte die Organisation des Projekts auf die Beine gestellt, unterstützt von seinen Clubfreunden. Er überzeugte sie mit seiner Idee, im Zuge der Völkerverständigung den israelischen Komponisten Abel Ehrlich um ein Quintett für Klarinette in A zu bitten.

Der heute 88-Jährige, der an mehreren Hochschulen seines Landes gelehrt hat, gehört über seine Heimat hinaus zu den großen zeitgenössischen Komponisten. Er kam Hampls Kompositionswunsch mit Freude nach und schrieb den Solopart für ihn.

Trotz seines Alters und aller Anstrengung war es für den in Ostpreußen geborenen Ehrlich dann eine Selbstverständlichkeit, zur Uraufführung nach Deutschland zu kommen.

Für die künstlerische Realisierung des Klarinettenquintetts konnte Hampl das renommierte ungarische Kalló-Quartett gewinnen. Diese vier Musiker stammen aus Szombathely. Die westungarische Stadt ist partnerschaftlich mit Kaufbeuren verbunden, der Heimatstadt Hampls.

Als Kulturpreisträger Kaufbeurens, der zugleich auch den Titel eines Kulturbotschafters trägt, ist es Hampl stets ein Anliegen, kulturelle Bande

in die ungarische Partnerstadt zu knüpfen.

Das Konzert in Marktoberdorf ermöglichte zudem die Begegnung mit einem weiteren Künstler. Als eine Art geistiger und künstlerischer Projektionsfläche vor dem Altar, vor dem die Musiker Platz nahmen, war ein großformatiges, abstraktes Bild von Peter Casagrande aufgestellt – ein Künstler, mit dem Hampl bereits mehrfach zusammengearbeitet hat, und mit seinen Bildern tagelang musizieren möchte!

Diese geistige Anregung sprang spürbar aufs Publikum über.

Um ein Projekt solcher Dimension auf sichere Füße zu stellen, bedarf es einer soliden Finanzierung. In unermüdlicher Überzeugungsarbeit hat der Initiator hierfür eine Reihe hochkarätiger Sponsoren gewinnen können. Neben dem Hauptsponsor, die örtliche Raiffeisenbank, gesellte sich auch der Bayerische Kulturfonds sowie die Israelische Botschaft in Berlin.

Der Lions Club Marktoberdorf nahm einen Teil des Kartenkontingents vorweg ab. Über die Entstehungsgeschichte des Konzertprojekts hat Hampl im Übrigen im Vorfeld seines Konzerts einen Vortrag vor seinen Lionsfreunden gehalten.

Hier zeigt sich eine neue Künstlergeneration, die in Eigenverantwortung und Eigenaktion dem Wert neuer Kunst noch vor dem Marktwert Raum verschafft. Denn das

Die Idee des Klarinettenisten Klaus Hampl: Menschen und Künstler gegenseitig mit immer neuen Ideen konfrontieren – und damit zu Partnern machen.



zeichnet den Musiker Klaus Hampf aus: Dass er sich nicht damit begnügt, auf die Bühne zu treten und sein Instrument zu spielen – sondern dass er sich bis ins Detail um Konzeption und Realisierung ausgefallener Projekte bemüht.

Erst im vergangenen Jahr hatte er dadurch Aufsehen erregt, dass er ein Konzert in der Flugzeughalle eines Militärflughafens durchführte: ein von Phantom- und Tornado-Jets flankiertes Kammerkonzert. Musik in bedrohlicher Umgebung.

Auch wenn der äußere Rahmen noch so sensationell zu sein scheint, verliert der Musiker nie die künstlerische Qualität aus dem Blick. Garant ist ihm dabei nicht nur die Zusammenarbeit mit international anerkannten Künstlern. Grundlage seines Erfolgs ist die Beherrschung der Klarinette.

Den Erfolg nutzt der Künstler, um damit andere zu unterstützen, mal eine Palliativstation, mal die Sanierung einer maroden Kirche. Das Konzert in Marktobberdorf brachte seinem Lions Club mehrere 1000 Euro.

**In der Martinskirche:  
Klarinettist Klaus Hampf mit  
dem Kalló-Quartett.  
Unten: CSU-Generalsekretär  
Dr. Thomas Goppel würdigte  
den Musiker – rechts mit dem  
Komponisten Prof. Abel Ehrlich  
bei der Uraufführung.**





Das Traumschiff  
„MS Deutschland“ –  
die Heimat des  
LC Neustadt  
„MS Deutschland“.

# Mehr als eine Kreuzfahrt

**51 Lions begleiteten den LC Neustadt „MS Deutschland“ mit dem Traumschiff auf eine Reise zu den Sonneninseln – und schönen Lions-Aktivitäten. Neue Reise geplant!**

Wer eine Reise zu den Sonneninseln im Atlantik machen, sich in den Bann unvergesslicher Landschaften ziehen, herrliche Strände und üppige Vegetationen erleben und gastronomische Höhepunkte auf einem schwimmenden Luxushotel genießen wollte, war vom 28. November bis 7. Dezember 2002 auf der Kreuzfahrt „Sonneninseln im Atlantik“ richtig.

Mit dabei waren neben den 370 Passagieren und 225 Besatzungsmitgliedern des Traumschiffes „MS Deutschland“ auch 51 Lions, die der Einladung des LC Neustadt „MS Deutschland“ folgten, um gemeinsam ein kleines Stück um die Welt zu fahren.

Das Leben an Bord eines Kreuzfahrtschiffes hat seinen eigenen Rhythmus: vom süßen Nichtstun auf der Sonnenliege an Deck über wohlthuende Massagen und gastronomische Höhepunkte bis hin zu einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm

und den Landausflügen. Funchal (Madeira), Santa Cruz (Teneriffa), Las Palmas (Gran Canaria), Arrecife (Lanzarote), Cadiz (Spanien) und Lissabon (Portugal) hießen die Etappenziele. Überwiegend nachts wurden die Seepassagen im Atlantik bewältigt, oftmals bei bewegter See.

Die Traumreise war vom Lions Club Neustadt „MS Deutschland“

## Die Traumschiff-Reise schildert Gerhard KRESSE

perfekt organisiert. Dazu behagliche Atmosphäre, eine liebenswerte Crew. Dank an Reiseleiter, Stewardessen, Stewards, Barkeeper, Kapitän LF Hayo Janssen und Hoteldirektor LF Willy Gebel.

Höhepunkte dieser Reise waren natürlich die Lions-Aktivitäten, beginnend mit dem ersten Treffen auf der Lido-Terrasse mit angeregtem Meinungsaustausch und Wimpeltausch. Hierzu erschienen Mitglieder folgender Lions Clubs: Hunsrück, Grevenbroich, Darmstadt, Hanau, Itzehoe, Stade, Bernburg, Heidenheim a. d. Brenz, Langen-Pipinsburg, Herdecke, Solingen, Norderstedt, Enger-Spenge, Donau-eschingen, Hochwald-Hermeskeil, Bad Kissingen, Bremer Schweiz, Rüsselsheim, Mainz, Neustadt, Ennepe-Ruhr, Leipzig-Leipziger Ring, Wesermünde, Einbeck, Erlangen, Pforzheim, Leipzig 2000 und Segeberg.

Auf Einladung von LF Gernot Huber fuhren 51 Lionsfreunde am 1. Dezember 2002 auf Teneriffa zu einem Treffen auf seine Finca del Arte „Los Cardones“ in San Isidro, um hier mit 60 spanischen Lionsfreunden eine gemeinsame Fiesta zu feiern.

In dieser Urlandschaft gehen Kunst und Architektur eine harmonische Symbiose ein (DER Lion September 2002 berichtete). Auf Bergpfaden fanden wir, manchmal versteckt hinter Jahrhunderte alten Säulen-Euphorbien und in vulkanischen Höhlen, ca. 60 Großplastiken aus Stein, Stahl, Acrylglas und lebenden Kakteen.

Auf der Terrasse erwartete uns ein typisch kanarisches Essen mit Inselwein, für das die Bauern von der Nachbar-Finca sorgten und am Tag vorher eine Ziege, Hühnchen und Kaninchen geschlachtet hatten.

Die Sekretärin des LC Neustadt „MS Deutschland“, Ute Kresse, überreichte dem Vize-Präsidenten des LC Tenerife Sur, Ron Franklin, für das Projekt „Internationales Camp für behinderte Kinder 2003“ einen Scheck über 2000 Euro. In ihrer Rede betonte LF Ute Kresse: „Die Lions-Bewegung hat jetzt auf den Weltmeeren ihre Heimat auf dem 5-Sterne-Schiff MS Deutschland gefunden.“

Sie lud alle Lionsfreunde zur zweiten Reise des LC Neustadt „MS Deutschland“ ein, die am 27. August 2003 in Kiel beginnt und über Danzig, Riga, St. Petersburg, Helsinki, Stockholm, Kopenhagen führt und am 10. September 2003 in Bremerhaven endet.

**Gruppenbild an Deck: Ein Teil der Lions, die an dieser gelungenen Kreuzfahrt teilnahmen.**





**Die Kreuzfahrt-Activity: Scheckübergabe für das Jugendcamp der kanarischen Lions – mit LF Gernot Huber, S Ute Kresse und Ron Franklin. Unten: LF Kurt Würzbach sprach über Deutschlands wachsende Rolle.**



Viele Kontakte zu den spanischen Lions wurden in dieser kurzen Zeit der Gemeinsamkeit geknüpft.

Bereits am nächsten Tag erwarteten auf Gran Canaria 17 Lionsfreunde das Einlaufen unseres Clubschiffes im Hafen von Las Palmas. Dieses waren u. a. PID David Fuertes Rivero; Horst Haarkötter; Präsident des deutschsprachigen LC San Augustin Costa Canaria; PDG Dieter Spielberger, Mitglied des LC San Augustin Canaria; ZCH Marcial Sanchez Franco, Gran Canaria, Antonio Roque Lopez Acosta, Präsident LC Vecindario; ZCH Demetrio Fernandez Penate, Gran Canaria; DB Mauro Perez Garcia; DIR Anne-Catherine Strömberg, Herrera-Verbindungen; RCH Pol Navarre, Gran Canaria; Jaime Falcon Rodriguez berichtete für die Zeitschrift „Leonismo Español“.

Nach einer Schiffsführung durch LF Sylvia Ambros begrüßte der Vize-Präsident des LC Neustadt „MS Deutschland“, Kapitän Hayo Jansen, die Lionsfreunde auf der Lido-Terrasse. Bei Kaffee und Kuchen dann Kennenlernen und Meinungsaustausch. Die Zeit verging viel zu schnell. Beim Abschied wurden Wimpel, Adressen und Einladungen ausgetauscht. Eine wunderschöne Begegnung ging zu Ende.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Reise war der Vortrag unseres Lionsfreundes Peter Kurt Würzbach, Staatssekretär der Verteidigung a. D., zu dem Thema: „Zurück an Deck“ – Deutschlands wachsende Rolle in der Welt von morgen.

Eine Einladung durch den 1. Vize-Präsidenten, Kapitän Hayo Jansen, zur Brückenführung stand ebenfalls

auf dem Programm. Gesellschaftlicher Höhepunkt der Reise war ein Ball im Stil der 20er Jahre.

Einige der Künstler, die uns unterhielten: Deborah Sasson, Nicole Mühle, das Deutschland-Ballett unter der Leitung unserer LF Susann Walthes.

Lionsfreund Dr. Bernd Meyer vom LC Hochwald-Hermeskeil über seine Eindrücke von dieser Reise: „An Bord eines schönen Schiffes wie der ‚MS Deutschland‘ war es ein großes Vergnügen, mit so einer stattlichen Zahl von Lionsfreunden aus anderen Clubs exzellent zu reisen – eine runde Sache.“

Mit vielen war ich mir einig: Wir sehen uns wieder, wenn es heißt, begleiten Sie den Lions Club Neustadt „MS Deutschland“ ein kleines Stück um die Welt.

**Höhepunkt an Bord: Ein Ball im Stil der 20er Jahre – da war Kostüm-Improvisation angesagt.**

# reporter

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Hagen, Dortmund-Phönix, Hamburg-Nordheide, Freiburg-Oberlinden,

## Talente: Lions spielen Molière

Seit 40 Jahren lädt der **LC Hagen** alle drei Jahre zu einer Theateraufführung für einen guten Zweck ein. So auch in diesem Jahr. Dann steht eine Reihe von Lionsfreunden wieder auf den Brettern des Hagener Theaters. Auf dem Programm in diesem Jahr: Molières Komödie „Der Menschenfeind“ in der Fassung von Hans-Magnus Enzensberger.

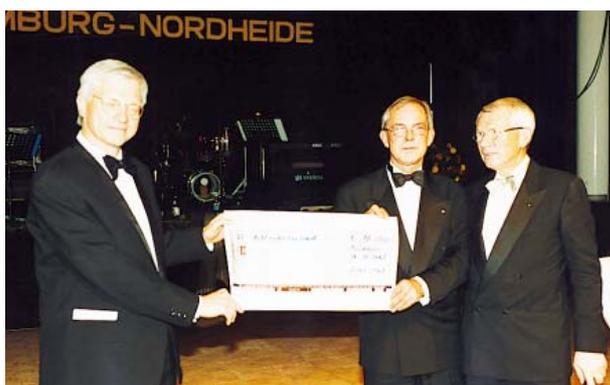
Ein Unternehmensberater spielt den Alceste, eine Lehrerin die Eliante, ein Pastor den Polizisten. Im Drei-Jahres-Rhythmus schlüpfen die Lionsfreunde ins Kostüm – aus Lust und Leidenschaft zum Theaterspiel – und für einen guten Zweck. 1963 gab es die erste Aufführung – eine Premiere also, die 40 Jahre zurückliegt.

Bei der nunmehr 13. Inszenierung spielen wieder viele „alte bekannte Talente“ mit: LF Dietrich Söhnchen, LF Dr. Wolf Termeer und LF Dr. Klaus Pieper zum Beispiel. Die Regie hat zum wiederholten Male LF Dr. Heinz Gerd Weinand übernommen.

Der Erlös dieser ungewöhnlichen Activity ist für das Projekt Straßenkinder in Hagen des Diakonischen Werkes sowie für das Kinder- und Jugendtheater der sauerländischen Metropole bestimmt. Nächster Termin: 23. Februar.

W. M.

**Wulf Mämpel,**  
stv. Chefredakteur des DER Lion,  
betreut die reporter-Seiten.



## Kleine Münzen mit großer Wirkung

Aus Urlaubsgeld-Resten entstand eine erfolgreiche Activity: Der **LC Dortmund-Phönix** rief dazu auf, aus dem Urlaub übrig gebliebenes Münzgeld zu spenden. Die Dortmunder Volksbank, die Diakonie und viele evangelische Kirchengemeinden schlossen sich an. Münze um Münze wanderten in die Sammeldosen und türmten sich schließlich zu einigen Zentner schweren Geldsäcken auf. Der Erlös: 34 000 Euro. P Gerhard Keuning übergab die stolze Summe an die Verantwortlichen des Dortmunder Projekts „Aufsuchende medizinische Hilfen für Wohnungslose“. Mit dem Geld wird eine mobile Krankenschwester finanziert.

C. W.

## Ballerlös: Schnelle Hilfe für Patienten

Ein Schlaganfall, der oft mit dramatischen Folgen verbunden ist, kann jeden treffen. Deshalb ist eine optimale Nachbehandlung unmittelbar nach der Erkrankung lebenswichtig. Das Ziel, den Patienten die motorische Koordination wiederzugeben, stand im Mittelpunkt des 32. Wohltätigkeitsballs des **LC Hamburg-Nordheide**.

Rund 200 Ballgäste feierten im November in der Buchholzer Empore einen glanzvollen Abend und spendeten großzügig für den guten Zweck. Attraktion war eine Tombola mit 400 Sachspenden, darunter zehn Hauptgewinne, vom Farbfernseher über den Wäschetrockner bis hin zu Wellness-Weekends in Fünf-Sterne-Hotels. Zusätzliche Geldspenden aus der Bevölkerung ergaben schließlich einen Reinerlös von 18 000 Euro. Mit dem Geld kann für ein Jahr die Beschäftigung eines Ergotherapeuten im Buchholzer Krankenhaus in Kooperation mit einer Rehaklinik ermöglicht werden. Bild links: LF Dr. Wolf-Dieter Fokuhl (Mitte) überreicht den Scheck an Chefarzt Dr. Luckner (links). Das obere Bild zeigt glückliche Ballteilnehmer und Gewinner der Tombola.

G. O.

## Adventskalender-Aktion unterstützt den Kinderschutzbund

Mit dem Verkauf eines Adventskalenders hat der **LC Freiburg-Oberlinden** 6000 Euro für den Kinderschutzbund Freiburg erwirtschaftet. Ein Vortrag von Vertreterinnen des Freiburger Kinderschutzbundes vor den Mitgliedern des Lions Clubs gab den Ausschlag. „Diese Vereinigung wollen wir unterstützen“, waren sich die Mitglieder des noch jungen Freiburger Lions Clubs einig. Die Adventskalender wurden im November zum Preis von 5 Euro pro Stück in Freiburger Geschäften verkauft. Besonderes Bonbon: Hinter jedem Türchen warteten nicht nur leckere Schokoladestückchen, sondern auch attraktive Preise im Gesamtwert von über 5000 Euro, die von Freiburger Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden. Zu gewinnen gab es beispielsweise eine Reise nach Fuerteventura, ein Porsche-Wochenende, einen Tahiti-Perlenanhänger sowie Einkaufsgutscheine Freiburger Geschäfte. Die Aktion stand unter der Schirmherrschaft des Freiburger Oberbürgermeisters Dr. Dieter Salomon, der selbst Mitglied des LC Freiburg-Oberlinden ist. **S. W.**



DG Joachim P. Freyer überreicht P Dr. Henning Hillmann die Urkunde zum neuen Namen.

## Neuer Name für den LC Nordeifel

Vor 40 Jahren wurde der LC Nordeifel in Schleiden gegründet – im Festsaal des heutigen KPMG-Fortbildungszentrums. Der damalige Stadtdirektor Paul Knebel konnte nun, 40 Jahre nach der Gründungsfeier, an derselben Stelle Rückschau halten. Drei der 19 Gründungsmitglieder nehmen noch heute am Clubleben teil. LF Dr. Ernst Schmitz erschien zum Jubiläum und wurde vom Governor des Distrikts 111-R, Joachim P. Freyer, besonders geehrt. Er überreichte dem Club die Charter-Urkunde mit dem durch die Erweiterung des Kreises Euskirchen notwendigen neuen Namen **LC Euskirchen-Nordeifel**. Den Festvortrag hielt der Europa-Abgeordnete Armin Laschet (EVP) über die Zukunft Europas. Die Tombola des Abends ergab einen Erlös von 900 Euro für die Restaurierung der Fenster in der Schleidener Schlosskirche. Eine Spende von 5000 Euro wurde am Jubiläumsabend dem Freundeskreis Haass, dem im nahen Bad Münstereifel geborenen und vor 150 Jahren in Russland gestorbenen „Heiligen Doktor von Moskau“, für behinderte Kinder in Odessa übergeben.



Vor 40 Jahren hielt der damalige Stadtdirektor Paul Knebel die Gründungsansprache (links). Über Europas Zukunft sprach der Europa-Abgeordnete Armin Laschet (rechts).

## Tombola hilft, Taubheit bei Kindern früh zu erkennen

Die beiden Lions Clubs **München-Englischer Garten** und **München-Heinrich der Löwe** konnten auf dem letzten Stadtgründungsfest mit dem Verkauf von wertvollen Tombola-Losen einen Reinerlös von 16 000 Euro erzielen. Rund 50 Lions hatten diese Activity organisiert, hatten Sponsoren überzeugt und tatkräftig mitgearbeitet. Durch den Erfolg der Aktion konnte der Kinderklinik des Krankenhauses Dritter Orden ein Hör-Screening-Gerät für Neugeborene im Wert von 4000 Euro gespendet werden. Alle im Haus geborenen Babys werden in Zukunft mit dieser einfachen Methode getestet. Wird Taubheit oder Schwerhörigkeit bei einem Kind erkannt, sind die Ärzte in der Lage, sofort therapeutische Maßnahmen zu ergreifen – nicht erst nach zwei bis drei Jahren, wenn sich zeigt, dass die Sprachentwicklung nicht einsetzt. Die Krankenkassen kommen für diese Untersuchungskosten nicht auf. Deshalb helfen die Lions Clubs getreu dem Motto „We Serve“.

Die Lions wurden herzlich von den Ärzten und Schwestern empfangen und konnten sich in einem anregenden Gespräch und einer Führung von der Notwendigkeit des Gerätes überzeugen. Eine weitere Münchener Geburtsklinik soll in Kürze ebenfalls mit dem Hör-screener versorgt werden.

Weitere Activities der Clubs kommen anderen Hilfsprojekten zugute. So erhielt einen Teil des Geldes das Jugendreferat der Stadt München. Spenden gehen u. a. auch an Refugio, die Afghanistan-Hilfe, SightFirst, das Friedensdorf Oberhausen und an die Flut-Opfer-Hilfe. **I. R.**

Mit Berichten aus den deutschen Lions Clubs Hagen-Harkort, Kempten (Allgäu), Konstanz, LC Ahrensburg Woldenhorn, Bargteheide, Großhansdorf, Hahnheide, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Recklinghausen-Vest, Bad Salzuflen



## Spenden-Begeisterung in Hagen macht Umbau der Suppenküche möglich

LC Hagen-Harkort mobilisierte 170 000 Euro

Für die Suppenküche Hagen beginnt eine neue Ära. Am Märkischen Ring ist ein neues Haus entstanden, das mehr Raum schafft für den gestiegenen Bedarf von rund 300 Essen für bedürftige und in Not geratene Menschen. Spenden machten den Umbau möglich. Der **LC Hagen-Harkort** hatte das Projekt zu seiner umfangreichsten Aktion gemacht und schließlich 170 000 Euro für die Suppenküche zusammengebracht.

Am 23. November 2002 wurde in einer kleinen Feierstunde das neue Haus an den Trägerverein der Suppenküche übergeben. OB Wilfried Horn sprach ein Grußwort der Stadt, in dem er der Initiative bescheinigt, dass sie für ein vorbildliches ehrenamtliches Engagement stehe, weil sie sich auf Menschen konzentrierte, „die weithin zu den Vergessenen gehören“. Er lobte die Initiativen des Lions Clubs, insbesondere aber auch den beispielhaften Einsatz der Hagener Handwerksbetriebe und Unternehmen.

P Joachim Beinhöld sprach davon, dass der Club „Menschen und Unternehmer begeistern konnte, weil man selbst von dieser Aktion begeistert war“. In dem neuen Bau ist eine moderne Küche eingerichtet. Der neue Speisesaal bietet genügend Platz für die Gäste. Ein Wandgemälde des Hagener Malers Uwe Will, ebenfalls Lions-Mitglied, hat die Bibelworte von der Speisung der 5000 aufgenommen.



## 16 000 Besucher beleben das Residenzplatzfest

Kempten (Allgäu) wird mit ihren gut 62 000 Einwohnern wohl zurecht „Metropole des Allgäus“ genannt. Bis zur Säkularisation im Jahre 1802 existierten zwei Städte mit dem Namen Kempten nebeneinander. Die ehemalige, überwiegend evangelische Reichsstadt und die katholische Stiftsstadt. Erst unter napoleonischem Einfluss machte die Bayerische Staatsregierung diesem Dualismus ein Ende.

2002, also 200 Jahre danach, wurde einer der historischen Plätze an der Nahtstelle zwischen beiden ehemals oft verfeindeten Kempten neu gestaltet: der Residenzplatz an der Südseite der großen barocken Residenz der einstigen Fürstabtei Kempten.

Und diesen zweifachen Anlass zum Feiern ließ sich der **LC Kempten (Allgäu)** nicht entgehen. Zusammen mit dem Stadtjugendring organisierte P Ralf Lienert ein Fest, das es in sich hatte. Es hatte drei Ziele: Zum einen die offizielle Wiedereröffnung des gestalteten Platzes festlich zu begehen, zum Zweiten ein künstlerisch gestaltetes Denkmal an der Nahtstelle zwischen ehemaliger Reichsstadt und Stiftsstadt zu finanzieren und zum Dritten die Lions-Idee einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Für das Feiern und „Festen“ sorgten fast 500 Teilnehmer verschiedenster Vereinigungen, von Tanz- und Musikgruppen bis zu historischen Vereinen, von befreundeten Service-Clubs bis zu Sport- und Jugendgruppen, von der lokalen Geschäftswelt bis zur Johanniter-Unfallhilfe, der freiwilligen Feuerwehr und dem THW.

Der Plan ging auf: Bei strahlendem Wetter kamen ca. 16 000 Besucher und konnten ein 13-stündiges Programm auf zwei Hauptbühnen auf dem Residenzplatz und in einem der Residenzinnenhöfe erleben.

An vier Einlässen des nur für diesen Tag eingezäunten Residenzplatzes entrichteten fast 11 000 Besucher einen freiwilligen „Pflasterzoll“ in Höhe von 1 Euro pro Person. Alle kleinen Besucher „unter 1 m“ hatten von vornherein freien Eintritt. Zusammen mit den Abgaben der Essens- und Getränkestationen und abzüglich aller Unkosten kam so viel Geld zusammen, dass damit das Denkmal am Standort des ehemaligen Klosters der Reichsstadt weitgehend finanziert werden konnte.



## 1000 Besucher erlebten „Zoff“ der besonderen Art!

Zum fünften Mal organisierten LF Konrad Frommer und LF Hans Wagner für ihren **LC Konstanz** ein Konzert mit den beliebten ZOFF-VOICES.

P Dr. Michael Maurer begrüßte die Zuhörer und informierte über die Konstanzer Activities. So kommen die erwirtschafteten Beträge ausschließlich Kindern und Jugendlichen zugute. Zum Beispiel: Familienprojekt „Öhmdwiesen“, Förderung begabter Kinder in Not, Hilfe für Straßenkinder, sozialpädagogische Betreuung ausländischer Grundschüler, Sprachkurse.

28 junge Sängerinnen und ein starker Mann (Chorleiter Dirk Werner) bezauberten mit ihren Interpretationen aus Pop, Gospel, Folklore und Jazz. Beifallsstürme brausten durch die St.-Gebhards-Kirche. Tosender Applaus am Schluss. Zugaben. Rote Rosen. Große Freude aber bei den Lionsfreunden und ihren fleißigen Damen: Einnahmen über 14 000 Euro. **H. W.**



## 11 200 Euro beim Benefizkonzert im Ratzeburger Dom

11 200 Euro kamen bei dem gut besetzten Benefizkonzert im Ratzeburger Dom zusammen, das die **LCs Ahrensburg Woldenhorn, Bargtheide, Großhansdorf, Hahnheide, Herzogtum Lauenburg** und **Stormarn** unter Leitung von Zonen-Chairman Frank Hartmann organisiert hatten.

Je 3680 Euro gehen an die Krankenhäuser in Bad Oldesloe und Reinbek, um damit die Beschaffung von Geräten zur Früherkennung von Hörschädigungen bei Neugeborenen zu unterstützen. 3000 Euro spendeten die Lions zu Gunsten der Musik im Ratzeburger Dom.

Dort hatten mehr als 750 Zuhörer das Benefizkonzert verfolgt, das vom Ahrensburger Kammerorchester und dem Neuen Chor Hamburg gestaltet wurde. Unter der Leitung von Frank Löhr wurde symphonische Musik von Mendelssohn und die Messe D-Dur von Dvořák dargeboten.

## Hilfe für die Gastkirche

Mit den Erlösen eines Flohmarktverkaufs unterstützt der **LC Recklinghausen-Vest** das soziale Engagement der Gastkirche. „Mindestens 2500 Euro werden wir der Institution zur Verfügung stellen“, betonten Organisatorin Heike Sprajc und Club-Präsident Heinz Schramm. Die Gemeinde gilt als Zufluchtsort für Menschen in Not und Bedrängnis und will mit den Spenden u. a. Weihnachtessen für Bedürftige finanzieren.

## Bad Salzuflen: 25 Jahre Lions in Aktion

Dass Lions durchweg kreativ sind, bewies auch der höchst engagierte **LC Bad Salzuflen**. Im Rahmen ihrer Aktivitäten anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums blicken die 30 Mitglieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Start war ein erfolgreiches Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Konzerthalle, zu dem 1200 Gäste erschienen. Das Ergebnis war eindrucksvoll: 22 000 Euro konnten der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum überreicht werden.

Eine Glühwein-Activity, die sich über dreieinhalb Wochen erstreckte, wurde auf dem Bad Salzufler „Weihnachtstraum“ durchgeführt – wie in vielen Jahren zuvor. Alle 30 Clubmitglieder beteiligten sich mit ihren Partnerinnen daran. Das Ergebnis ist wieder hervorragend gewesen: 22 000 Euro. Das Geld floss in regionale und überregionale Lions-Projekte.

Krönender Abschluss des Jubiläums: „Lions Kulinarisch“ im Hotel Maritim. PP Gerhart Richter konnte über 150 Lions und ihre Damen aus 14 inländischen und einem dänischen Club begrüßen. Die Sammelaktion ergab 1700 Euro, die zusätzlich mit weiteren 1500 Euro dem Friedensdorf in Oberhausen überwiesen wurden.

Mit Foto-Stories aus den deutschen Lions Clubs Bebra-Rotenburg, Lübeck-Liubice, Ulm/Neu-Ulm, Stormarn, München-Blutenburg, Mannheim



Da wurde in die Hände gespickt: Orchideenstandorte sichern, Wacholderstandorte entwickeln und Kalkmagerrasen säubern – dieser Aufgabe stellte sich der LC Bebra-Rotenburg. „Chef-Ökologe“ LF Karl Heise (Mitte, mit der Axt) führte die Lionsfreunde an diese sensible Aufgabe heran. Er erzielte manchen Lernerfolg. Die wiedergeschaffene Öko-Fläche ist den Lionsfreunden so ans Herz gewachsen, dass sie die Patenschaft für eine Dauerpflege übernommen haben.

Eine Spende von 1000 Euro erhielt der **LC Lübeck-Liubice** von LF Jutta Lucht-Eschke (Mitte). Die Patin der ersten Röhre für den „Herrentunnel“ verzichtete auf das übliche Taufgeschenk. Die Geschäftsführer der Lübecker Herrentunnel GmbH, Olaf Hohmann (l.) und Jörg Arndt, freuten sich mit der Patin, dass die Spende der Sanierung des historischen Scharbausals der Bibliothek zugute kommt.



Mit großem persönlichen Einsatz feierte der **LC Ulm/Neu-Ulm** sein traditionelles Fest im Altenzentrum Dornstadt. 200 Bewohner wurden diesmal umsorgt, gepflegt und unterhalten. Musikalisch untermalt wurde das „praktizierte Stück Diakonie“, wie P Prof. Dr. Heinz Maier es formulierte, vom Donau-Salonorchester, das Wiener Caféhaus-Musik spielte.

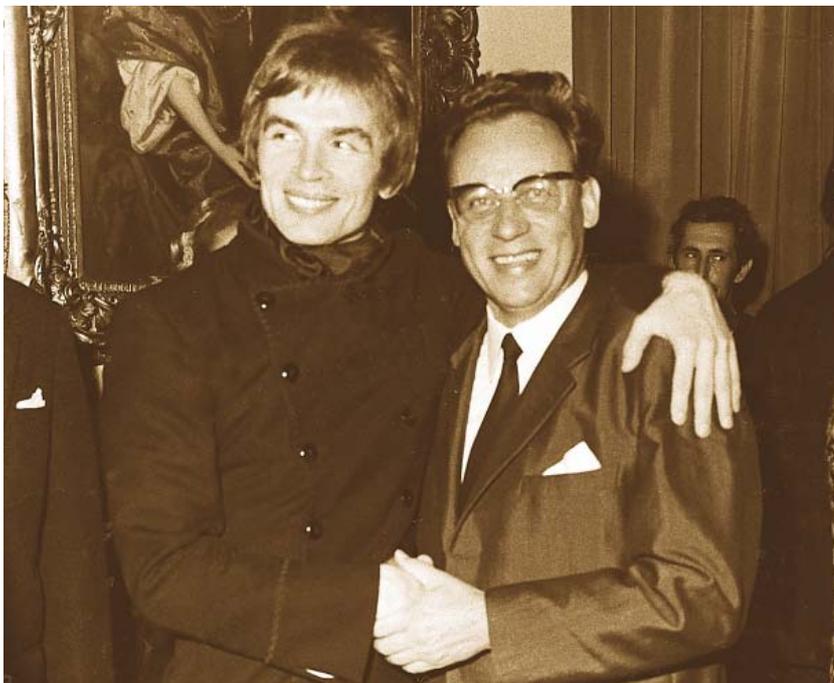


Fulminanter Start für „Klasse2000“ in Stormarn: Dank der Initiative des Kreises, der Sparkasse und des **LC Stormarn** wird künftig in den Grundschulklassen das Programm „Klasse2000“ flächendeckend vermittelt. Von 36 Schulen des Kreises haben mehr als die Hälfte zugesagt, das Programm zu praktizieren. Im Bild (v. l.): Petra Linzbach (Kreis), Ulrich Radde (Sparkasse), Regina Kostrzewa (Landesstelle Suchtgefahren), Thomas Dupree (Klasse2000), LF Wolfgang Böhrs, Christian Restin (Jugendpflege).

Auf Initiative des **LC Mannheim** wurden auch 2002 wieder die „Innovationspreise Schule – Wirtschaft“ verliehen. Ziel ist die Förderung des wirtschaftlichen Sachverstandes bei Schülern und Lehrern an Mannheimer Schulen. Acht Schulen beteiligten sich an dem Wettbewerb. Insgesamt wurden 5000 Euro an Preisgeld vergeben. Im Bild: die Rektorin des Lessing-Gymnasiums, Ute Vater, mit ihren Schülern bei der Übergabe des 1. Preises (1500 Euro) durch (v. l.) PP Dr. Axel Weber, Bürgermeister Dr. Peter Kurz und LF Dr. Klaus Westmann.

Sie haben 20 Jahre Weihnachtsmarkt-Erfahrung – die Mitglieder des **LC München-Blutenburg**. Auf dem Pasinger Christkindl-Markt waren sie von Anfang an dabei. In den Jahren konnten auf diese Weise etwa 100 000 Euro eingenommen werden, wie der LF Georg Hohm berichtet. Die Menge ist imposant: An vier Wochenenden werden 4000 Waffeln, 1500 Jagertee und 2200 Lose verkauft. Das Geld kommt einer Vielzahl regionaler und internationaler Projekte zugute.





## Auch mit 80 Jahren ist LF Heinz Wallberg ein gefeierter Pultstar

Was für ein Leben! Maestro Professor Heinz Wallberg, der am 16. März 80 Jahre alt wird, ist wie ein guter Rotwein: je älter er wird, umso gefragter ist er. Der weltweit gefeierte Dirigent jettet immer noch um den Erdball und begeistert sein Publikum. In den USA, in Wien, Paris, Kopenhagen, Oslo, Den Haag. Und immer wieder im fernen Japan: Hier ist Professor Heinz Wallberg seit über 35 Jahren ein umjubelter musikalischer Botschafter seines Landes.

Der in Hamm geborene Bergmannssohn, der seit 40 Jahren der Lions-Bewegung angehört, heute dem **LC Essen-Werethina**, stürmt noch immer erneut künstlerischen Höhepunkten entgegen. Und das seit fast 65 Jahren. LF Heinz Wallberg zählt zu den deutschen Dirigenten, die auch im „Rentenalter“ nach wie vor aktiv sind. Der bei Sängern und Orchestermusikern gleichermaßen beliebte Altmeister der deutschen Dirigentenszene, dessen Leidenschaft schon im Kindesalter die Musik war: Wallberg, der Geiger, der Trompeter, der Pianist, der Dirigent – und Komponist.

Der hoch geachtete Pultstar ist zunächst von 1946 bis 1954 Kapellmeister in verschiedenen deutschen Städten, so in Münster, Trier, Flensburg und Hagen, bevor er über die Positionen eines Generalmusikdirektors in Augsburg, Bremen und Wiesbaden 1975 nach Essen kommt. Gleichzeitig ist er Chefdirigent des renommierten Münchner Rundfunkorchesters.

Wallbergs zweite Heimat jedoch ist Wien. Hier war er Chefdirigent des Tonkünstler-

orchesters und immer wieder gern gesehener Gast an der Staatsoper, an die ihn der omnipotente Karajan verpflichtete: Über 450-mal stand er dort am Pult mit den singenden Weltstars der damaligen Jahre. Hinzu kommen weit über 400 Konzerte im Wiener Musikverein.

18 hohe internationale Auszeichnungen, weit über 150 hochkarätige Schallplatten und CDs mit den berühmtesten Orchestern und

Solisten, darunter viele Opern-Gesamtaufnahmen, zeugen von der unermüdlichen Kreativität dieses Vollblutmusikers.

Der Maestro: „Das Schicksal schenkte mir ein erfülltes Leben. Besonders dankbar bin ich dem lieben Gott: Denn er gab ein ganz kleines Stück des Götterfunken auch mir.“

Gratulation! **Wulf Mämpel**

### Löwen unter sich: Der damalige NRW-Ministerpräsident Johannes Rau verleiht Heinz Wallberg den Landesorden.



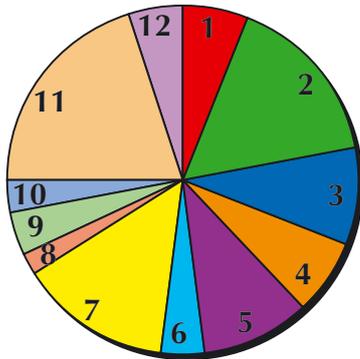
### 8200 Euro durch „Night of the Proms“

Gemeinsam mit den britischen Streitkräften veranstaltet der **LC Mönchengladbach-Rheydt** seit 1997 ein den Londoner Promenadenkonzerten nachempfundenes „Last Night of the Proms“. Britische und deutsche Musiker präsentieren klassische Musik, während das Publikum beteiligt wird – mit Fähnchen und Plastiktröten. Ergebnis diesmal: 8200 Euro für die Kinderstation des Elisabeth-Krankenhauses. **M. K.**

# Die Internationale Vereinigung der Lions-Clubs

## Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2001-2002

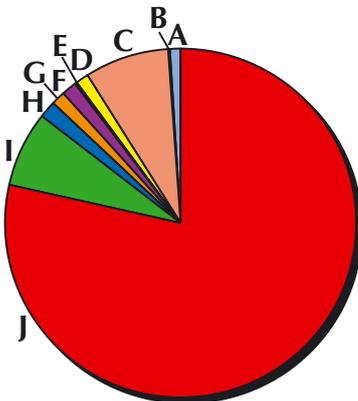
### Ausgaben 2001-2002



- Der internationale Kongress (6.0%) \$2.790.652
- Die LION-Zeitschrift (16.0%) \$7.410.824
- Die exekutive Distrikt-Governor-elect-Konferenz (9.0%) \$4.374.794
- Büro- und Reisekosten der Distrikt-Governors (7.0%) \$3.253.994
- Der internationale Präsident, andere Amtsträger, Direktoren, ehemalige Präsidenten und ehemalige Direktoren (10.0%) \$4.779.797
- Distrikt- und Clubverwaltung (4.0%) \$1.657.132
- Besondere Clubprogramme (14.0%) \$6.404.615
- Druckmaterial und Bedarfsartikel für Clubs und Distrikte (2.0%) \$944.782
- Aussendienst (4.0%) \$1.630.101
- Bücherrevision, internationaler Geldwechsel, Telefon, Fax, Rechtsbelange (3.0%) \$1.484.677
- Der Internationale Hauptsitz (20.0%) \$9.032.340
- Haftpflichtversicherung (5.0%) \$2.100.000

### Einnahmen 2001-2002

- Verschiedenes (1.0%) \$441.125
- Einkommen aus Investitionen (-1.6%) (\$676.588)
- Zusätzliche Kongresseinnahmen (7.9%) \$3.344.618
- Lizenzgebühren (1.2%) \$514.826
- Clubbedarfsverkauf (netto) (0.2%) \$67.844
- Annoncen in der LION-Zeitschrift (1.4%) \$580.018
- Leo-Beiträge (1.3%) \$554.039
- Gründungsgebühren (1.6%) \$694.411
- Eintrittsgebühren (7.1%) \$2.982.075
- Internationale Beiträge (79.9%) \$33.635.953



### BERICHT ÜBER DEN STAND DER FINANZEN-ALLGEMEINKAPITAL 30. JUNI 2002

AKTIVPOSTEN	
<b>Gegenwärtige Aktivposten</b>	
Bargelder & andere Wertbestände	\$10.026.677
Aussenstände (gewährter Nettobetrag für zweifelhafte Konten \$819.790)	3.263.598
Aufgelaufene Zinsen, Forderungen	138.212
Inventarwerte	3.123.955
Vorausgezahlte Kosten und Geldeinlagen	3.580.086
Fällig an/von Sonderfonds	771.178
<b>GEGENWÄRTIGE GESAMTAKTIVA</b>	<b>\$20.903.706</b>
<b>BÖRSEFÄHIGE WERTPAPIERE</b>	<b>\$18.323.872</b>
<b>ANLAGEN UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG</b> (abzüglich summierter Wertminderung \$16.251.486)	<b>\$14.495.040</b>
	<b>\$53.722.618</b>
PASSIVA UND KAPITALBESTAND	
<b>Gegenwärtige Verbindlichkeiten</b>	
Zahlbare Konten	\$ 2.073.211
Summierte Kosten	4.973.202
<b>GEGENWÄRTIGE GESAMTPASSIVA</b>	<b>\$ 7.046.413</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>	
Selbstversicherungsreserve	\$ 9.552.834
Summierte Angestelltenzuwendungen nach Pensionierung	2.470.831
<b>NICHT-GEGENWÄRTIGE GESAMTPASSIVA</b>	<b>\$12.023.665</b>
<b>Nettoaktiva</b>	
Zu Beginn des Jahres	\$38.377.975
Einnahmen über Ausgaben	3.725.435
Am Ende des Jahres*	<b>\$34.652.540</b>
	<b>\$53.722.618</b>

\*Nicht inbegriffen ist das Guthaben im konstitutionell begrenzten Notfallreservofonds im Werte von \$37.166.233

LD-1 GE 11/02

Die Gesamteinnahmen für das mit dem 30. Juni 2002 endende Geschäftsjahr betragen \$42.138.321. Dieser Betrag umfasst Einnahmen aus folgenden Quellen: Beiträge, Kongress-Anmeldegebühren, Gründungs- und Eintrittsgebühren, Verkauf von Clubbedarf, Rabatt, Zinsen, verschiedene Zeitschriften-abonnements und Werbeanzeigen. Die Gesamtausgaben betragen \$45.863.708. Abgesehen von Unterbilanzen wurden die anfallenden Kosten in US-Dollar folgendermaßen ausgezahlt:

- Internationaler Kongress-Fonds** ..... 6.0%  
Die Internationale Vereinigung braucht Satzungen und Zusatzbestimmungen, die für die Tätigkeiten der Vereinigung und ihrer Mitgliederclubs massgebend sind. Änderungen und Ergänzungen dieser Bestimmungen sind ab und zu notwendig. Die Delegierten zum Jahreskongress der Vereinigung haben die Befugnis, über Änderungen abzustimmen. Während des jährlichen Kongresses werden die Amtsträger der Vereinigung gewählt und den Delegierten Gelegenheit geboten, ihre Ansichten kundzutun. Neben den gesetzgebenden und wahlbezogenen Funktionen ist der Kongress ein einzigartiges Erlebnis, das den Clubs der Vereinigung Inspiration und Information vermittelt.  
Die Kongress-Per Capita- und Registriergebühren für den Kongress, mit denen die Kongresskosten beglichen werden, betragen im vergangenen Jahr \$2.790.652.  
Mit dem Weltkongress verbinden sich folgende Kongresskosten: Buchung von Hotelräumen und Unterkunftsquartieren für 15.000 bis 20.000 Delegierte, Stellvertreter und Besucher, Berichterstattung und Veröffentlichung der Kongressvorgänge und Druck der jährlichen Vereinigungsberichte, Werbung für den Kongress unter den 44.000 Clubs und 1.400.000 Mitgliedern; Druck von 50.000 Programmen, Registrier- und Eintrittskarten, Wahlzetteln, usw.; Kauf von Kongressabzeichen; Beschaffung geeigneter Redner für das Programm; Anstellung von Helfern zur Bewältigung der ungeheuren Kongressarbeit.
- Die LION-Zeitschrift** ..... 16.0%  
Die LION-Zeitschrift, als internationale Veröffentlichung ist der engagierten Mitgliedschaft gewidmet. Sie dient im wesentlichen der Bekanntgabe lionistischer Informationen, Berichterstattung über die besten Club-Aktivitäten, Angaben über internationale Amtsträger und Direktoren und die Tätigkeiten der Delegierten auf dem internationalen Kongress – alles in allem eine allgemeine Übersicht über die Geschehnisse und Nachrichten aus der Welt des Lionismus. Die Zeitschrift wird jedem Mitglied zugestellt. Die Gebühr beträgt nur \$4.75 pro Jahr.  
Die Ausgaben der Zeitschriften-Abteilung betragen \$7.410.824. Einunddreissig Auflagen des LION wurden in 22 Sprachen herausgebracht.
- Exekutives Seminar für Distrikt-Governors-elect** ..... 9.0%  
Die Reisekosten und andere bewilligte Spesen für die Teilnahme der Distrikt-Governors-elect am internationalen Kongress und an der Konferenz betragen \$4.374.794.
- Büro- und Reisespesen der Distrikt-Governors** ..... 7.0%  
Jeder Distrikt-Governor unserer Vereinigung soll den Clubs seines Distrikts einen offiziellen Besuch abstatten, die Amtsträger dieser Clubs beraten, Vorschläge machen und dem internationalen Büro Bericht erstatten. Während seines Amtsjahres muss er mit seinen Clubs Kontakte aufrecht erhalten, die mit beträchtlichen Ausgaben für Briefpapier, Porto, Telegramme, Schreibkräfte und ähnliches verbunden sind. Ausserdem entstehen durch die Clubbesuche Extrakosten für Mahlzeiten, Verkehrsmittel, Unterkunft usw. Die Gesamtkosten für Distrikt-Governors betragen \$3.253.994. Distrikt-Governors werden für ihre Arbeit nicht bezahlt, und erhalten nur für einen Teil ihrer Kosten im Einklang mit den Abrechnungsregeln Rückerstattung. Gegenwärtig gibt es 738 Distrikt-Governors.
- Der Internationale Präsident, andere Amtsträger, Direktoren, ehemalige Präsidenten, und ehemalige Direktoren** ..... 10.0%  
Während des Jahres wird der internationale Präsident ständig von Distrikten aller Länder, die zur Vereinigung gehören, gebeten, ihnen einen Besuch zu erstatten. Er stellt sich während seines Amtsjahres fast ausschliesslich der Vereinigung zur Verfügung, um an Vorstandstagen, Ausschusssitzungen, Regionaltreffen, Distrikt- und Internationalen Kongressen ohne jegliche Vergütung teilzunehmen, erhält jedoch Rückzahlung für Reise- und Büroausgaben.  
Das gleiche gilt auch für die Vizepräsidenten, Direktoren, ehemaligen Präsidenten und einige ehemaligen Direktoren unserer Vereinigung, einschliesslich Ausgaben für verschiedene Lions-Konferenzen-im Einklang mit den Abrechnungsregeln. Die Gesamtkosten, inklusive Vorstandstagen, betragen \$4.779.797.
- Distrikt- und Clubverwaltung** ..... 4.0%  
Mehr als 44.000 Lions-Clubs und 738 Distrikte, die zur Welt des Lionismus gehören, sind in vier Verwaltungsgebiete mit 11 offiziellen Sprachen unterteilt. In diese Kosten sind geschultes Übersetzungspersonal, Verwaltung, Forschungstechnik, Ausbildung von Führungskräften und Bedarfsartikel oder Druckschriften für Distrikt-Governors inbegriffen. Die Gesamtkosten für diese Dienste betragen \$1.657.132.
- Besondere Club-Programme** ..... 14.0%  
Dieser Posten umfasst Personal, Druck, Porto und Kosten für Auszeichnungen zur Förderung und Verwaltung offizieller Vereinigungsprogramme, wie Mitgliederwachstum, Auszeichnungen, Marketing, Internationale Aktivitäten und Programme, Forschung und Entwicklung, Leo-Clubs und andere Jugendprogramme, und Öffentlichkeitsarbeit, wozu Filme und Radio- und Fernsehtonbänder gehören, die von Lions-Clubs und Programmen für die Entwicklung von Führungskräften ausgeliehen werden können. Die Gesamtkosten betragen \$6.404.615.
- Druckschriften, Bedarfsartikel und Haftpflichtversicherung für Clubs und Distrikte** ..... 2.0%  
Gedrucktes Schriftmaterial wird an 150.000 neue Mitglieder, 330.000 Ausschuss-Beauftragte, 210.000 neue Clubamtsträger und Direktoren versandt und Lions-Clubs erhalten Mitgliederausweise und Lions-Club Mitgliederverzeichnisse. Das Porto hierfür ist in der Kostenerstellung enthalten. Die Ausgaben betragen \$944.782.
- Aussendienste** ..... 4.0%  
Die Kosten für hochqualifiziertes Personal und Lions-Mitglieder, die in der Struktur und den Prinzipien der Lions-Clubverwaltung versiert sind und die Entwicklung der Distrikte massgeblich fördern kann, betragen \$1.630.101.
- Buchprüfung, Internationaler Geldwechsel, Telefon, Fax, Rechtsbelange** ..... 3.0%  
Bücherrevision durch externe, vereidigte Rechnungsprüfer, externe Rechtskosten, Auslagen im Zusammenhang mit Internationalen Geldgeschäften, Telefon, Fax, e-mail und unbezahlten Konten ergaben einen Gesamtbetrag von \$1.484.677.
- Der Internationale Hauptsitz** ..... 20.0%  
Jede Organisation braucht eine Zentrale. Unsere Vereinigung benötigt einen Hauptsitz, mit dem der Präsident und andere Amtsträger, die Vorstandsmitglieder, Distrikt-Governors, Clubs und Clubmitglieder gut zusammenarbeiten können. Die Instandhaltung eines solchen Hauptsitzes erfordert die Bereitstellung von Geldern für Betriebskosten und Erledigung der anfallenden Geschäfte in den vielen Abteilungen, die den einzelnen Clubs dienen, wie Verwaltung, Buchführung, Rechnungs- und Kassenabteilung, Einkaufs-, Ablage- und Informationstechnologie-Abteilung, Rechtsberatung, Korrespondenzzentrum usw. Die Kosten hierfür betragen \$9.032.340.
- Haftpflichtversicherung** ..... 5.0%  
Die Versicherungsdeckung für alle Lions-Clubs und Schadensersatzkosten betragen \$2.100.000.